P
Ausgabe 30
Dezember 2010
Januar 2011
gratis
P-Sampler, Vol. 1
Burgern in Darmstadt, Teil 2
Die Welt der Papiertheater
10 Jahre „Linie Neun“
Darmstädter Anne-Frank-Tage
Black Box mit Mädness
Veranstaltungskalender
Stadtkulturmagazin
Mit Theater- Kunst- und Literatur-Übersicht

Hallo Darmstadt.

Wella bis 2014 schrittweise raus aus Darmstadt. **Modehaus Schrumpf** Ende Januar 2011 zu. Polster-, Stoffe-, Matratzen- und Markisen-Spezialist **Linck** schließt nach 250 Jahren. Knöpfe- und Nähbedarfs-Institution **Rodenhäuser** macht ebenfalls Ende Januar die Schotten dicht. Und die Markthalle im Carree steht nach dem Auszug des Restaurants „Michelangelo“ mittlerweile mehr als zur Hälfte leer. Dieser Darmstädter Herbst ist voll von wirtschaftlichen Hiobsbotschaften für unsere kleine Großstadt.

Da dachten wir uns: **Ihr P-Leser braucht dringend eine Aufmunterung! Balsam für die Seele! Wellness für die Ohren!** Eine P-scherung! Deshalb gibt es jetzt – und nur für Euch: **„In Darmstadt ist es prima“, den P-Sampler Vol. 1**. Die schmucke CD im Pappschuber klebt kostenlos und unverkäuflich **auf jedem zweiten Heft dieser P-Doppelausgabe Dezember 2010 / Januar 2011**. Die Compilation ist gespickt mit exklusiven Songs, die allesamt eine Hommage an die Musikszene dieser Stadt darstellen. Denn **auf dem P-Sampler Vol. 1 covern Darmstädter Bands, Musiker und DJs andere Darmstädter Bands, Musiker und DJs, kollaborieren miteinander – oder remixen sich.** Lest unbedingt die Geschichte zu jedem Song (auf den Seiten 14 bis 19) und hört Euch die Originale im **musikalischen Adventskalender auf www.facebook.com/pmagazin** an!

Viel Spaß mit dem P-Sampler – und mit dieser **weihnachtsgans-fetten P-Doppelausgabe**, die Euch wieder viele stadtkulturelle Veranstaltungen und Ideen auf dem Silbertablett serviert!
Die P-Redaktion

Inhalt

Thema	Seite	Thema	Seite
Vorwort, Inhalt, Impressum	03	Veranstaltungskalender	45 – 65
Favoriten des Monats	04 – 10	Out of Darmstadt	68 + 69
Suche und finde!	13	Iss was! Folge 9: Weihnachtsbraten	71 + 72
P-Sampler, Vol. 1	14 – 19	Volles Bouquet, Folge 6	73
Made in Darmstadt: die Röhler'sche Papiertheatersammlung	20 + 21	Alternative Kulturvereine, Folge 1: das Zucker	74 + 75
10 Jahre „Linie Neun”	22 + 23	„Mirabelle”-Comic	76
Darmstädter Anne-Frank-Tage	24 + 25	Wrede und Antwort	77
besonders … gläubig	26 + 27	Hörspiel mit dem La Java Blue Quartett	78 + 79
DA it yourself, Folge 1	28 + 29	Bolzplatz-Quartett, Ausgabe 29	80
Der große P-Burger-Test, Teil 2	30 – 34	Das macht eigentlich … Freddy Heß!	80
Hessisch for runaways, Folge 6	36	Unter Pappeln, Folge 9	81
Aufgeschnappt!	37	Black Box mit Mädness, Phonk D und Iron	82 + 82
Das literarische Darmstadt im Winter	38 + 39	Schulterblick mit Kai Petermann	85
Kunstausstellungen im Winter	40 + 41	Darmstädter Typ: Hussen Abdulah	86
Neues auf Darmstadts Theaterbühnen	42 + 43	Rischdisch (un)wischdisch	86

Impressum

Stadtkulturmagazin P 30. Ausgabe – Dezember 2010 / Januar 2011 **Herausgeber:** Cem Tevetoğlu **Verlag:** P-Verlag, Schleiermacherstraße 21 (poolX), 64283 Darmstadt **Chefredaktion (V.i.S.d.P.):** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: 0163 / 7929262 **Anzeigen:** Jens Engemann, anzeigen@p-verlag.de, Telefon: 0176/21964883 **Buchhaltung:** Katrin Klopfer **Marketing:** Peter P. Schmidt und Janna Hoffmann (jh), marketing@p-verlag.de **Artdirektion:** André Liegl, grafik@p-verlag.de, Lisa Zeißler, lisa.zeissler@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Layout:** Burcu Baytak, Hans-Jörg Brehm, Lukas Fiala, Astrid Fischer, Jenni Köcher, Vincent Jauernig, Mel Löbel, Friederike Merkel **Covergestaltung:** Rocky Beach Studio **Redaktion dieser Ausgabe:** Michael Bozek (dT), Patrick Demuth (pd), Amira El-Naghi (ami), Steffen Falk, Steffen Gerth (sg), Paul Gruen (pg), Alexander Heinigk, Meike Heinigk (mei), Antje Herden (ah), Mathias Hill (mh), Henning Jauernig (jau), Jan-Kristian Jessen (jes), Beate Kärgel, Lars Kempin, Hannah Knell, Kossi, Anna Lähdesmäki, Liz Lawonn (lz), Sascha Löwel, Tobias Moka (tm), Arkad Mandrysz (am), Laura Mürmann (lm), Nicole Neurohr, Mira Schleinig (mis), Tilmann Schneider (tman), Kai Schuber (ks), Gunnar Schulz (gs), Mike Supp, Daniel Wildner (daw), Johanna Willimsky (joy), Gerald Wrede (gw) **Fotoredaktion**: Jan Nouki Ehlers, www.janehlers.net **Facebook:** Jo Schulz und Jacob Chromy **Druck:** Künzel Druck GmbH, Haasstraße 12, 64293 Darmstadt **Auflage:** 12.000 Exemplare **Verteilung:** 250 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 25 Euro) **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben Dezember/Januar und Juli/August) **Nachdruck / Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim P-Verlag. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur nach schriftlicher Genehmigung des P-Verlags erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. **Nächste Ausgabe:** Februar 2011 **Redaktionsschluss:** 10. Januar 2011 **Anzeigenschluss:** 17. Januar 2011 **Veranstaltungskalender:** 17. Januar 2011 **Erscheinungsdatum:** 28. Januar 2011 **www.p-magazin.net** und **www.facebook.com/pmagazin**

klimaneutral gedruckt

Favoriten des Monats

„Frischzelle“ in der Knabenschule — KONZERTE

Auf zur Zellenerfrischung! Seit einigen Jahren schon öffnen sich jeden zweiten Mittwoch die Türen des Kellers im Kulturzentrum Bessunger Knabenschule für besondere Ereignisse. Am 1. Dezember spielen die Rockkönige Kings and Killers aus Hamburg sowie die Darmstädter Dynamite Jones. Am 15. Dezember gibt es groovig-akustische Elektro-Beats von My Lovely Threesome aus Mannheim. Das Line-up für den Januar-Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. (lz)
Klingt wie: ein verdammt guter Grund, das Wochenende schon am Mittwoch beginnen zu lassen.

Bessunger Knabenschule (Keller) / Mi, 1. und 15. Dezember 2010 sowie 12. Januar 2011 / 21.30 Uhr / Eintritt frei

Samuel Harfst & Band (Australien) — SINGER / SONGWRITER

Wen von uns überkommt keine Gänsehaut beim Klang von Musik in einer Kirche? Samuel Harfst hat diesen Ort des akustischen Rauschs für sich erkannt. Eine gute Kombi! Die Texte haben Tiefe, der Sound ist warm und unaufdringlich. Was ursprünglich das Studium finanzieren sollte, wurde schnell zu mehr: An die 500 Mal spielte der Hesse solo oder mit Band auf australischen und europäischen Straßen (auch in Darmstadt), an Stränden, auf Festivals und in Cafés, Clubs – und eben in Kirchen. 2009 wurde Harfst bei „MTV unplugged“ unter die zehn besten deutschen Newcomer gewählt. (jh)
Klingt nach: einem Kirchenbesuch, der sich lohnt.
Kunstraum in der Michaelskirche (Liebfrauenstraße 14)
Fr, 3. Dezember / 20 Uhr / Abendkasse 11 Euro

Satyaa & Pari (München) — AYURVEDA LIVE

Spiritualität in Tönen: Musik, die sonst nur im Yogakurs oder bei der Meditation gehört wird, kommt nach Darmstadt. Mantra-Konzerte von Satyaa & Paris bewegen Körper und Geist mittlerweile sowohl in Europa als auch in den USA. Wer Mantras kennt, weiß um ihre entspannende Wirkung, und dass ihre Schwingungen Veränderungen und Heilung bewirken können. Wer sich zum ersten Mal mit Mantra-Singen beschäftigen möchte, hat nun die Gelegenheit einer Offenbarung: „Lauscht der Musik, schaut, was sie mit Euch macht, und wenn Euch danach ist, tanzt und singt einfach mit.“ (jh)
Klingt nach: auf des Yogis Reisen.
Justus-Liebig-Haus (Große Bachgasse 2)
Sa, 4. Dezember / 19.30 Uhr / Abendkasse 20 Euro

The Twin Experience (Hockenheim) — BEAT, SINGER / SONGWRITER

Im ersten Stock des Irish Pubs in der Erbacher Straße werden wieder die Carromtische bei Seite geräumt. Die aus der Nähe von Heidelberg stammenden Zwillinge Mario und Darco Klein treten im Green Sheep akustisch auf. Als Studenten an der Popakademie in Mannheim wissen die Jungs sicher, was sie tun, wenn sie den Beat zitieren und dabei den Einfluss von Bands wie den Beatles, den Animals und The Who heranziehen, der so einige Musiker rund um das Liverpool der 60er-Jahre bis zum Metropolitan Borough heutiger Tage inspiriert hat. (dT)
Klingt wie: Tegan & Sara treffen auf die Kinks

The Green Sheep (Erbacher Straße 5) / Sa, 4. Dezember / 21 Uhr / Eintritt frei

Favoriten des Monats

„All Inn Night“ mit Livio & Roby — DEEP/TECH-HOUSE

Darmstadts höchstgelegener Club für elektronische Tanzmusik hat wieder illustre Gäste geladen: Livio & Roby werden sich aus der rumänischen Hauptstadt Bukarest auf den langen Weg nach Darmstadt machen, um einen sich vom Standard abhebenden House-Sound aufzulegen. Zweifelsohne gehören die beiden DJs zu den führenden Botschaftern des Deep- und Tech-House – ihre Hits tauchen in den Playlists sämtlicher DJs auf den Peak-Positionen auf. Unterstützt werden die beiden von Polarize (Budapest) sowie vom Level6-Resident-DJ Samuel Maasho. (jau)
Klingt wie: House der Güte „Endlevel“ über den Dächern von Darmstadt!

Level 6 (Kasinostraße 60) / Sa, 4. Dezember / 22 Uhr / Abendkasse 10 Euro

Selig (Hamburg) — DEUTSCHER ALTERNATIVE-ROCK

Das Comeback von Selig, der Band um Sänger Jan Plewka, im letzten Jahr kam überraschend. Mit der Arbeit am neuen Album „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ist es der Gruppe gelungen, ihren Sound, mit dem sie in den 1990er Jahren Erfolge feierten, wiederzufinden: ein philosophisch-romantisch-poetischer Radau aus Grunge und psychedelischem Rock. Der Soundtrack der Kindheit vieler Anfangzwanziger, die einen großen Bruder mit Flanellhemd, kaputten Jeans und langen Haaren hatten, mit dem man heimlich „RTL Samstag Nacht“ geschaut hat. (dT)

Centralstation (Halle) / So, 5. Dezember / 20 Uhr / Abendkasse 32 Euro

Darmstädter Musikgespräche IV: Louis Armstrong — JAZZ-TALK

Louis Armstrong wurde 1901 in New Orleans geboren. Niemand ahnte damals, dass der in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsene Bub eine der wunderbarsten Persönlichkeiten des Jazz, ach was, der Menschheit werden sollte. Zwei renommierte Musikwissenschaftler haben ihm neu erschienene Biografien gewidmet und treffen sich zu einem Gespräch über „Satchmo“ in all seinen Facetten. Der eine, Wolfram Knauer, ist Professor (New York) und Leiter des Deutschen Jazz-Institut (Darmstadt), der andere, Stephan Schulz, Journalist des MDR. Es wird auch seltene Ton- und Filmaufnahmen sowie Stasi-Dokumente geben. (tm)
Klingt wie: „What a wonderful world“

Literaturhaus (Kasinostraße 3) / Mi, 8. Dezember / 20 Uhr / Eintritt frei

Isobel Campell & Mark Lanegan (Glasgow/Seattle) — ALTERNATIVE-POP

Gern werden Nancy & Lee, John & Yoko oder Jane & Serge als Vergleich herangezogen. Etwas verfrüht – aber das äußerst attraktive Duett Isobel & Mark befindet sich auf einem verdammt guten Weg. Und sie haben einen längeren bereits zurückgelegt. Isobel war lange die bezaubernde Sängerin der britischen Indie-Pop-Perle Belle & Sebastian. Und Mark sang schon Ende der 1980er bei einer der besten Grunge-Bands, den Screaming Trees, und gab später ein Intermezzo bei Queens Of The Stone Age. Zwei atemberaubende Stimmen, zwischen denen es heiß knistert. (tm)
Klingt wie: Nancy Sinatra & Lee Hazelwood, Jane Birkin & Serge Gainsbourg, John Lennon & Yoko Ono, Belle & Sebastian
Centralstation (Halle) / Mi, 8. Dezember / 20.30 Uhr
Abendkasse 25 Euro (Stehplatz) & 30 Euro (Sitzplatz)

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Favoriten des Monats

„Neulich in der Rocky Bar“ mit dem Parole P DJ-Team **GOOD MUSIC, GOOD DANCE**

Come to where the P-flavour is! In die Rocky Bar lädt das Stadtkulturmagazin mit dem brandaktuellen Sampler im Gepäck zur Feierei. P-Redakteure, -Layouter, -Fotografen und Anzeigenakquisiteure legen Musik auf, die die Seele erfreut und die Beine in tanzende Exstase versetzt. Passend zur Location und zur frisch gebackenen Compilation wird dabei ein Lokal-Hit des 2004 verstorbenen „Krone“-Türstehers Fred Hill garantiert nicht fehlen: „In Darmstadt ist es prima“. Aber wohl eher als Rausschmeißer. (ct)

Goldene Krone (Rocky Bar) / Do, 9. Dezember / 21 Uhr / Abendkasse 1 Euro

10. Darmstädter Gitarrentage **KLASSIK & GYPSY**

Dass die Gitarre ursprünglich mal ein Instrument der Klassik war, haben viele vor lauter Jimi Hendrix und Epigonen fast vergessen. Bei der mittlerweile zehnten Ausgabe dieses Festivals kann man sich dies nun nachdrücklich in Erinnerung rufen, denn an drei Tagen werden in fünf Konzerten und einer Ausstellung der Gitarre Sonaten und Etüden der Klassik entlockt. Internationale Künstler haben sich dafür angesagt. Aber auch Gypsy und ein Sprach-/Gitarre-Duett mit der großartigen Schauspielerin Rosemarie Fendel gilt es zu bestaunen. Virtuos. (tm)
Klingt wie: Beethoven, Haydn, Bogdanovic, Ponce, Scott, Django Reinhardt

Wechselnde Veranstaltungsorte / Fr, 10. bis So, 13. Dezember
Orte, Zeiten und Eintritt unter www.gita-darmstadt.de

5 Jahre Tapejam **ROCK'N'ROLL SIEGT IMMER!**

Ob Schlosskeller, 603, Goldene Krone oder in der Frankfurter Nachbarschaft: Es vergeht kein Monat ohne den „Indietronic Freakout“ der Tapejam-Partys. Der Startschuss fiel am 9. Dezember 2005 in der „Krone“ – und fast auf den Tag genau fünf Jahre später darf an gleicher Stelle gratuliert werden. „5 Jahre Tapejam“ bedeutet fünf Bands und zehn DJs, lecker Essen und viel Trinken, verteilt auf Disco, Saal und Rocky Bar. Eine knallbunte Mischung aus Electro, Indie, Punk, Wave, Soul und hassenichjesehn. Das ganze Programm gibt's auf www.tapejam.com. Happy Birthday! (pd)

Goldene Krone / Sa. 11. Dezember / 21 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Chrome!-Dubstep mit The Others (London) **DRÖHNENDE SAUSE**

In weniger als zwei Jahren hat sich die Eventreihe Chrome! als DIE Adresse für anspruchsvollen Dubstep in Hessen etabliert. Mit internationalen Acts wie den Briten Walsh und Ntype sind sie zum festen Bestandteil der wummernden Dubstep-Szene bundesweit geworden. Jetzt kündigt sich die vierte Chrome-Runde an: Die Briten The Others gelten als heißeste Senkrechtstarter in diesem Genre. Und dass man zu Dubstep nicht tanzen kann, wird spätestens an diesem Abend widerlegt. Als Support mit dabei: Riddick, Pandem & Flexomat. Bässe für die Magengrube. (ami)
Klingt wie: Dubstep der ganz feinen Sorte aus Britannien und dem Hause Chrome!

603qm / Sa, 11. Dezember / 23 Uhr / Abendkasse 8 Euro

Favoriten des Monats

Yann Tiersen (FRA) **FRENCH POP**

Es ist dieser eine Film. Ein Film, den die Frauen offen liebten und die Männer heimlich. Ein Film, dessen Soundtrack beinahe jeder in den Ohren hatte – und der nach dem Hören noch im Kopf nachklang: „Die fabelhafte Welt der Amélie“. So kam es, dass der Komponist Yann Tiersen auf einen Schlag berühmt wurde. Seinem Stil ist er treu geblieben – so mischt er zum französischen Pop auch elektronische wie rockige Elemente bei und präsentiert nun sein neustes Album „Dust Lane“.
Als Support gibt's das Berliner Duo Lonski and Classen. (daw)
Klingt wie: Air, Tahiti 80, Röyksopp, Phoenix

Centralstation (Halle) / Mi, 15. Dezember / 20.30 Uhr / Abenkasse 26 Euro

Choir of New College Oxford **KNABENCHOR IN BRITISH**

„Ein bestaunenswerter Knabenchor mit hoch entwickelten Stimmen“, schrieb die FAZ über den New College Choir, einen der angesehensten Chöre Englands. Seit 1379, als in Oxford das New College gegründet wurde, ist es Tradition, dass die Choristen zur täglichen Messe in der Kapelle in den universitären Alltag eingebunden sind. Das Repertoire des Chores, der auf Einladung der Philharmonie Merck nach Darmstadt kommt, reicht von klassischer englischer Sakralmusik hin zu Meisterwerken der französischen Renaissance. Im Mittelpunkt steht vor allem die Tradition des englischen „Christmas Carol“ mit bildreichen Texten und eingängigen Melodien. (mei)
Klingt wie: singende Engel aus Eng(e)land

Stadtkirche Darmstadt / Do, 16. Dezember / 20 Uhr / Abendkasse 10 Euro

„Melodien für Millionen“ 2010 **COVERFESTIVAL**

Beim längst zur vorweihnachtlichen Tradition gehörenden Kult-Event Darmstadts trifft sich alljährlich die lokale Musikszene und covert hitverdächtige Songs aus den letzten Jahrzehnten. Veranstaltet vom Darmstädter Kulturverein „Artcore e.V.“, gilt es an zwei Tagen rund zwanzig stadtbekannte Bands zu bejubeln. Der Erlös geht wie jedes Jahr ans sommerliche Open Air am Steinbrücker Teich! Auf dass auch diese artverwandte Festival-Tradition weiter bestehe. (gs)
Klingt wie: Heino und Elvis Arm in Arm unterm Weihnachtsbaum.

Knabenschule (Halle) / Fr, 17. und Sa, 18. Dezember / 19 Uhr / Abendkasse jeweils 5 Euro (Happy Hour 19 bis 20 Uhr: 4 Euro), Zwei-Tages-Ticket: 7 Euro

„läd naid sürpries“ **STAATSTHEATER-ENSEMBLE IM CRAZY REMIX**

„Wir können auch Party!“ Das beweist uns das Staatstheater Darmstadt monatlich mit seinem Format „läd naid sürpries“. Ein anarchischer, lustiger, trashiger Happening-Performance-Schauspiel-Gesang-und-Tanz-Abend um Mitternacht. Irrsinniger Tiefsinn trifft tiefsinnigen Irrsinn und umgekehrt. Das Thema im Dezember: „Same Procedure as every year“. Danach kann man sich mit dem Diskothekerkollektiv Rote Nadel zu Indie, Soul und Sixties wieder abreagieren. Nächste Veranstaltung dann übrigens am 22. Januar – Thema dann: „Tauschgeschäfte und -beziehungen“. (mei)

Staatstheater (Bar & Foyer der Kammerspiele)
Sa, 18. Dezember / 23 Uhr / Abendkasse 3 Euro

Favoriten des Monats

Der legendäre „Krone“-Vorweihnachtstreff — MUTTER ALLER PARTYS

Das Adjektiv „legendär” wird ja oftmals überstrapaziert, aber hier passt es: Die Pardypeople werden sich die Beine in den Bauch stehen, um reinzukommen in die „Krone“, die am Vorweihnachtsabend Mondo Beat von The Dass Sägebett sowie Elektro-Wahnsinn von Bormuth und den Vibrofighters beheimatet – größtenteils vorzuhören übrigens auf dem aktuellen P-Sampler. Dazu gibt’s noch „People Power in the Disco Hour“ von DJ Kai und „Neulich in der Rockybar spezial“. (mh)
Klingt nach: Besser früh auf den Weg machen.

Goldene Krone / Do, 23. Dezember / 21 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Klub mit Roman Flügel (FFM) & Oskar Offermann (Berlin) — ELEKTRONIK

Ob jedes Jahr das Christkind kommt, ist so manchem egal. Hauptsache, Roman kommt jedes Jahr ins 603qm. Der Produzent, DJ und Labelbetreiber macht seit zwanzig Jahren elektronische Musik vom Feinsten, sein bleepiger House macht abhängig, sein knarziger Techno ist eine Wucht. Ob solo oder mit Jörn Wuttke als Alter Ego, ob im Offenbacher Robert Johnson, im Amnesia auf Ibiza, im Berliner Berghain oder eben im 603qm: Er gehört weltweit zur ersten Garde der Elektronikszene. Der Berliner Oskar Offermann serviert dazu stilsicher allergepflegteste Elektronika. (mei)
Klingt wie: Playhouse-Rocker trifft Mutter im Fuckingham Palace – why not?

603qm / Sa, 25. Dezember / 23 Uhr / Abendkasse 12 Euro

CD-Release mit Überraschungsgästen — 5 JAHRE „GUTE STUBE“

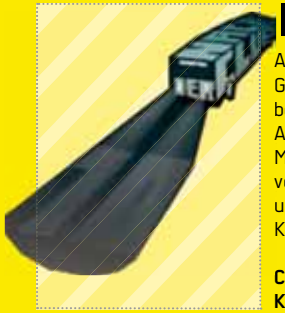
Vor fünf Jahren luden trashige Tapeten das erste Mal in die heimelige „Gute Stube“. Seitdem konnte man dort den Auftritten wunderbarer Poeten und Musiker beiwohnen. Zum Jubiläum werden wir von den Veranstaltern Alexandra Welsch und Torsten Jahr üppig beschenkt. Zwanzig „Stuben”-Künstler haben sie weltweit besucht und in ihren Wohnzimmern Lieder aufgenommen: akustisch vorgetragen, begleitet von Ukulele, Grammophon oder dem Nachwuchs – charmante „Hausmusik“ vereint auf der CD „Gute Reise“. Zum Release sind alle zwanzig Künstler eingeladen – wer auftritt, bleibt Überraschung. (ah)

Hoffart-Theater (Lauteschlägerstraße 28a, Hinterhof) / Di, 28. Dezember 20.15 Uhr (direkt nach der Tagesschau) / Abendkasse 5 Euro

„Help Bhopal Tour“ — ROCK-BENEFIZ

Der Chemieunfall in Bhopal (Indien) gilt als eine der größten vergessenen Katastrophen der letzten Jahrzehnte. Technische Schlampereien der dort ansässigen US-Firma Union Carbide (heute Dow Chemicals) ließen 1984 mehrere Tonnen giftiger Stoffe in die Atmosphäre entweichen. Die Opferzahlen schwanken, es dürften aber mehrere Zehntausend gewesen sein. Noch heute leiden Zigtausende unter den Folgen, aber zur Rechenschaft wurde fast niemand gezogen. Ein Benefiz für ein Krankenhaus in Bhopal und gegen das Vergessen. Mehr als lobenswert. (tm)
Klingt wie: The Aesthetic Voyager (Folk), Menac (Neo-Trash-Metal), Critical Load (Rock), Aunt of Agony (Ska-Rock)
Steinbruch-Theater (Odenwaldstraße 26, Mühltal)
Sa, 18. Dezember / 20.30 Uhr / Abendkasse 4 Euro

Favoriten des Monats



„Nacht der Clubs“ 2010 — DARMSTADTS CLUBS VON IHRER BESTEN SEITE

Alle Nachtschwärmer haben bei der zehnten Darmstädter „Nacht der Clubs“ wieder die Gelegenheit, mit nur einem Ticket sieben verschiedene Clubs abzuchecken und zu sieben verschiedenen DJ-Sets abzufeiern. Außerdem steht eine bunte Mischung von Live-Acts auf dem Programm: Ob Elektropop von Großstadtgeflüster (Berlin), HipHop von Mädness (Darmstadt), Seventies-Pop von Okta Logue (Darmstadt) oder Soul-Classics von der King Kamehameha Club Band (Frankfurt). Und dabei kann man sich bequem und kostenlos mit dem Shuttle-Bus von Club zu Club chauffieren lassen. (jau)
Klingt wie: Eine Party in ständiger Bewegung

Centralstation, Oetinger Villa, 603qm, Goldene Krone, Linie Neun, Schlosskeller, Künstlerkeller / Mi, 29. Dezember / 21 Uhr / Nacht-der-Clubs-Ticket: 10 Euro

Datterich — THEATER-FILM

„Ich wahß net, ich hab heit schon de ganze Daag so en vasteckte Dorscht“, so der Schnorrer Datterich, der versoffene und entlassene Finanzbeamte aus Darmstadt. Er ist die Hauptfigur des Schauspiels von Ernst Elias Niebergall aus dem Jahre 1841 und gilt nach wie vor als bedeutender Teil der Darmstädter Identität. Die Aufzeichnung des Schauspiels stammt aus dem Jahre 1962 mit Joseph Offenbach in der Hauptrolle. (lz)
Klingt wie: en Heiner-Schbrachkurs de besonnern Art

Schlösschen im Prinz-Emil-Garten / Mo, 17. Januar / 17 Uhr
Eintritt: 1 Euro (Spende für die Filmarbeit)

Bob Wayne & The Outlaw Carnies (USA) — COUNTRY-ROCK

Auf Bob Waynes offiziellem Labeldebut „Outlaw Carnie“ – erschienen bei People Like You Records – gibt sich das Who-is-Who der Country-Session-Musiker die Klinke in die Hand. Mit dabei: David Roe (Johnny Cash), Billy Contreras (George Jones), Andy Gibson (Hank III) und Donnie Harran (Bob Dylan, BR549). Die wilde Crew um Bob an Banjo, Geige und Kontrabass steht für eine rasante Live-Show! Volles Haus und nasse Shirts garantiert! So nimmt der Januar Fahrt auf! (gs)
Klingt wie: Waylon Jennings, Hank Williams Jr. & Sr. und Großmeister Johnny Cash

Bessunger Knabenschule (Keller) / Mi, 19. Januar / 21 Uhr / Abendkasse 8 Euro

Kurzfilmabend „Jung und Frisch 8“ — KURZ UND KNACKISCH

Junge Filmemacher aus ganz Deutschland haben an diesem Abend die Chance, ihr künstlerisches Talent zu präsentieren: Beim Kurzfilmabend „Jung und Frisch“ werden im Audimax spannende, lustige, experimentelle und dokumentarische Filme gezeigt – alle in scharfer Kürze. Zum achten Mal verhilft der Filmkreis der TU noch unbekannten Künstlern zu einem großen Publikum. Dieses entscheidet über den besten Kurzfilm. Der Künstler erhält einen Preis, sofern er selbst anwesend ist. Noch bis zum 17. Dezember könnt Ihr Euer bisher geheim gehaltenes Filmmaterial einreichen. (joy)
Programm ab Januar unter: www.filmkreis.tu-darmstadt.de
TU-Audimax (Karolinenplatz 5) / Do, 20. Januar / 20 Uhr / Eintritt jeweils 2,50 Euro (+ einmalig 2 Euro für den Filmkreisausweis beim Erstbesuch)

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Favoriten des Monats

Dota Kehr & Jan Rohrbach (Berlin) — **LIEDERMACHERIN**

Alles ist möglich. Auch, dass eine Straßenmusikerin um die Welt reist, zurück nach Berlin kommt, eine Band gründet, um daraufhin die Clubszene der Hauptstadt aufzumischen. Gestatten: Dota Kehr, „die Kleingeldprinzessin". Zusammen mit Jan Rohrbach findet sie eine einzigartige Mischung des Musizierens: Ihre Lieder klingen vielfältig nach Bossa Nova, Swing, Reggae und Surf-Rock, gepaart mit deutschen Texten voll frischer Ironie und Liedermacherkunst. Ein Abend, der Spannung verspricht. (daw)
Klingt wie: Neue Deutsche Welle trifft Punk trifft Club.

Hoffart-Theater (Lauteschlägerstraße 28a, Hinterhof)
Do, 20. Januar / 20 Uhr / Abendkasse 15 Euro

„Illustre Gestalten 3" — **AUSSTELLUNG & MESSE**

Die bildnerisch-kreative Szene Darmstadts lädt nun zum dritten Mal zur jährlichen gemeinsamen Ausstellung der Illustratoren Organisation e.V. ein. Wie in den vergangenen beiden Jahren können Besucher nicht nur dem schöpferischen Prozess beiwohnen, wenn während der zweitägigen Schau vor Ort ein Bild entsteht, das gemeinsam von 17 Zeichnern, Grafikern und Malern kreiert worden ist, sondern man kann unter anderem Dina Rautenberg bei einer ihrer Näharbeiten über die Schulter sehen. Ausgestellt werden Malerei, Karikaturen, Kinderbücher und Animationen. Wer möchte, kann nebst Nachdrucken und Replika sogar Originale von professionellen Künstlern, Studenten der Hochschule Darmstadt und Autodidakten erwerben. (dT)
Centralstation (Saal) / Sa, 22. Januar (12 – 24 Uhr) und So, 23. Januar (11 – 18 Uhr)
Eintritt frei

„Gute Stube" mit Wenzel Storch (Hildesheim) — **TRASH-LESUNG**

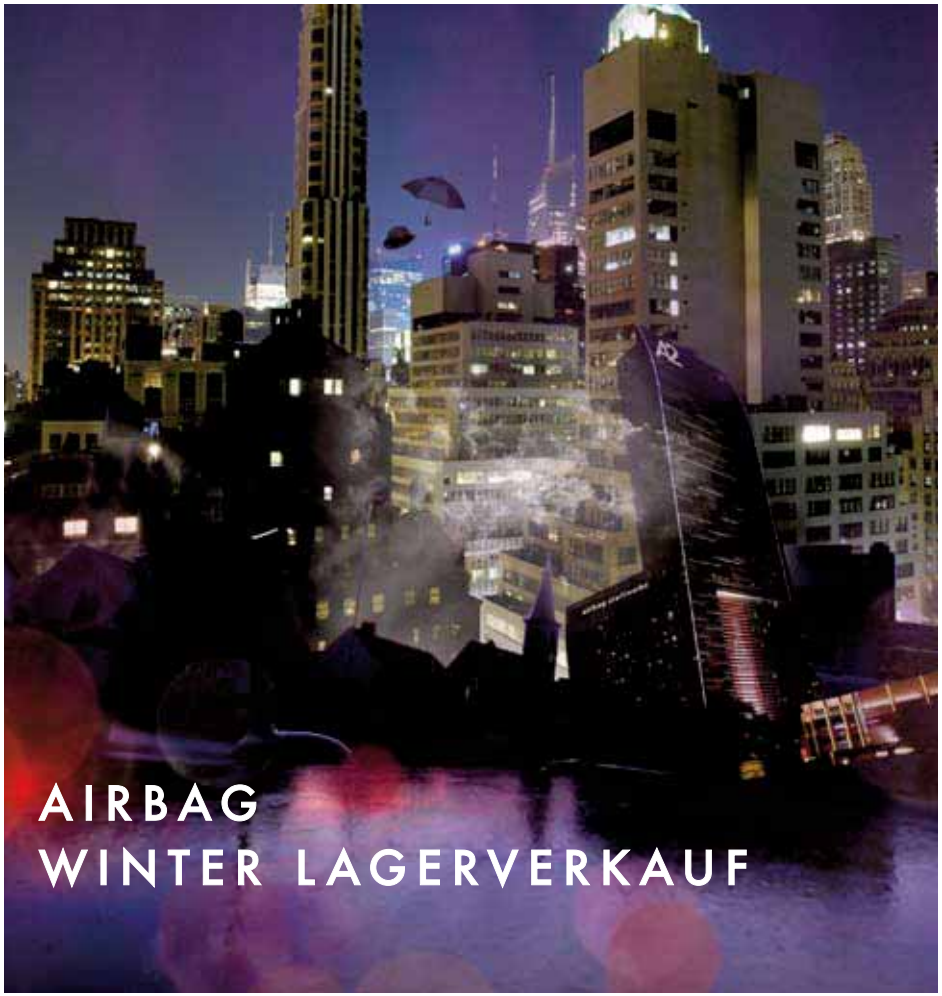
Der Bulldozer Gottes kommt in die Stadt! Ich muss gestehen, ich kenne bislang nur seine Filme. Aber wenn das literarische Werk, aus dem der quartals-irre Regisseur und „Konkret"-Autor Storch in der „Guten Stube" lesen wird, nur halb so trashig, bunt, verstörend, abgefahren und urinhaltig ist wie „Sommer der Liebe" und „Die Reise ins Glück", dürfen wir uns auf einen unterhaltsamen Abend mit viel wirrem Gequassel über christliche Früherziehung, katholischen Missionseifer, herrlichen Erotik-Kitsch oder Mittsiebziger-Daddel-Rock freuen. (mh)

Hoffart-Theater (Lauteschlägerstraße 28a, Hinterhof) / Mo, 24. Januar
20.15 Uhr (direkt nach der Tagesschau) / Abendkasse 5 Euro

Efdemin (Berlin) — **TRANSZENDENZELEKTRONIKRAUSCH**

Nachdem wir bereits im Herbst Ellen Allien im 603qm als einen unserer Favoriten präsentierten, kommt hier das nächste Sahnestück: Der Berliner Efdemin aus dem Hause Dial-Records schwebt seit einigen Jahren mit ganz besonders tiefen und eindringlichen Klängen am Technofirmament. Er wird jeden einzelnen Quadratmeter der Location in berauschte Schwingungen versetzen. Subtile Klangarrangements, die ein komplexes Ganzes ergeben, treibende Beats, ekstatischer Groove, weißes Rauschen. Die Fachpresse ist begeistert, wir sind es auch. Grandios. (dT)
Klingt wie: Panorama Bar, Berghain, Bar25, Golden Pudel, und total verstrahlt nach Hause laufen und Gummibärchen an der Tanke kaufen

603qm / Sa, 29. Januar / 23 Uhr / Abendkasse 8 Euro



samstag 4. + 11. dezember 2010, 11 bis 19 uhr | alte schule, schlierbacher straße 14, kleestadt
von und mit airbag, deo records, deutschedesigner, heckmann, pentagon, p2, six step, johanna maria gartlgruber und dennis busch | wurst & waffeln: wurstfontäne | djs / microdisco: frequency without control, kassem mosse, krzysztof sluka, lowtec, roger23, thomas hammann, thomas meinecke u. a. | anfahrt: www.airbagcraftworks.com

airbag craftworks

Unsere Highlights zu Weihnachten

Rapunzel – Neu verföhnt in 3D — Darmstädter Kinos

USA 2010 | Länge: noch unbekannt | von: Nathan Greno, Byron Howard | FSK: 0 | mit: Matthew Gray Gubler, Mandy Moore, Dan Fogler | Filmstart: 09. Dezember

Weil ihre Mutter die Außenwelt für zu schrecklich hält, lebt Rapunzel Zeit ihres Lebens in einem Turm. Doch sie will unbedingt zu jenem Ort, in dem jedes Jahr in der Nacht ihres Geburtstags helle Lichter wie Sterne erscheinen. Unerwartet ergibt sich einen Tag vor ihrem 18. eine Gelegenheit, als der gesuchte Dieb Flynn in ihr Turmzimmer flüchtet... Spaß für Mädchen und Jungs aller Altersstufen.

Meine Frau, unsere Kinder und ich — Darmstädter Kinos

USA 2010 | Länge: noch unbekannt | von: Paul Weitz | FSK: 6 | mit: Robert De Niro, Ben Stiller, Owen Wilson
Filmstart: 23. Dezember

Jack Byrnes ist noch nicht fertig mit seinem bedauernswerten Schwiegersohn Greg Focker. Dabei möchte man meinen, dass zwei Enkelsöhne das Misstrauen des ehemaligen CIA-Agenten hätten schwinden lassen. Als Greg einen Job bei einer Medikamentenfirma annimmt, ist Jack schnell wieder alarmiert... Nach dem letzten Zusammentreffen der Familienclans der Fockers und der Byrnes' wird Robert De Niro in seiner besten komischen Rolle wieder auf Ben Stiller losgelassen.

Drei — Programmkino Rex

Deutschland 2010 | Länge: 119 Min. | von: Tom Tykwer | FSK: 12 | mit: Devid Striesow, Sophie Rois, Sebastian Schipper
Filmstart: 23. Dezember

Fernsehmoderatorin Hanna und Bauzeichner Simon sind beide um die 40 Jahre alt und seit 20 Jahren ein Paar und die Lust kocht nur noch auf Sparflamme. Da verlieben sich die beiden neu, ohne dass der jeweils andere etwas davon weiß: Adam strahlt eine Faszination aus, der er sich weder Hanna noch Simon entziehen können. Auf einmal sehen sie ihr Leben und ihre Beziehung mit ganz anderen Augen...

CinemaxX Darmstadt
Goebelstraße 11
Infos & Tickets:
(06151) 8705868

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
Infos & Tickets:
(06151) 29789

CINEMAXX Darmstadt
citydome
Helia • Festival • Pali • Programmkino Rex

Mehr Infos im Kino und unter www.kinos-darmstadt.de

Suche und finde!

Schöner Leben im Lebensraum

Und so ist es Winter geworden. Kalt und feucht, grau oder dunkel, je nach Uhrzeit. Der Weg von einem Ort zum nächsten ist unangenehm und kalt. Das Fahrrad bleibt stehen, beim Gehen zieht der Wind weniger ekelhaft durch die Ritzen zwischen den Kleidungsstücken.

Um uns trotzdem vor die Türe zu locken, betreiben insbesondere die von uns kommerziell Abhängigen wie jedes Jahr einen großen Aufwand. Tausende von Lämpchen glitzern in der Innenstadt. Beleuchten die Konsumtempel – in der Hoffnung, uns hineinzulocken, auf dass wir unsere Lieben und weniger Lieben, uns aber irgendwie nahe Stehenden reichlich beschenken mit ihren Produkten. Klar, es verleiht der Stadt einen gewissen Glanz. Eine weihnachtliche Stimmung kommt auf, unterstützt nicht nur durch Lebkuchen und Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt.

In diesem Zusammenhang wird ausgesprochen gerne die Frage vergessen, die neben der ausklingenden Wirtschaftskrise und der Integration die politische Diskussion beherrschte: Wie war das mit Kopenhagen und dem Energiekonzept? Dem schönen Wort Klimaschutz, hinter dem so viel mehr steckt, als man meint. Natürlich retten wir, wenn wir die Weihnachtsbeleuchtung (wie in Darmstadt) hauptsächlich mit regenerativ erzeugtem Strom versorgen oder sie effizienter machen, nicht unser Klima – und der Atommüll wird auch nur marginal weniger. Darum geht es auch nicht primär, es geht vielmehr um die Differenz zwischen Reden und Handeln. Dinge werden hingenommen, da sie schon immer da waren und immer noch sind. Ob das Konzept dahinter den aktuellen Rahmenbedingungen entspricht oder eben nicht mehr, wird kaum hinterfragt. Ich als einzelner Verbraucher kann das ja ohnehin mal wieder nicht ändern. Also freue ich mich über die schöne weihnachtliche Atmosphäre, die wie jedes Jahr meinen Lebensraum durchzieht, und kurbel die Binnennachfrage an. Außerdem ist Kaufen in der Stadt (statt in Weiterstadt) ja inzwischen auch eher eine soziale Handlung als Konsum.

Im November rollten fast unbemerkt die Castor-Behälter durch Darmstadt, auf dem direkten Weg nach Gorleben. Dort ist das Thema Endlagerung, anders als in unserem sauberen Städtchen, kein Aprilscherz. (Paul Gruen)

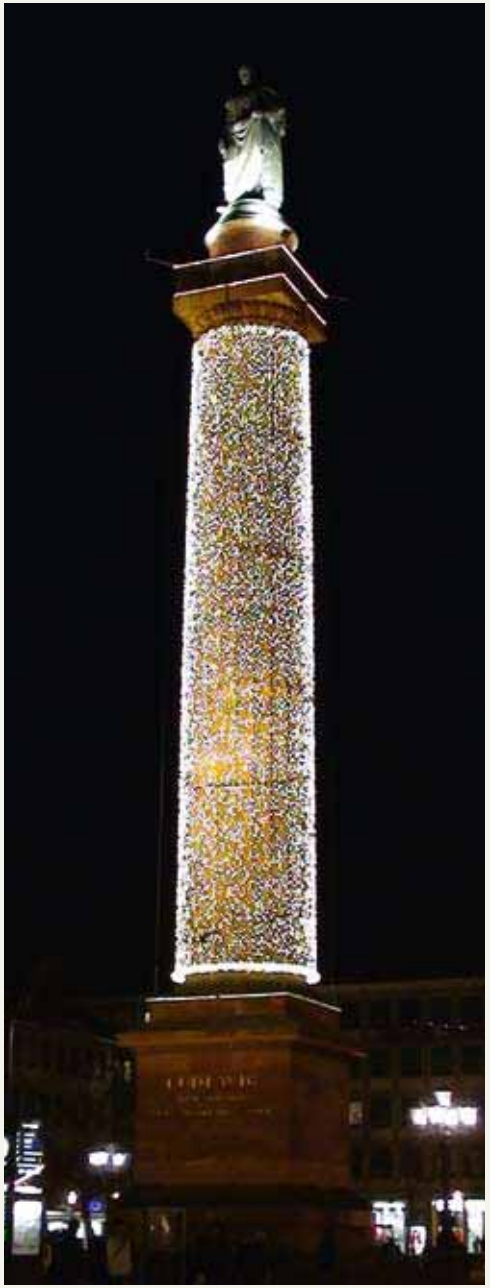


Foto: Paul Gruen, Illustration: Lisa Zeissler

IN DARMSTADT IST ES PRIMA!

Stadtkulturmagazin P proudly presents: P-Sampler, Vol. 1

Liebe P-Leserin, lieber P-Leser! Wenn Du diesen Text liest, hältst Du höchstwahrscheinlich auch den allerersten CD-Sampler, auf dem das P-Gütesiegel prangt, in der Hand und bist kurz davor, ihn in irgendeinen Schlitz zu stecken, in der Hoffnung, ihm (dem Sampler, nicht dem Schlitz) irgendwelche Töne zu entlocken. Aber wie kommen diese Töne da drauf? Und wie haben wir sie zu deuten? Ja, wie kam es denn zu der kreativen Explosion, derer Du in den nächsten sechsundsiebzig Minuten gewahr werden wirst? All dies sind berechtigte Fragen und wir finden, Du hast ein Recht darauf, die Antwort zu erfahren.

Irgendwann im Frühjahr 2010 reifte bei den P-Schaffenden die Erkenntnis, dass es an der Zeit ist, den Lesern für ihre Treue mal ein kleines Geschenk zu kredenzen. Und da ja Weihnachten das „Fest der Liebe" ist und bis dahin (damals) auch noch viel Zeit war, wurde die Dezember-/Januar-Ausgabe als Überbringer des Geschenks auserkoren. Da sich im Dunstkreis unseres Magazins ganz viele gesichtstätowierte Rocker, Iro-Punks, augenberingte Elektro-Nerds, verträumte Songwriterinnen und sonstige Musikliebhaber tummeln, war schnell klar, dass es sich bei dem Präsent um eine CD-Compilation handeln müsste. Doch was sollte da drauf? Auch diese Frage war schnell beantwortet: Wir wollten die Tradition der Darmstadt-Sampler, die sich in den Neunzigern einer großen Beliebtheit erfreuten und die nicht nur – aber auch – von der Firma DAXL Veranstaltungstechnik zusammengetragen worden waren, neu beleben. Das heißt im Klartext: Ganz viele Darmstädter Bands, Singer-Songwriter und -innen, DJs, Kollektive dazu auffordern, sich gegenseitig ihren Respekt zu erweisen. Sei es in Form einer Coverversion, eines Remixes oder einer sonstigen, möglichst ungewöhnlichen Zusammenarbeit mit Darmstadt-Bezug. Was danach passierte, uferte doch tatsächlich in Arbeit aus: In unzähligen kreativen Musikerhirnen wurden tolle Ideen geboren, wieder verworfen und neu erdacht, die Aufnahmestudios der Stadt waren wochenlang ausgebucht, unzählige Mails wurden geschrieben, Gema-Rechte geklärt, Reihenfolgen erdacht und so weiter und so fort.

Wir wollen gar nicht damit anfangen, welche potenziellen Perlen es aus den unterschiedlichsten Gründen nicht auf die Compilation geschafft haben: So war uns die Version, die die Rolling Stones vom „Uranus" ihrer alten Kumpels The Dass Sägebett aufgenommen haben, zu altbacken, so dass wir stattdessen die der Woog Riots nahmen. Betonen wollen wir allerdings, dass dieser Sampler den Hinweis „Volume 1" im Titel trägt. Es besteht also durchaus Anlass zur Hoffnung, dass Dir die eine oder andere Kombo, die Du vielleicht hier vermisst, beim nächsten Geschenk, das Dir das P macht, über den Weg laufen wird. Aber nun ist es an der Zeit, die Scheibe einzulegen und zu hören, was drauf ist. **Press play!**

01 FNESSNEJ All Day Lolo (Original: DIE GROBIS „All Day Same") 1.17
Das geht ja gut los. Was soll denn das sein? „Lo lo lo lo, lo lo?" Hmmm … im Original hieß der Song mal „All Day Same" und ist auf der schönen Darmstadt-LP „Hurra, wir leben noch!!" aus den Zeiten der vierziffrigen Telefonnummern zu finden. Seinen neuen Titel erdachten sich die Fnessnejs aus „großer liebe zum kleinen lolo und seiner großen liebe zur c86er-szene. ein tribut!" Absender: „fnessnej á la carte du knertz sind manu, philip, nico und benni an vielen instrumenten verschiedener art. umtriebig in elektronischer musik seit 1972, pre-natal, post-progressiv und ein kindergartencop." Mix, Produktion & Instrumentarium: fnessnej, Gitarre: Lolo Blümler (von den Grobis)

02 MÄDNESS U.F.F.B.A.S.S.E. (Original: KACKOPHONIA) 3.03
Und dann gleich Mal Punk-HipHop, wie er seit Run DMC und „Judgement Night" nicht mehr dagewesen ist: Mädness ist Räpper. Der momentan in Darmstadt wohnhafte Hesse ist seit über zehn Jahren im HipHop aktiv. Er lernte sein Handwerk von der Pike auf, startete dann 2005 mit dem Produzentenduo „Kollege Schnürschuh" seine Solokarriere. Kackophonia sind die Punkband um den umtriebigen Stadtverordneten-JöDi-Ritter, derer Mädness sich hier angenommen hat, weil „U.F.F.B.A.S.S.E eine DER Darmstädter Hymnen ist, was bei unserem Besuch eines Kackophonia-Konzertes unterstrichen wurde. Jeder dort brüllte diesen Song mit. Abgesehen davon mögen wir die Jungs und wollten ein Lied interpretieren, das uns musikalisch herausfordert. Gedacht – gemacht." Manche sehen in dem Song eine Parteihymne, manche einfach nur eine geile Punkrocknummer. Das P sagt: Ein Hoch auf die Meinungsfreiheit! Produziert von Kollege Schnürschuh, aufgenommen im Schnürschuher Brauhaus Darmstadt. Mädness erscheint mit freundlicher Genehmigung von Unikat Audio.

03 OKTA LOGUE Decay (CANDY WARHOL Remix) 4.11
Wir bleiben beim amtlich produzierten Krach, diesmal mit Candy Warhol, der seit einigen Jahren aus Langeweile und Lust an chaotischer, elektronischer Musik verschiedener Bands wie zum Beispiel „You're right Mr. Nobody", „Casketnail" oder „Bionic Ghost Kids" remixt. Er selbst sagt: „An ‚Decay' hat mich die extreme Songlänge gereizt. Ich wollte versuchen, die Vielseitigkeit von 20 Minuten in einen kurzen, knackigen Song zu packen. Dabei habe ich Elemente verschiedener Teile so miteinander verworren, dass sich ganz neue Stimmungen ergeben haben." Stimmt!

04 LISA FREIECK My Companion (Original: UZED) 2.52
Zeit für ein erstes Innehalten gibt uns Lisa mit ihrer Gitarre: „Fast zehn Jahre ist es her, dass ich, fünfzehnjährig und unter der schnörkellosen Ankündigung ‚Lisa und ihre Gitarre', in der Oetinger Villa mein erstes Konzert gespielt habe. Drahtzieher war damals mein Bruder, der zu einem Viertel die im jugendzentrischen Probekeller beheimatete Punkrockband UZED repräsentierte und mir bereits zwei Jahre zuvor gegen den großzügigen Taschengeldpreis von sieben Mark deren EP ‚In This Room' überlassen hatte. Jetzt ist die Gelegenheit gekommen, alten Verflechtungen verdienten Tribut zu zollen und das tue ich mit meinem unangefochtenen Favoriten ‚My Companion': ein Stück chronisch vertrauter Sonntagsmelancholie auf dem Weg zwischen Kühlschrank und Fernseher."

05 ROCKFORMATION DISKOKUGEL Die Sixties (Original: COM.PARE „The Sixties") 5.10
Noch eine scheinzahme Ballade, diesmal von der „Rockfo", die seit über zwölf Jahren die Clubs der Republik beschallt. Was hat sie dazu bewogen, sich des ADS-Plonk-Rockers „The Sixties" anzunehmen? „Benny von den Knertzern hat sich vor einiger Zeit erboten, ‚Abteistraße' von unserem aktuellen Album ‚Zusammen dagegen' zu remixen. Das hat er dann so schön und eigen gemacht, dass wir uns aus lauter Liebe und Respekt natürlich revanchieren wollten. Da seine Nerdsmasher zu dem Zeitpunkt noch in den Kinderschuhen steckten und Fnessnej unsere Fähigkeiten überforderten – wir sind nur einfache Indierockmusiker –, blieb nur noch sein als COM.PARE irgendwo im Netz veröffentlichtes Bekenntnis, zurück in die Sechziger gehen zu wollen, das wir zu dem Welthit machen mussten, der es eigentlich ist." Aufgenommen und gemischt von Matthias Müller im Chez Schorsch Studio. Der Song erscheint mit freundlicher Genehmigung von Ata Tak, Düsseldorf.

06 THE DASS SÄGEBETT Das Omen (Part 1) (Original: MYSTERIOUS ART) 4.07
Track Nummer 06 des P-Samplers ist laut Gerald Wrede vom Sägebett „der Disco-Hit von MYSTERIOUS ART – ausgewählt nicht, weil 1989 neun Wochen auf Platz eins, sondern weil dessen Komponist Michael Krautter bei Daniel, Hardy und mir in der Jahrgangsstufe war, und Stefanie Trautmann, die dunkelhaarige der beiden Sängerinnen, sogar die ganze Oberstufe durch bis zum Abitur! Wenn das kein Grund ist! Nein, es sind zwei! Laut Wikipedia ist Michael mittlerweile in Kanada als Musikproduzent tätig, kein Wunder also, dass ich ihn schon im Jahrgangsheft der 12 nicht mehr finden konnte. Stefanie konnte leider nur halb so gut tanzen wie singen, drum war sie bei der Omen-Fortsetzung schon draußen."

Am 29. September 2010 in den Ironbar Studios von Lolo Blümler aufgenommen, abgemischt am 3. und 4. Oktober 2010 daheim.

07 NERDSMASHER Jugendliche
(Original: ROCKFORMATION DISKOKUGEL) 3.23
„Nerdsmasher à la carte du knertz sind manu, philip und benni von z.b. fnessnej", womit der Link zum ersten Song dieser unserer Compilation hergestellt wäre. „liedwahl: ehemals gedacht als ein geburtstagsschmankerln für das rockformationsche proberaumfest ist diese nummer zu einem weltklassehit gereift, der sein vorbild unangespitzt in den erdboden rammt." Aha, meint Ihr wirklich?! Mix, Produktion & Instrumentarium: Nerdsmasher

08 MESSER BRÜDER „Diese Drombuschs" Titelmelodie
(Original: EUGEN THOMASS) 3.58
„Würden die Messer Brüder Musik für einen Film machen, sähe der so aus: In der Wüste eines fremden Planeten leben traurige Außerirdische. Sie wollen fröhlich werden und haben dazu Menschen gefangen: einen DJ für elektronische Musik und einen Delta-Blues-Gitarristen. Die sollen mit den Instrumenten von Pink Floyd und einer kompletten Beatles-Plattensammlung den trüben Planeten aufmuntern." Und eine Querflöte hätten sie sicher auch dabei… „Im richtigen Leben sind die Messer Brüder vor einigen Jahren eher zufällig nach Darmstadt gezogen (haben es aber später nicht bereut). Zur Vorbereitung schauten sie monatelang ununterbrochen ‚Diese Drombuschs', die 80er-Jahre-Fernsehserie, die in Darmstadt spielte. Ihre Version der Titelmusik ist eine Hommage an die Figuren der Serie, allen voran der vom Leben gebeutelte Onkel Ludwig", weshalb der Track auch unter dem inoffiziellen Titel „Onkel Ludwig, mach die Kerzen an" firmiert.

09 BORMUTH Jesus
(Original: ACID JESUS aka Jörn Elling Wuttke & Roman Flügel) 3.12
Nach acht Stücken ist es für den Hörer an der Zeit, sich einen Tee mit wohltuenden und gegebenenfalls das Bewusstsein erweiternden Ingredienzen zu kochen und kurz durchzuschnaufen, bevor er sich an das nun folgende Highlight der Bewusstsein erweiternden elektronischen Musik wagt. Wir sagen nur: „Dschiiiihhhhses!" Genauer: „Ein heißer Instrumentaltrack von ACID JESUS namens ‚Jesus' bildet schon seit Jahren den Grundstein einer musikalisch sowie textlich ausgeschmückten Version bei BORMUTH-Livekonzerten. Hier nun unsere Coverversion, in welcher jeder Ton eigenerzeugt ist. BORMUTH veröffentlichen dieser Tage übrigens ihre fünfte Studio-CD." Habt Ihr denn auch alle Eure Schere dabei?

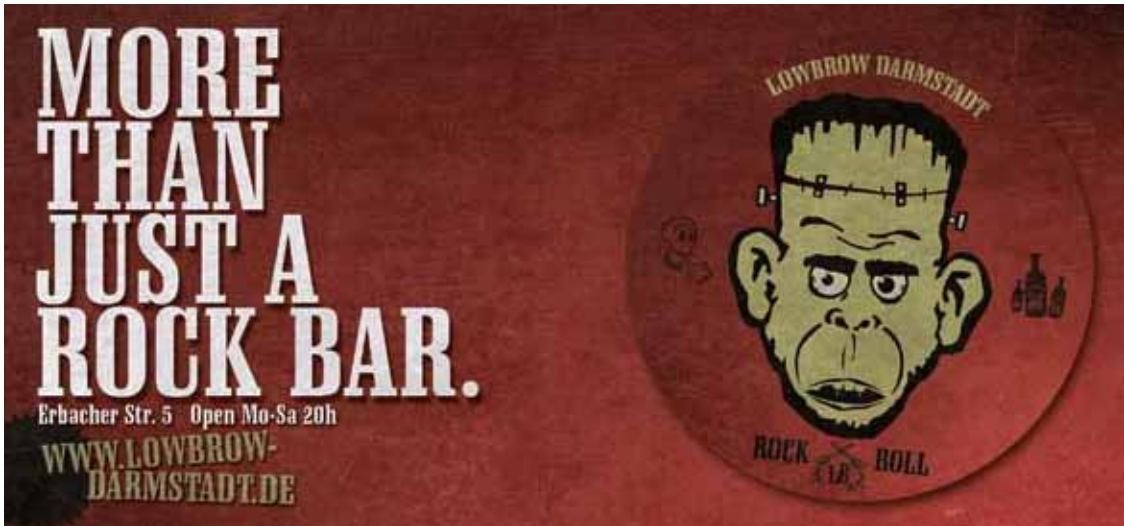
10 SNERFT Different Tales (Original: BENNO HERZ) 5.05
Nein, das ist NICHT! TOM! WAITS! Einfach weiterhören … „Snerft gibt es seit 2010 – geboren aus Darmstadts erster EarlyLateNightShow: Saturday Nightlife Of The Living Dead Am Dienstag (im Schlosskeller, Anm. d. Red.). Das Lied, das wir gecovert haben, heißt ‚Different Tales' und ist auf der Platte ‚The Right To Be Weak' von Benno Herz zu hören. Der Beat besteht aus Samples folgender Dinge: Ride/Hi-Hat: Milchkanne (blau), Backblech, Becken: Verkehrsschild, Percussion: Verschiedene Bisse in eine Karotte, Pfannenwender, leere Weinflasche, Snare additional: Schranktür mit Schlüssel, Base + Snare: Zuklappendes bzw. auf den Boden knallendes Buch („Der Historiker" von Elizabeth Kostova). […] Zusammengebastelt von Joze mit Fruity Loops & Cubase. Singen und orgeln tut Nesh Vonk. Resident Penner spielt Gitarre. Und nun das Wichtigste: Warum dieses Lied? […] Als dann Eure Anfrage kam, ob wir nicht ein Lied covern wollen, hatten wir zunächst verschiedene Ideen: Aber plötzlich war Benno Herz ideal. Der Junge hat zwar Musik gemacht, die in Darmstadt (und darüber hinaus) recht populär ist, aber das Album ‚The Right To Be Weak' kennt unserer Auffassung nach kaum jemand. Auch gestaltete sich die Kommunikation zwischen uns und Benno recht unkompliziert, außerdem mag und kennt man sich. […] Und: Wir mögen das Lied einfach. Soweit! Gruß Snerft".

11 47 MILLION DOLLARS feat. MÄDNESS Dafür bin ich nicht da 3.18
Die in Deutschlands Hardcore-Bundesliga angekommene millionenschwere Combo hat mit dem bereits vorgestellten Mädness aufgrund musikalischer Bewunderung füreinander eine Kollaboration gestartet. Dies ist übrigens (außer dem Bonustrack von Fred Hill) der einzige Song auf unserem Sampler, der bereits veröffentlicht wurde, und zwar auf der extrem limitierten und bereits ausverkauften Split-Single der beiden Acts auf dem Darmstädter Decoy-Label. Der Song erscheint mit freundlicher Genehmigung von Decoy Industry.

12 SKAYA The Sound (Original: BENNO HERZ) 3.00
Skaya ist eine junge Ska-/Reggae-/Dancehall-Band aus Darmstadt und Köln. Die Band existiert seit drei Jahren und hat durch zahlreiche Konzerte und erfolgreich bestrittene Bandwettbewerbe auf sich aufmerksam gemacht. Da bleibt kein Auge trocken und kein Bein am Boden, die Meute kocht! „The Sound" haben sie gewählt, „weil Benno ein befreundeter Musiker ist, dessen Einstellung zur Musik uns sehr gefällt. Benno macht Musik mit Herz und das ist toll!"

13 WOOG RIOTS Uranus (Original: THE DASS SÄGEBETT) 2.45
Nach Ska kommen harte electronic beats ja immer gut … die Woog Riots covern „Uranus", „weil THE DASS SÄGEBETT die MUTTER Darmstadts sind, weil die WOOG RIOTS ihren Keyboarder und Produzenten Florian Malicke in einem Darmstädter Kino kennengelernt haben. In der schlecht besuchten Abendvorstellung lief der Film ‚Wir waren niemals hier', eine Dokumentation über die Band MUTTER. Und weil Hardy Zech, der Sänger von THE DASS SÄGEBETT, jahrelang in einem T-Shirt mit der Aufschrift ‚Weltraum' aufgetreten ist." Aufgenommen und produziert im September und Oktober 2010 in der „Mauerstraße" und im „Hard-Boiled Wonderland" von den WOOG RIOTS, abgemischt von Lolo Blümler in den Ironbar Studios.

ANZEIGE



14 COM.PARE Abbey Road
(Original: ROCKFORMATION DISKOKUGEL „Abteistraße“) 2.57
Und ein drittes Mal schlägt die Stunde des umtriebigen Benny. Die Geschichte zu dieser wunderschönen Beatles-Hommage wurde weiter oben schon erzählt, „die große liebe zur diskokugel” trieb ihn zu dieser Tat, die, wenn man ganz genau hinhört, auch die Liebe zu Paul McCartney und zu James Bond offenbart. Mix, Produktion & Instrumentarium: COM.PARE, Girl Vocals: Jennifer Köcher.

15 THE JAHROVAS This Small Town (Original: BUSHFIRE) 4.11
„Die Wirte der Guten Stube sind bekanntermaßen Freunde des Überraschenden und lieben Rituale genauso wie mit ihnen zu brechen. Da drängte es sich nach dem Genuss des mitreißenden CD-Release-Konzerts der Heavyrocker BUSHFIRE Anfang Oktober in der Krone förmlich auf, einem ihrer testosterongeschwängerten Stücke in Form einer Lowlowlowfi-Version zu huldigen – nur quasi als Gegenentwurf, in unserer Küche aufgetischt und reingetippt mit Schreibmaschine, Glockenspiel und Schellenkranz. Gleichzeitig ist es eine augenzwinkernde Liebeserklärung an ‚this small town’ Darmstadt. Nach Diktat sind beide verreist.“

16 EVIEWONDER Kaninchen (Original: TURBOLENZIA) 3.11
Leider ist nach der Auflösung der recht kurzlebigen Turbo-Truppe auch ihre Liebeserklärung an wohlschmeckende Tiere etwas in Vergessenheit geraten. Doch zum Glück erklärte sich Evie auf den allerletzten Drücker bereit, dies zu korrigieren: „kaninchen … ein tribut an die talentierteste popband darmstadts, eine liebeserklärung an turbolenzias bestaussehendste keyboarderin und konfettiregen für den mann vom partyamt.”

17 KOLTER vs. BORING CITY BEUYS schltzr_rmx
(Original: THE BORING CITY BOYS „Schlitzer“) 4.58
Dieser Remix ist das Stück, das am längsten auf seine Veröffentlichung gewartet hat. Jan Stütz aka Kolter, Gewinner des Förderpreises des Darmstädter Musikpreises 2010, erklärt: „the boring city boys. eine sammlung griffiger songs mit hitpotential bei schnörkeloser gradliniger ausführung war es, die ich damals als eine der ersten ‚fremdaufnahmen‘ mit meinem frisch erworbenen portablen harddiskrekorder anfertigen durfte. schon 2001 beim abmischen der aufnahmen, die in einer kleinen auflage selbstgebrannter cds erschien, begann ich mit dem remix eines der stücke. neun jahre später sollte er fertig werden. bitte schön, hier ist er.”

18 AUTOQUARTETT Rucki Zucki (Original: SEPP GUSSMANN) 1.16
„Der Bierzelt-Evergreen vom Gussmann aus der Merckstraße. Hier zu hören in einer Version der Instrumentalimpressionisten von AUTOQUARTETT.” Und wer diese Nummer hier skurril findet, der soll sich erstmal die CD-Single mit ihrer Vertonung eines fiktiven Autorennens auf dem Nürburgring oder die „Jubilar”-CD mit Noiserock zu einer in den Sechzigern gehaltenen Warenhaus-Geschäftsleiter-Lobrede anhören …

19 AKI FRESH Darmstadt (Original: DER INGENIEUR) 3.22
Warum hat Aki, der unter anderem übrigens auch bei den GROBIS mitmischte (na, schon wieder vergessen?) diesen Song vom „Danke Darmstadt”-Sampler von 1997 auserwählt? Er erklärt es uns in fast konsequenter Kleinschreibung: „2007 hab ich drei wochen im schloßhotel wilhelmshöhe anläßlich der documenta geDJt. in den frühen morgenstunden, nachdem die letzten gäste die lounge verlassen hatten, hab ich die nummer aufgelegt und das barpersonal is ausgeflippt. jetzt musste ich jedes mal morgens den song spielen … und alle haben immer mitgesungen: ‚darmstadt, wir sind die nr 1.‘ ich hab mich totgelacht und die hatten ihren spaß.”

20 ANZIZA SALEMA & BÜRGERMEISTER KÖROGLU
Sie mag gerne Musik (Pieper & Dalinger Rmx) 7.18
Und nun, kurz vor Schluss, noch eine Dance-Track-Kollaboration von ein paar sehr bekannten Szene-Aktivisten, die mit Phunk Mob und dem „Herz ist Trumpf”-Label gleichermaßen verbunden sind – und warum mag „sie” nun Musik? „NAJA, ES LIEGT AUF DER HAND – SIE MAG GERNE MUSIK … WIR MÖGEN GERNE MUSIK … ALLE MÖGEN GERNE MUSIK … DER TITEL SOLL KRAFT UND HOFFNUNG GEBEN, ABER AUCH WEHMUT ERZEUGEN.” Ah ja!

21 FRED HILL In Darmstadt ist es prima 3.29
Den Abschluss unserer musikalischen Reise bildet ein Lied, das in diesem Kontext außer Konkurrenz läuft. Nennt es Bonustrack, nennt es „Krone”-Hommage – nennt es, wie Ihr wollt! Der Titelsong unserer kleinen Scheibe stammt von dem großen Soulsänger aus der Goldenen Krone, dem 2004 verstorbenen und schmerzlich vermissten Fred Hill.

Damit wären wir am Ende des ersten P-Samplers angelangt. Der Tee ist getrunken, der Abwasch erledigt, die Socken gestopft. Und was bleibt nun zu tun? Unsere Tipps: Wenn Euch unser kleines Geschenk gefallen hat, dann stellt den CD-Player auf „Repeat” und fangt an das aktuelle P zu lesen! Und behaltet besonders vom 1. bis 24. Dezember unsere Facebook-Seite im Auge, dort wird es noch die eine oder andere Ergänzung zu unserem Machwerk geben: **www.facebook.com/pmagazin**.
(Mathias Hill, P-Samplerbeauftragter)

Allen P-ands, Musikern und Originalen ein Riesendankeschön für diese einmaligen kreativen Ergüsse und das vergossene Herzblut!

CD & wallet produced by: Tom Reiss, Software Logistics Ltd., High Wycombe (UK)
Mastering: Lolo Blümler, Ironbar Studios, Darmstadt
Artwork: Rocky Beach Studio, Darmstadt, Illustration Lisa Zeissler
P-Sampler-Team: Mathias Hill, Janna Hoffmann, Gunnar Schulz, Cem Tevetoğlu, Daniel Wildner
Dieses P-räsent wird präsentiert von: Pfungstädter, LowBrow, Zweite Heimat und dem Darmstädter Förderkreis Kultur e.V..

Fotos: P-Sampler-Bands

ANZEIGE

Ironbar Studios

seit 1992

Audio Recording & Production

+++ 2 Regie- und 2 Aufnahmeräume, 139qm, Tageslicht, Dachterrasse +++
+++ hochwertiges analoges und digitales Equipment und Instrumente +++
+++ nähe Darmstadt HBF, 2 Parkplätze +++
+++ ungewöhnliche Musik willkommen! +++

bar-studios.de +++ lolo@ironbar-studios.de +++ myspace.com/ironbarstudios +++ ironbar-studi

MADE IN DARMSTADT

Die Röhler'sche Papiertheater-Sammlung

Das Papiertheater wurde nicht in Darmstadt erfunden. Allerdings war der Mann, der in Besitz der größten, jemals von einem Menschen zusammengetragenen Sammlung von Papiertheatern war, gebürtiger Heiner. Eben jener Walter Röhler widmete beinahe sein gesamtes Leben von 1911 bis 1974 winzigen Bühnen, Kulissen, Interieur sowie klitzekleinen Requisiten und Darstellern, die man früher in einer Art Schnittbogen gekauft hat, um sie eigenhändig auszuschneiden und zu theatralen Kunstwerken im Miniaturformat zusammenzukleben.

Der aus über 10.100 Spielbögen bestehende Nachlass, der nun zum größten Teil von Freiwilligen verwaltet wird, kann in der Darmstraße besichtigt werden. Die Auswahl an Papiertheatern reicht von niedlichen Klassikern für Kinder wie beispielsweise „Hänsel und Gretel" bis hin zum echten Darmstädter Original, dem Datterich. Für alle Zugezogenen: In dem Mundart-Stück geht es um die Geschichte eines versoffenen, entlassenen Finanzbeamten namens Datterich, der – wie sollte es anders sein – ein waschechter Darmstädter Heiner ist. Eigentlich lässt sich in der so umfangreichen Röhlersammlung beinahe jeder Klassiker der damaligen Zeit in Form eines wirklichkeitsgetreuen Papiertheaters wiederfinden.

Wer die Sammlung von Walter Röhler aufsucht, sollte dennoch nicht mit einem riesigen Museum mit imposanter Empfangshalle rechnen, sondern mit einer 40 Quadratmeter großen, eher bescheidenen Häuslichkeit – was keinesfalls bedeuten soll, dass die Sammlung nicht sehenswert sei. In den Fluren und Gängen der Ausstellung wird es zuweilen etwas eng, doch das tut der Faszination keinen Abbruch.

Walter Röhler

Schließlich hat es Walter Röhler auch ausdrücklich und genau so in seinem Testament geregelt: Seine Sammlung solle nicht etwa im Depot einer großen Kunsthalle, sondern in kleinen Räumen ausgestellt werden, in denen sich die Bühnen nicht verlieren. In leeren, riesigen Räumen würden sie in der Bedeutungslosigkeit verschwinden.

Trotz des passenden Ausstellungsortes: In der ersten Etage des Hauses in der Darmstraße 2 unweit des Großen Woog fristet man ein Nischendasein. Darüber macht sich dort niemand etwas vor. Die Mittel der Kulturförderung sind knapp und so lebt die Sammlung weiter dank ehrenamtlicher Mitarbeiter, die durch die Ausstellung führen und über ein Archiv wachen, in dem jeder Bogen in einer Datenbank katalogisiert ist. So hat diese improvisierte Exposition einen ganz eigenen Charme.

Genauso sind es Ehrenamtliche, die – präsentiert vom Nachbarschaftsheim e.V. – im Palais des Prinz Emil Gartens oder im Bessunger Forstmeisterhaus Papiertheater-Aufführungen geben. Die Art der Darstellung, der Interpretation ist dabei ganz dem Spieler überlassen: Ob er in verteilten Rollen und mit verstellter Stimme spricht, um das Theater zum Leben zu erwecken, oder Text und Musik vom Band kommen und er sich ganz den kleinen Figuren widmet. Zu erleben auch in diesem Winter – und am besten gemeinsam mit den Kleinen.
(Amira El Naghi + Michael Bozek)

Kleine Geschichte des Papiertheaters

Die Bögen wurden ab Mitte des 19. Jahrhunderts in einem eigens entwickelten, komplexen Druckverfahren industriell hergestellt – aufgrund ihrer Beliebtheit im großen Stil. Die Szenerien aus stabilem Papier dienten als Heimtheater und Spielzeug, vor allem für die Kinder des damaligen Establishments. In Darmstadt beispielsweise residierte diese feine Gesellschaft unter anderem in den (teilweise heute noch erhaltenen) herrschaftlichen Jugendstilwohnungen in der Viktoriastraße, Pallaswiesenstraße oder Frankfurter Straße, im heutigen Johannesviertel.

Papiertheatersammlung Walter Röhler Darmstadt

Museum und Archiv in der Darmstraße 2 (unweit des Großen Woog), betreut von Markus Allmann (hauptamtlich), Andreas Stützinger und Helmut Peschel (beide ehrenamtlich)

Öffnungszeiten:
Montag 15 bis 17 Uhr, Dienstag 9.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag 15 bis 17 Uhr
Winterpause 17. Dez. 2010 bis 7. Jan. 2011

Papiertheater-Aufführungen im Januar:
„Werner Geyer spielt Datterich-Szenen"
Bessunger Forstmeisterhaus (Forstmeisterstraße 11) **Sa, 15. Januar/15 Uhr/Eintritt frei**

„Vetulonia – ein Papiertheatermusical"
Bessunger Forstmeisterhaus (Forstmeisterstraße 11) **Sa, 29. und So. 30. Januar jeweils 16 Uhr/Eintritt frei**

www.nbh-darmstadt.de

Gestaltung: Astrid Fischer, Fotos: Kim Epes / Papiertheatersammlung Walter Röhler Darmstadt

ANZEIGE

... jetzt erst RECHT:

Sie sind entlassen worden ... zu Unrecht, wie Sie meinen?
Dann rufen Sie uns an.
Wir kümmern uns d'rum! 06151-9955-0

KOLB, BLICKHAN & PARTNER
Fachanwälte für Arbeitsrecht
www.kolb-blickhan-partner.de

Teil der Darmstädter Kulturszene

10 Jahre Café, Bar und Bühne „Linie Neun“ in Griesheim

Zehn Jahre ist es her, dass die WG-Kumpanen Kathrin Strohmaier und Florian Schopp eine Ausschreibung der Stadt Griesheim gewannen. Das geforderte Konzept eines „jugendlichen Cafés“ erweiterten sie um ein breitgefächertes Gastronomieangebot vom Frühstücksbuffet bis zum Cocktailabend. Außerdem boten sie Tanzveranstaltungen für viele Altersgruppen an und erschufen so die „Linie Neun“.

Schon das Eröffnungsfest war ein Highlight. Durch einen angegliederten Architekturwettbewerb für das Lokal und einen öffentlichen Wettbewerb zur Namensfindung, war das Projekt wochenlang durch die regionale Presse gegeistert und hatte schon im Vorfeld eine starke Resonanz. „Phunk Mob“ spielten als erste Band in der „Linie Neun“, der Laden war voll und ein neuer Ort für Kultur und Konzerte geboren. Nach den ersten Beschwerden wurden schalldichte Türen eingebaut und nichts schien dem kulturellen Frönen im Wege zu stehen. Als im Dezember 2001 die Organisatoren von „DasBlumen“ beschlossen, ihre nicht 100-prozentig legalen Clubabende vom Blumengeschäft in der Nieder-Ramstädter Straße in die „Linie Neun“ zu verlegen, musste die Stadt Griesheim gar zusätzliche Straßenbahnen einsetzen, um die partywilligen Massen aus Darmstadt befördern zu können. Und im Sommer lockte der große Biergarten.

Doch die bittere Erkenntnis kam dennoch: Kultur muss subventioniert werden – und das wurde die „Linie Neun“ nicht. Hohe Festgagen zu zahlen, war nicht mehr möglich, so dass fortan eher lokale Bands auf Eintrittsbasis auftraten. Trotzdem hielten Kathrin und Florian an der Idee fest, ihren Ort der Kultur in der Peripherie zu erhalten. Auch wenn die Nachfrage nach Privat- und Firmenfeiern stieg und diese heute einen Großteil des täglichen Geschäfts ausmachen, bietet die „Linie Neun“ immer noch ein bis zwei Konzerte sowie zwei bis drei etablierte Tanzveranstaltungen im Monat an.

„Obwohl wir jetzt eine bekannte Firmenfeier-Location sind, wollen wir immer Kultur präsentieren“, sagt Kathrin Strohmaier. Und Florian ergänzt: „Wir sind und bleiben auf alle Fälle Bestandteil der Darmstädter Kultur- und Musikszene.“ Überregional bekannt sind die monatlichen Tango- und Salsaveranstaltungen: „Zum Tangobrunch am ersten Sonntag des Monats kommen die Leute sogar aus Koblenz“, sagt Kathrin. Und der „Tanzsalon Ü 30“ füllt jeden ersten Samstag im Monat das Haus mit bewegungsfreudigen Menschen in ihren „dreißiger Jahren“.

Ansonsten kann man in der „Linie Neun“ auch einfach einen netten Abend mit Speisen und Getränken verbringen oder im gemütlichen „Rauchsalon“ dem blauen Dunst nachschauen. Sonntags erwartet die Gäste ein üppiges Frühstücksbuffet, die Wände der Räumlichkeiten zieren gemalte Kunstwerke. „Wir sind sehr daran interessiert, jungen Künstlern, Fotografen oder Designern einen Präsentationsraum zu bieten“, sagt Florian Schropp. Die Ausstellungen wechseln monatlich, bewerben kann man sich direkt bei ihm.

Das junge Team der „Linie Neun“, das aus etwa 15 Mitgliedern besteht, versteht sich als Großfamilie. Kathrin und Florian legen Wert darauf, ein Teil des Ganzen zu sein und „sich nicht als Chefs aufzuspielen“, wie Florian sagt. Gerne unternimmt das gesellige Team Betriebsausflüge und trifft sich zur Weihnachtsfeier. „Wir haben auch kaum personelle Fluktuation“, ergänzt Kathrin. Praktisch jeder Mitarbeiter, der irgendwann mal ging, sei nach einer Weile wieder zurückgekommen.Besuchern sei gesagt: Wer denkt, Griesheim läge irgendwo in weiter Ferne, der irrt. Dreizehn Minuten dauert die Straßenbahnfahrt vom Luisenplatz in Darmstadt – und bis 2.30 Uhr wird man auch wieder bis dorthin zurückgefahren. Mit der Linie 9 natürlich. (Antje Herden)

10 Jahre „Linie Neun“

Sa, 4. Dezember:
Familienprogramm mit Indoor-Kirmes (ab 15 Uhr), „Spunk“ singt Lieder für Kinder (16 Uhr), Sektempfang (19.30 Uhr), Rollin’ Rockets live (20 Uhr) und „Tanzsalon Spezial“ mit DJ Capo (ab 22 Uhr). Eintritt bis 22 Uhr frei, danach 5 Euro an der Abendkasse.

Außerdem im Dezember:
Di, 28. Dezember, 21 Uhr: Tommy & The Moondogs (Jahresabschlusskonzert), Abendkasse 10 Euro.
Mi, 29. Dezember, 22 Uhr: „Nacht der Clubs“ mit Dr. Woggle & The Radio (Reggae-, Ska- und Rocksteady), danach Party mit DJ RootsRock und Rebe Lion, Nacht-der-Clubs-Ticket: 10 Euro.
Fr, 31. Dezember, 20.30 Uhr: Silvesterparty mit DJ Capo (Clubhits, Rock & Pop bis hin zu Latin & House) in der „Linie Neun“ und der zusätzlich angemieteten „Wagenhalle“, Abendkasse 18 Euro.

Linie Neun – Café, Bar, Bühne
Wilhelm-Leuschner-Straße 58, Griesheim
Telefon (06155) 828866
Öffnungszeiten: Mo bis Do 17 bis 1 Uhr,
Fr + Sa 17 bis 2 Uhr, So 10 bis 24 Uhr
www.linieneun.de

Gestaltung: Mel Löbel, Fotos: Jan Nouki Ehlers

MAGENTACLUB

Friedensplatz 11 I 64283 Darmstadt
www.magentaclub.com

DEZIJAN

03.12.2010
TEN YEARS OF MOON HARBOUR TOUR
MARTINEZIDAN DRASTIC

04.12.2010
A TRIBUTE TO HUMAN
BENEFIT EVENT

10.12.2010
M.in (DESOLATIOFF)

11.12.2010
SANCHO SUN

17.12.2010
LEE VAN DOWSKI (CADENZA)

18.12.2010
SKAI & TOM WAX
(COCOON CLUBIEMM)

24.12.2010
HOLY MAGENTA NIGHT
IVO&LORENZIMIKEL McKAYISWEN BEAT

25.12.2010
DANIEL SOAVEISCHELLYICIHAN

31.12.2010
MAGDAIMARCELLAISTEFFEN KICIHAN
MIKEL McKAYISWEN BEATISCHELLY

07.01.2011
DANIEL TRABOLD

08.01.2011
SANCHO SUN

14.01.2011
NICO LAHSISERCAN (CECILLEIHOME)

15.01.2011
SKAI (COCOON CLUBIEMM)

21.01.2011
KIA (LA PENAIROBERT JOHNSON)
LIEBE&ZUBAK

22.01.2011
DURSCHMARSCH SPECIAL

28.01.2011
SEUIL (MOON HARBOURIEINMALEINS)

29.01.2011
ELECTROVERSE

JEDEN MITTWOCH
STUDENTS NIGHT OUT - EINTRITT FREI
BIER 2 €- Jägermeister & Shots 1,50 €

Vergangenheit in der Gegenwart

Noch bis 27. Januar 2011: die Darmstädter Anne-Frank-Tage

Sie war ein kluges, heranwachsendes Mädchen, das wenige Monate vor Kriegsende 1945 von den Nazis im Konzentrationslager Bergen-Belsen umgebracht wurde. Ihr Tagebuch, im Exil geschrieben, in einem engen Hinterhaus in Amsterdam, wohin sie mit ihren Eltern floh, macht sie unvergessen. Das Schicksal der Anne Frank bewegt generationsübergreifend, aktuell besonders in Darmstadt.

„Bei den Darmstädter Anne Frank-Tagen geht es uns darum, zu zeigen, wie eng Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbunden sind“, erklärt Martin Frenzel. Er ist einer der drei Hauptveranstalter und Koordinator der regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main des Vereins „Gegen Vergessen – für Demokratie“. Im Mittelpunkt der dreimonatigen Veranstaltungsreihe, die Ende Oktober gestartet ist, steht die **Wanderausstellung des Anne-Frank-Zentrums** unter dem Titel „Anne Frank – eine Geschichte für heute“. Authentischer Ort der Ausstellung ist die **Schlosskirche im Darmstädter Residenzschloss**. In der Brandnacht 1944 fiel sie den Flammen zum Opfer, wurde 25 Jahre später von der TU Darmstadt wiederaufgebaut und erst von der Evangelischen Hochschulgemeinde, dann als Magazin der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek genutzt. Nun feiert sie ihr Comeback als öffentlicher Kulturort.

Die Anne-Frank-Ausstellung war schon in 32 Ländern zu sehen und zeigt unter anderem eine Kopie des weltberühmten Tagebuchs des jüdischen Mädchens aus Frankfurt. „Die Kombination aus Ausstellung und begleitendem Programm gab es so aber bisher noch nie“, sagt Frenzel stolz. Noch bis zum 27. Januar 2011 stehen neben der Schlosskirche mehrere Darmstädter Theater, Kinos und Bildungsstätten im Zeichen gegen das Vergessen der nationalsozialistischen Verbrechen und für Toleranz, Demokratie und Weltoffenheit.

Auftakt des Rahmenprogramms im Dezember ist der DEFA-Film **„Jakob der Lügner“** aus dem Jahr 1974, der am Mittwoch, dem 1. Dezember, im **Programmkino Rex** gezeigt wird.

Wer nichts über die Rolle **Darmstadts als Hochburg des liberalen Reform-Judentum** weiß, sollte sich den Vortrag von Martin Frenzel anhören. Der Historiker und Buchautor erzählt über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Liberalen Synagoge Darmstadt und weshalb die Zerstörung des liberalen Reform-Judentums einen großen kulturellen Verlust für die Stadt bedeutete. Los geht es am Donnerstag, dem 2. Dezember, um 19.30 im **Katholischen Bildungszentrum** (Nieder-Ramstädter- Straße 30).

Ein weiterer Höhepunkt des Programms dreht sich um die aktuelle **Integrationsdebatte**. Der Hype um Thilo Sarrazin und seine streitbaren Thesen ist (fast) vorbei. Jetzt geht es darum, Lösungen zu finden. Deshalb stellt Ahmet Toprak, Professor für Erziehungswissenschaften an der FH Dortmund, in einer Studie die Sichtweise der betroffenen Gruppe in den Vordergrund. Wie denken Menschen mit Migrationshintergrund über die Themen Zwangsheirat, Kopftuchverbot und Freistellung vom Sportunterricht? Diese und weitere Fragen beantwortet er in seinem Vortrag am Mittwoch, dem 8. Dezember, um 18.30 Uhr im **Gemeindehaus der Stadtkirche** (Kiesstraße 17).

Gestaltung: Lukas Fiala, Fotos: Verein „Gegen Vergessen – für Demokratie“

Die Reihe an Vorträgen wird auch im Januar fortgesetzt. **„Der Fremde als Nachbar“**: Unter diesem Titel macht das Deutsche Polen-Institut am Dienstag, dem 25. Januar 2011, darauf aufmerksam, wie Juden und nicht-jüdische Polen während des Zweiten Weltkriegs miteinander lebten. Ob und wie dieses Zusammenleben funktionierte, erfahrt Ihr um 19.30 Uhr im **Jüdischen Gemeindezentrum** (Rüdiger Breuer-Saal, Wilhelm-Glässing-Straße 26).

Die Ausstellung in der Schlosskirche

Die Schülerinnen und Schüler der Lichtenbergschule (LuO) haben sich in den Weihnachtsferien Gedanken zum Thema „Anne Frank – eine Geschichte für heute?“ gemacht und ihre Eindrücke kreativ umgesetzt.

Die besten Ideen, Texte und Kunstwerke werden mit dem LuO-Literaturpreis ausgezeichnet. Die Verleihung beginnt am Holocaust-Gedenktag, Donnerstag, dem 27. Januar 2011, um 19 Uhr in der **Mensa der Lichtenbergschule** (Ludwigshöhstraße 105).

Viele weitere Veranstaltungen sowie die Broschüre zum Herunterladen gibt es im Internet unter **www.annefrank-darmstadt.de** (Johanna Willimsky + Cem Tevetoğlu)

Anmeldung und Infos

Über Einzelheiten der Anne-Frank-Ausstellung und der Anne-Frank-Tage ist im Darmstädter Schloss ein Büro eingerichtet, das Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr – an Freitagen von 9 bis 14 Uhr – geöffnet ist. Dort können sich Interessierte oder etwa Schulklassen unter Telefon (06151) 1 67 51 21 oder per Mail an annefrank-darmstadt@web.de anmelden.

ANZEIGE

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU

ÜBERSETZUNGEN • DOLMETSCHEN • IN ALLEN SPRACHEN

Werden Sie international!

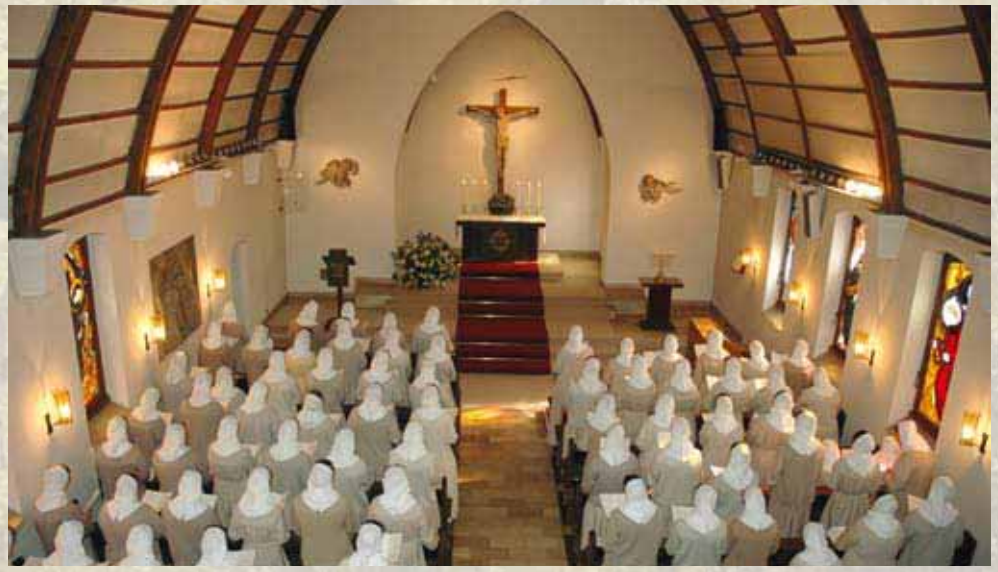
Wir übersetzen Ihre Verträge, Website, Broschüren, Urkunden, Bedienungsanleitungen …

• Mit Beglaubigung! • Seit mehr als 40 Jahren!
• Neu: Layout, Druck und Übersetzung aus einer Hand!

Dipl. Ing. Sinan Tevetoğlu (BDÜ) • Ludwigstraße 8 • 64283 Darmstadt
Tel.: (06151) 22 999 • Fax: (06151) 25 979 • Mobil: (0172) 69 82 166
E-Mail: info@tevetoglu.de • Internet: www.tevetoglu.de

besonders ... gläubig

Die Evangelische Marienschwesternschaft und ihr kleines Land Kanaan



Inmitten von Darmstadt, an einem Ort, an dem wir schon tausende Male vorbeigefahren sind ohne zu wissen, was sich hinter diesen Mauern verbirgt, machen wir Halt und betreten uns fremdes Neuland: das Land der Ordensgemeinschaft Kanaan, gelegen am südlichen Stadtrand Darmstadts, in Eberstadt.

Täglich um 15 Uhr läuten hier die Glocken der „Kapelle von der Leiden Jesu", genau zur Uhrzeit seiner Todesstunde, glaubt man hier. Das Drei-Uhr-Gebet ist öffentlich, und überhaupt entpuppt sich das Gelände des Klosters Kanaan als ein offener und meditativer Ort der Ruhe, der Buße und der Religiosität. Die Geschichte des Ordens, bestehend aus zirka 170 Ordensschwestern, ist eng mit Darmstadts Geschichte verwoben: Die Darmstädter Brandnacht vom 11. September 1944, die in Darmstadt 12.000 Tote hinterließ, stärkte den Wunsch zweier Frauen und den überlebenden Mädchen ihres damals geführten Darmstädter Bibelkreises, sich im Auftrag Gottes zu vereinigen.

Versöhnung zwischen Christen und Juden

Gegründet wurde die Marienschwesternschaft 1947 unter Mutter Basilea (Dr. Klara Schlink, übrigens die Tante des berühmten deutschen Schriftstellers Bernhard Schlink) und Mutter Martyria Madauss. Schon früh engagierten sich die Schwestern in Ökumene und christlich-jüdischem Dialog. In Bezug auf die Juden spielte von Anfang an der Sühnegedanke eine Rolle: Stellvertretend für das deutsche Volk wollten die Schwestern ein Zeichen der Versöhnung zwischen Christen und Juden setzen. Daraus entwickelte sich auch ein starkes Eintreten für Israel.

Ein kleines Israel findet sich auch auf dem Gelände Kanaans wieder. Bei einem Spaziergang über das riesige, neun Hektar große Naturgelände entdecken wir eine kleine Quelle, aus der der Jordan entspringen soll, den See Genezareth, den Berg Tabor und den Hügel Golgatha, auf dem die Kreuzigung Jesu stattgefunden haben soll. Um sich dem Gebet intensiv hingeben und den Leidensweg Jesu nachempfinden zu können, wurden diese biblischen Stationen hier nachempfunden. Zur Ehre und Verherrlichung des lebendigen Gottes führt eine „Triumphstraße" durch Kanaan. Zwölf Danksteine erzählen chronikalisch von den Wundern Gottes, die dazu führten, dass die Marienschwestern das Land Kanaan errichten und bauen konnten.

Ursprünglich waren hier Offizierssiedlungen und eine Umgehungsstraße geplant. Auf dem Gelände befinden sich neben der Mutterhauskapelle auch die

Gestaltung: Vincent Jauernig, Fotos: Ordensgemeinschaft Kanaan

Jesu-Ruf-Kapelle, ein Obst- und Gemüseanbau für den Eigenbedarf und ein Verlag für die Verbreitung eigener Schriften in über 60 Sprachen. Die Schwestern leben nicht abgeschottet, aber autark, sie leben unabhängig und dankbar von durch Gott gesandte Gaben, wie sie sagen. Oft werden Geschenke und Speisen für sie an der Pforte abgegeben.

Errichtet aus Trümmern der Brandnacht

In Darmstadt leben 130 Marienschwestern aus 19 Nationen im Alter von 28 bis über 90, weitere 40 sind in der ganzen Welt verteilt. Auch weniger als ein Dutzend Kanaan-Franziskusbrüder gehören zum Orden der Marienschwesternschaft. Die kleine, weiße Kapelle mit den kunstvoll-bunten Glasfenstern, in der sie sich täglich zum Drei-Uhr-Gebet treffen, haben die Schwestern unter Anleitung eines Poliers eigenhändig gebaut. Im Mai 1949 kam ihnen die innere Gewissheit, dass sie ihrem Herrn Jesus eine Kapelle bauen sollen, um ihn dort anzubeten. Sie sollte ein deutliches Zeichen setzen, dass die Nazi-Zeit, in der Gott keinen wirklichen Platz hatte, von nun an vorbei war. Als Material dienten ihnen die Trümmersteine des Zweiten Weltkrieges, die Trümmer der Darmstädter Brandnacht. Aus ihnen haben sie das Neuland errichtet, das nur wenige Darmstädter je betreten haben. (Meike & Alexander Heinigk)

Zu Gast in Kanaan

Fr, 24. Dezember, 17 Uhr:
Christvesper in der Jesu-Ruf-Kapelle
So, 2. Januar 2011, von 14 bis 17 Uhr:
Krippenbummel (Besichtigung aller Weihnachtskrippen der Evangelischen Kirchen in Darmstadt – und auch in Kanaan)
Täglich, 15 Uhr:
Drei-Uhr-Gebet in der Mutterhauskapelle
Täglich möglich: Spaziergang durch den Jesu-Leidensgarten (frei zugängig)

Tagesbesuche für Einzelpersonen und Gruppen sind nach Vereinbarung möglich. Infos und Anmeldung unter **www.kanaan.org**

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

Bacon Brothers
feat. Michael & Kevin Bacon
04. Januar 2010

03.12. Wolfgang Haffner Trio
04.12. Stoppok plus Worthy
05.12. Selig
07.12. Christina Stürmer
08.12. Isobel Campbell & Mark Lanegan
11.12. Nils Heinrich & Marc-Uwe Kling
15.12. Yann Tiersen
16.12. Axel Hacke liest
17.12. Nils Landgren (Staatstheater Darmstadt)
17.12. Battle of Trash X
18.12. Johannes Scherer & Bodo Bach
19.12. Hagen Rether (Staatstheater Darmstadt)
20.12. RockLounge: Black Smile
23.12. PowerElektro mit dem Fullgazz-DJ-Team
25.12. Christmas Special mit den DJs Kemal, flat revo (Mellow Weekend) und A. Lee (Vocal House Club)
26.12. Milchclub Boys
29.12. Nacht der Clubs: King Kamehameha Club Band (live) und DJ Sonix
31.12. Silvester in der Centralstation
07.01. Triosence feat. Sara Gazarek
07.01. Bedroomdisco mit ULTRNX (live)
11.01. RockLounge: The C-Types

FOTO: TIMOTHY WHITE
DESIGN: FORMALIN.DE

Jeden Samstag: Mellow Weekend
Für jeden Geschmack die richtige Party!

PARTNER FÜR KUNST UND KULTUR
HSE

CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT
TICKETS ZUM AUSDRUCKEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: (06151) 3 66 88 99
RMV-KOMBITICKET: WWW.ZTIX.DE/RMV

DAS P MACHT SICH DARMSTADT

Das P macht sich Darmstadt, wie es ihm gefällt – Folge 1: Der „Jugendstilsitz“

„Zwei rechts, zwei links, widiwidi–wer will's von uns lernen? Wir machen uns die Stadt widiwidi-wie sie uns gefällt!“, sangen wir – und eine neue Idee war geboren: Wir machen Darmstadt selbst. Darmstadt zum Anziehen, zum Kuscheln, zum Benutzen, Darmstadt zum Schmücken, zum Verschenken – oder auch Darmstadt zum Wegwerfen. Und das Monat für Monat. Ab jetzt gibt es in jeder P-Ausgabe etwas Handgemachtes mit Darmstadt-Bezug inklusive Anleitung zum Nachmachen. Los geht's mit dem „Jugendstilsitz“, der sich übrigens hervorragend als Weihnachtsgeschenk für die liebe Verwandtschaft eignet.

Man muss kein Profi sein, nicht einmal nähen oder bügeln können. Fäden vernähen, schiefe Nähte wieder auftrennen, irgend etwas mit einem Lineal abmessen oder Stoffe versäubern sind unnötige Nebensachen. Dies hier ist ein Indie-Craft-Projekt und das bedeutet: Hab' keine Angst und wenig Respekt vor den Materialien und dem Arbeitsgerät. Du kannst es! Großmütter und Perfektionisten werden sich die Haare raufen. Sei's drum!

Material:
- 1 Kisseninlett
- Gefällige, feste oder kuschelige Stoffe – ein alter Vorhang, eine Tischdecke, ein Handtuch oder ein verwaschener Pulli zum Beispiel (mit neu gekauftem Stoff macht es nur halb so viel Spaß!)
- 1 Stück Borte oder Bordüre
- Schöne Fotos oder unsere Darmstadt-Bilder (einfach Downloaden von **www.p-verlag.de**)
- Transferfolie für helle Stoffe (zum „Verstofflichen“ der Fotos)
- 1 Nähmaschine
- Faden, Nadeln und Schere

1

Zuerst bügelst Du die Transfers nach Anleitung auf einen hellen Stoff. Daraus schneidest Du Postkarten **(Foto 1)** und nähst sie mit Zickzackstich (Stichlänge 4 Millimeter, Stichbreite 0,2 Millimeter) auf ein Stück gemusterten Stoff. Lass es so aussehen, als lägen die Postkarten zufällig da **(Foto 2)**.

2

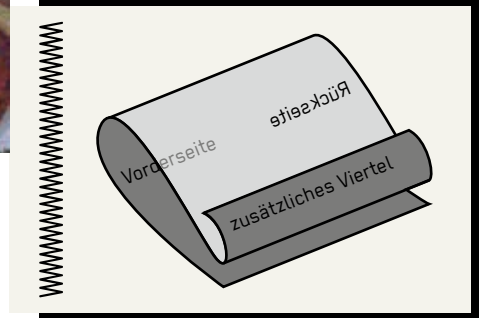
Das gemusterte Stoffstück schneidest Du nun so zu, dass es einen Gutteil der Vorderseite Deines Kissens bedecken würde. Nähe eine Borte außen herum. Verzweifle nicht an den Ecken! Nun hast Du schon ein schönes Stück. Dieses kannst Du zum Beispiel auf einen fertigen Kissenbezug nähen oder an die Wand hängen **(Foto 3)**.

3

Am besten aber machst Du weiter: Lege Dir ein großes Stück Stoff zurecht. Entweder ein zusammenhängendes – oder Du nähst aus verschiedenen kleineren ein großes. Lege dazu die einzelnen Stücke Vorderseite auf Vorderseite aufeinander und nähe sie an einer Kante zusammen. Dann musst Du jeweils die Nahtzugaben (also das, was man innen sieht) auseinander bügeln **(Foto 4)**.

4

Aus dem Ganzen schneidest Du ein Stück heraus, das einmal komplett um das Kisseninlett gewickelt werden kann plus noch einmal ein Viertel dieser Länge. Die schmalen Enden kannst Du, wenn Du magst, einmal umnähen. Auf die Kissenvorderseite nähst Du das Stück mit den Postkarten.



Lege das Ganze nun so zurecht, dass die Kissenvorderseite unter der Kissenrückseite liegt und das zusätzliche Viertel auf die Rückseite geklappt ist **(siehe Zeichnung).** Auch hier müssen die Außenseiten aufeinander liegen, sonst sind die Nähte später außen sichtbar. Nun nähst Du beide Außenkanten zusammen. Damit beim Nähen nichts verrutscht, die Stoffteile vorher mit Stecknadeln fixieren. Dann krempelst Du das Ganze um. Wie bei den bekannten schwedischen Bettbezug-Kollegen gibt es eine kleine innere Lasche.

5

Stecke das Inlett in den Bezug und unter die Lasche. Wenn Du magst, kannst Du noch einen kleinen Duckknopf annähen, um die Öffnung zu schließen **(Foto 5)**. Fertig ist der Jugendstilsitz **(Foto 6 und 7)**.

6

7

(Idee und Umsetzung: Antje Herden, Anna Lähdesmäki, Nicole Neurohr + Meike Heinigk)

Design-Handmade-Rundum-Erlebnis

Reviergut“ – 1. Darmstädter Messe für Gestaltung
Bessunger Knabenschule (Halle) / Sa, 22., und So, 23. Januar 2011, jeweils von 12 bis 20 Uhr
Eintritt frei

Mehr als 20 Mode-, Foto- und Print-Designern wird ein Wochenende lang die Möglichkeit geboten, sich in ihrem Revier zu präsentieren. Das breite Spektrum an Kreativität in unserer Region soll eine Plattform und seine Käufer finden. Dazu gibt es Kultur & Kulinarisches sowie am Samstagabend eine Aftershow-Party im Knabenschulen-Keller mit Videoslam, Trinken und Tanzen. Potenzielle Aussteller können sich bis 15. Dezember 2010 per Mail an info@reviergut.com bewerben.
www.reviergut.com

Gestaltung: Friederike Merkel, Fotos: Antje Herden

Nochmal Burgern in Darmstadt

Der große P-Burger-Test, Teil 2

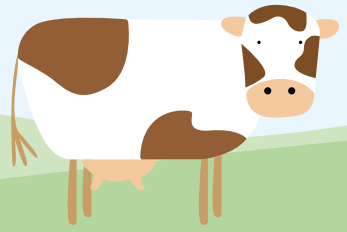
Darmstadt ist ein Burger-Paradies – und das wollen wir Euch anhand unseres großen P-Burger-Tests aufzeigen. Wir haben in der November-Ausgabe bereits sieben Locations vorgestellt, die standardmäßig Hamburger auf ihrer Speisekarte führen. Es folgen zehn weitere. Auch dieses Mal verzichten wir bewusst auf Detailhascherei und berichten nicht über jede Gurkenscheibe und jeden Zwiebelring, der sich zwischen den Brötchenhälften befindet. Vielmehr geben wir einen Überblick darüber, wo Ihr in Darmstadt ordentlich burgern könnt. Wir weisen auf Highlights hin oder benennen Minuspunkte.

Als selbsternannte Burger-Tester mit großem Faible für die leckeren Frikadellen-Brötchen war es selbstverständlich, auch einen Selfmade-Burger in der heimischen Küche zu kreieren, um mit optimalem Maßstab testen zu können. Es ist natürlich Geschmackssache, ob man Gewürzgurken einer frischen Salatgurke vorzieht oder saftige Zwiebelringe lieber mag als knusprige Röstzwiebeln. Sicherlich lässt sich auch darüber streiten, ob die Brötchenhälften mit Burger-Creme oder klassisch mit Ketchup und Mayo bestrichen sein sollten – oder sogar mit Barbecue-Soße, für den Liebhaber von rauchigem Grill-Geschmack.

Legende:

Suppfaktor = gibt Auskunft darüber, wie stark der Burger beim Verzehr suppt, also wie sehr er tropft und trieft und in seine Bestandteile zerfällt.

Wuppfaktor = informiert über das Wohlbefinden des Burger-Testers nach dem Verzehr: Fühlt man sich sehr wuppig, dann war die Portion groß beziehungsweise zu groß.



Sausalitos: Der Trockene im XXL-Format

Welch ein Anblick! Hier gilt wohl: „Das Auge isst mit“, denn schon die Präsentation ist einzigartig. Der XXL-Burger thront mittig auf einem Holzbrett, das in ein Körbchen eingebettet ist. Um den überwältigenden Burger tummeln sich die French Fries. Leider hält der Anblick nicht, was er verspricht. Das Fleisch ist fest und fad. Generell fehlt es dem Giganten an Saft. Der Burger ist trocken, da mit der Burger-Creme gegeizt wurde. Gurken, Ketchup und Mayo? Fehlanzeige. Die Pommes hingegen schmecken sehr, sehr lecker. Da das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht überzeugt, unbedingt montags hingehen, denn da ist „Gambling Night“ und man kann mit der Bedienung um seine Rechnung spielen. So besteht wenigstens die Chance, kostenlos zu speisen – oder zumindest nur die Hälfte der Rechnung zu zahlen.

Suppfaktor: Suppig, obwohl er nicht sehr feucht war … komisch.

Wuppfaktor: Und wie, aber eher wegen der vielen leckeren Pommes

Preis: 10,90 Euro
Weitere Burger im Angebot: Bacon Cheese Burger (auch als Double erhältlich), Smokehouse BBQ, Grande Italiano, Wan Chai-Market Burger

Praktisch: die Burger-Presse

Cielo: Der Blasse

Der Teller war zwar eckig und peppig, konnte aber auch nicht darüber hinwegtrösten, dass man schon auf den ersten Blick sah, dass sich hier nur drei Pommes auf ihn verirrt hatten. Die Pommes waren nämlich – im Gegensatz zum Burger – echt lecker. Schade, dass es nur so wenige waren. Das Fleisch, das ehemals gefroren anmutete, war relativ geschmacksneutral und trocken, Ketchup & Co. fehlten völlig. Burger-Creme war nur sparsam auf dem Brötchen verteilt. Insgesamt keine akute Wiederholungsgefahr, obwohl die Speisekarte mit Burger-Wochen wirbt (und noch weiteres an Specials zu bieten hat). Zu allen Burgern werden Pommes oder Wedges serviert sowie Krautsalat und eine kleine Salatgarnitur, die so klein war, dass wir sie nicht als solche wahrgenommen haben.

Suppfaktor: Mangels reichhaltigem Belag „easy to handle“

Wuppfaktor: Null wuppig

Preis: 9,20 Euro
Weitere Burger im Angebot: Veggie Burger, Napoli Burger (mit Tomate, Rucola, Mozzarella), Der Verrückte Cielo-Burger (der uns mit einer Kombi aus Kochkäse und Nachos allerdings zu verrückt erscheint, als dass man ihn probieren müsste)

Crossroads: Carnicore!

Obwohl der Teller herzallerliebst und einzigartig mit Paprika-Konfetti dekoriert war, können wir hier definitiv keine Empfehlung aussprechen. Der Burger war zwar reichhaltig belegt und megahoch, aber die geriffelten Gurken aus dem Glas geben Abzüge in der B-Note. Das Brötchen war leider kalt und ungetoastet, wurde aber oben mit Burger-Creme und unten mit Senf-Creme mit leichter Curry-Note gepimpt. Haupt-Minuspunkt war die extreme Fleischlastigkeit des Burgers, wobei noch erschwerend hinzu kam, dass das Fleisch unlecker war. Laut Bedienung wurde frisches Rindfleisch verwendet, was leider nicht so schmeckte.

Suppfaktor: Too big – nur mit Besteck

Wuppfaktor: Nö, weil wir mangels lecker vorher aufgehört haben.

Preis: 8,40 Euro
Weitere Burger im Angebot: zum Glück nicht.

Herrngartencafé: Der Geiz-ist-geil-Burger

Der absolute Preisknaller. Wer bei diesem Preis nicht zu viel erwartet, für den passt es. Der Burger ist ausreichend belegt und schön babbisch, da die getoasteten Brötchenhälften satt mit Ketchup und Mayo bestrichen sind. Allerdings geht das hauchdünne Fleisch, das ehemals gefroren anmutete, unter. Es schmeckte fad. Ein unspektakulärer Burger also, die dicken fetten Pommes im American Style hingegen waren passabel. Leider gab’s nur Ketchup im Beutel, Mayo wurde nicht serviert.

Suppfaktor: Die Pampe hat ihn zusammen gehalten.

Wuppfaktor: Da wäre noch was gegangen.

Preis: 5 Euro
Weitere Burger im Angebot: Hot Chilli Burger, Giant Cheeseburger, Giant Hot Chilli Burger

Kiosk Kahuna: Die geheime Sensation

Unser Geheimtipp! Saftiger Burger in unkonventionellem Ambiente. Der Kiosk Kahuna in der Weststadt (an der Ecke Landwehr- / Mainzer Straße) lädt sicherlich in den warmen Monaten eher zum Verweilen ein als im Winter, wenn man drinnen direkt in der Abluft der Küche essen muss. Der Burger aber ist DIE Überraschung des Tests, mit drei bis vier dünnen Tomatenscheiben belegt, zählt er zu den reichhaltigsten und saftigsten. Besonderer Clou sind die gerösteten Zwiebeln, die auf der unteren Brötchenhälfte liegen, welche großzügig mit Burger-Creme bestrichen ist. Die obere Brötchenhälfte ist mit Barbecue-Soße versehen, die dem Burger einen rauchigen Geschmack gibt. Das Fleisch war super saftig und sehr appetitlich. Abgerundet wurde dieses Geschmackserlebnis von knusprigen

geriffelten Pommes. Ketchup und Mayo gab's direkt aus der Küche vorportioniert, auf Wunsch ist ein Nachschlag möglich. Für Burger-Liebhaber ein MUSS! Sensationelles Preis-Leistungs-Verhältnis.

Suppfaktor: Hoch, aber es war uns ein Vergnügen

Wuppfaktor: Ja, weil die Pommes viele und lecker waren – und der Burger sowieso

Preis: 4,90 Euro
Weitere Burger im Angebot: Baconburger, alle Burger sind auch als Doppel-Version erhältlich.

Keller-Klub im Schloss (Künstlerkeller): Der spanische Traum

Außer Konkurrenz, da Sergio, der Chef des Hauses, über unseren Besuch (nach gegenseitigem Einvernehmen und Planen) vorab informiert war und keine Burger standardmäßig auf der Speisekarte hat. Aber wir hoffen, dass wir seine köstliche Spezialkreation hin und wieder (als P-Burger?) auf der wechselnden Wochenkarte wiederfinden werden. Sergio ist – wie der Name vermuten lässt – Spanier und zauberte uns einen spanischen Traum: Bestes frisches Rinderhack, gut gewürzt, wurde nach spanischer Manier mit Serranoschinken, Manchegokäse und Aioli serviert. Dazu gab es hausgemachte, spanische Kartoffelchips, die passender hätten nicht sein können. Dieser Burger war zwar kein Klassiker, aber mit dem Hauch von Knoblauch super köstlich und das Zusammenspiel der einzelnen Zutaten war perfekt. Wir hoffen unbedingt auf Wiederholung – auch für alle P-Leser. Wenn Ihr vorab anruft – unter Telefon (06151) 24110 – den Koch lieb bittet und ausreichend Vorlauf gewährt, könnt Ihr sicherlich auch in den Genuss kommen!

Suppfaktor: Auf Grund seiner Höhe von zirka 7 Zentimetern NUR mit Besteck essbar.

Wuppfaktor: Superwuppig – hier hilft nur „Nutella flüssig" (= Haselnuss-Schnaps)!

Preis: Freundschaftspreis ;-)
Weitere Burger im Angebot: Es kann nur EINEN geben!

No Name: Der Beste der Stadt

Der House Cheeseburger ist zwar preislich ganz vorne dabei, aber Qualität hat eben ihren Preis – und das schmeckt man! Der Burger mundet wie selbstgemacht und verdient daher das Prädikat „housemade with love". Das Rindfleisch war super appetitlich, schön saftig, hatte eine leckere Grillnote und schmeckte einfach köstlich. Der Burger war reichhaltig belegt, besonders toll für Auge und Gaumen fanden wir die Cocktailtomaten in Scheiben und die gerösteten Zwiebeln, die außerdem für ein leckeres Grillaroma sorgten. Der cremige Käse war mit dem Fleisch verschmolzen und machte ihn zusätzlich zum vielen Ketchup, der Mayo und der Burgercreme herrlich feucht und babbig. Die leckeren Pommes runden diesen XXL-Burger perfekt ab. Dieser Burger war ein Hochgenuss und ist damit unser Testsieger.

Suppfaktor: Na klar, bei dem Belag!

Wuppfaktor: Ja, aber bei der Portion kein Wunder.

Preis: 9,50 Euro
Weitere Burger im Angebot: Nein, ist auch nicht nötig, denn der Klassiker, den es hier gibt, ist DER perfekte Burger!

An Sibin: Der trockene Winzling

Hier wurden wir richtig enttäuscht. Serviert wurde ein großer Teller, mit wenig Burger – dafür für relativ viel Geld. Die Salatgurke befand sich ausschließlich in der Pseudo-Salatdeko, die mit einem eindeutig nicht hausgemachten Joghurt-Kräuter-Dressing angemacht war. Wir legten die Gurke auf unsere Burger, um sie zu pimpen. Denn es befand sich ansonsten tatsächlich nur eine halbe Tomatenscheibe darauf, was wir unglaublich fanden. An Ketchup und Mayo auf den Brötchenhälften wurde ebenfalls gespart, was den Burger sehr trocken machte. Matschig hingegen waren die Pommes, die hier „Chips" heißen.

Suppfaktor: Fiel aus wegen „Trockenheit"

Wuppfaktor: Fiel aus wegen „Winzigkeit" – wir sind dann noch woanders was Essen gegangen.

Preis: Cheeseburger 7 Euro – mit Bacon 7,50 Euro
Weitere Burger im Angebot: nur die beiden Getesteten

P-eate p-urgert p-rächtig!

Mensa Biergarten an der Lichtwiese: Der Anspruchslose

Das Tagesangebot war, wie der Zufall es wollte, ein Giant Burger, der im Vergleich zum standardmäßigen Champion Burger aufgrund seiner Größe ohne Pommes serviert wurde. Leider war auch die Wartezeit gigantisch: Ganze 30 Minuten dauerte es, bis der Gigant durchgebraten war – leider wurden wir vorab nicht darüber informiert. Was bereits beim ersten Kontakt mit dem Burger negativ auffiel, waren die kalten Brötchenhälften. Das Fleisch, das ehemals gefroren anmutete, war zudem trocken und bröselig, aber – in Anbetracht des Preis-Leistungs-Verhältnisses – essbar. Zwiebeln gab es auf keinem der Burger, Ketchup gab's für zehn Cents im Beutelchen dazu. Mayo fiel aus wegen: „Is nich". Überraschend war der unterschiedliche Belag: Während sich auf dem Champion Burger frische Salatgurken-Scheiben befanden, wurde der Giant Burger mit Gewürzgurken serviert. Anstelle eines herkömmlichen Salatblattes fanden wir ein lustiges, buntes Potpourri von Salat(resten) zwischen den Brötchenhälften. Vermisst haben wir Käse, den es generell nicht im Burger-Angebot gibt. Wer nicht viel erwartet, wird hier auch nicht enttäuscht.

Suppfaktor: leider nein

Wuppfaktor: Dazu haben beim Giant Burger die Pommes gefehlt.

Preis: Giant Burger 3,80 Euro, Champion Burger 3 Euro
Weitere Burger im Angebot: Crunchy Chicken Burger (für 3 Euro)

Zweite Heimat: Der exklusive Internationale

Das reichhaltige und exklusive Burger-Angebot „Burger around the World" ist beeindruckend. Besonders sind hier nicht die unterschiedlichen Beläge, sondern die Herkunft des Fleisches, was Land und Tier betrifft. Dem Burger hat es belagmäßig an nichts gefehlt und die warmen, getoasteten Brötchenhälften waren großzügig mit Creme bestrichen, was den Burger feucht, babbig und saftig machte. Das schottische Black-Angus-Fleisch war leider zu fest und wirkte dadurch trocken. Das englische Rind auf dem Waggu-Kobe-Style-Burger hingegen war saftig. Das Fleisch wird „naturell" serviert, damit man seinen „Ursprung" schmecken kann. Die Kartoffelecken wirkten mit fünf bis sechs Stück etwas zu abgezählt. Ketchup und Mayo gab es für uns nur gemeinsam zum Teilen – vermutlich, weil die Bedienung uns als Paar erkannt hatte. Extravagantes Highlight ist hier der Bergkäse, der auf dem Fleisch schmilzt, wenn man einen Cheeseburger bestellt. Geschmacklich ist der Bergkäse sehr würzig und intensiv, was man mögen muss.

Suppfaktor: Ja, sehr!

Wuppfaktor: Optimale Portion, um sich nicht wuppig zu fühlen.

Preis: Black Angus 8,90 Euro (mit Käse: 1,20 Euro extra), Waggu-Kobe-Style 13,90 Euro (mit Käse: 1,20 Euro extra) **Weitere Burger im Angebot:** Charolais Rind, Irish Lamb, Canadian Bison, Porco-Iberico-Schwein

Der Sieger: der House Cheeseburger im „No Name“

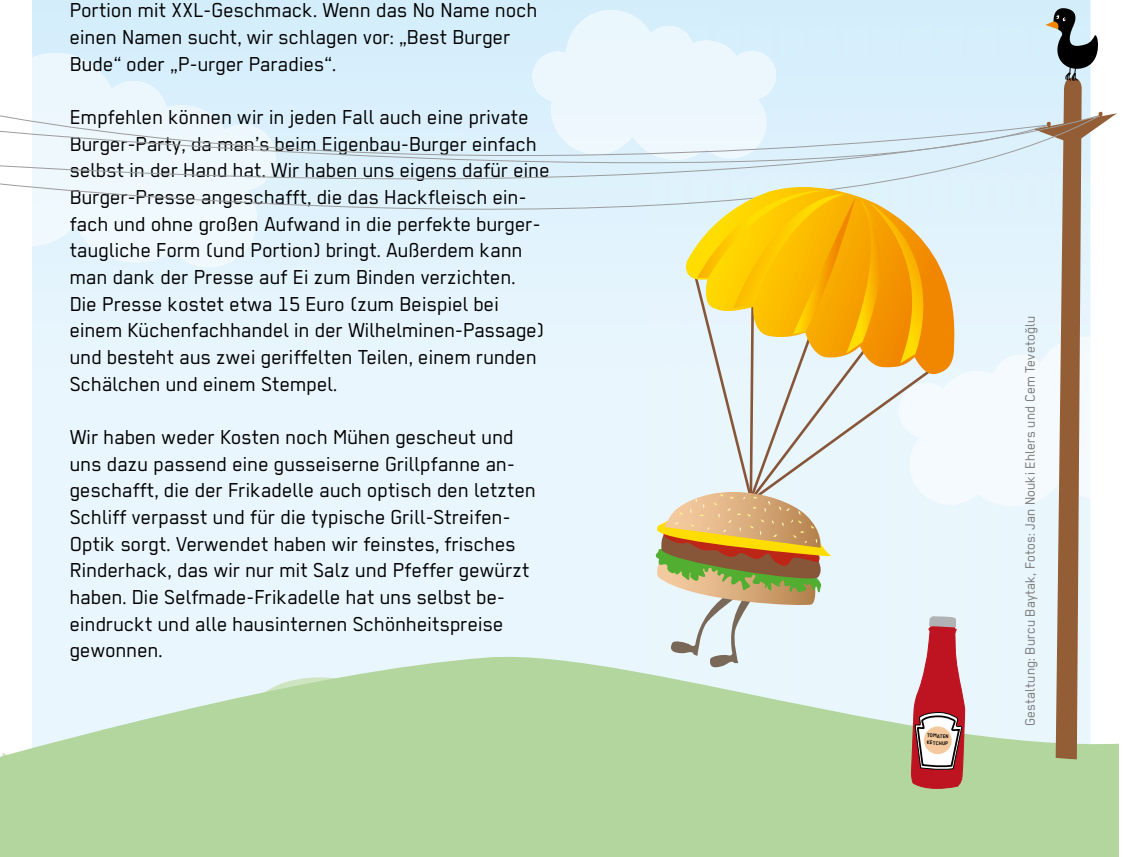
Unser finales Burger-Fazit:
Das Wichtigste zuerst: Keiner der 17 getesteten Burger ist extrem aus der Reihe getanzt. **Unsere persönlichen Favoriten sind die Klassiker im Corroboree (siehe November-P) und beim Kiosk Kahuna sowie Sergios spanischer Spezial-Burger, der ja wie bereits erwähnt außer Konkurrenz lief. Unser Testsieger ist der House Cheeseburger im No Name,** da er wie selbstgemacht schmeckt. Eine sensationelle XXL-Portion mit XXL-Geschmack. Wenn das No Name noch einen Namen sucht, wir schlagen vor: „Best Burger Bude“ oder „P-urger Paradies“.

Empfehlen können wir in jeden Fall auch eine private Burger-Party, da man's beim Eigenbau-Burger einfach selbst in der Hand hat. Wir haben uns eigens dafür eine Burger-Presse angeschafft, die das Hackfleisch einfach und ohne großen Aufwand in die perfekte burgertaugliche Form (und Portion) bringt. Außerdem kann man dank der Presse auf Ei zum Binden verzichten. Die Presse kostet etwa 15 Euro (zum Beispiel bei einem Küchenfachhandel in der Wilhelminen-Passage) und besteht aus zwei geriffelten Teilen, einem runden Schälchen und einem Stempel.

Wir haben weder Kosten noch Mühen gescheut und uns dazu passend eine gusseiserne Grillpfanne angeschafft, die der Frikadelle auch optisch den letzten Schliff verpasst und für die typische Grill-Streifen-Optik sorgt. Verwendet haben wir feinstes, frisches Rinderhack, das wir nur mit Salz und Pfeffer gewürzt haben. Die Selfmade-Frikadelle hat uns selbst beeindruckt und alle hausinternen Schönheitspreise gewonnen.

Beim Belag sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, tobt Euch nach Herzenslust aus! Wir bevorzugen geschmacklich einen suppigen Burger, der vor lauter Ketchup, Mayo, Senf und Burger-Creme nur so kleckert. Die Hamburger-Brötchen solltet Ihr vor dem Belegen unbedingt mit der Innenseite der Brötchenhälfte auf den Toaster legen, um den Burger stabiler zu machen und ein zu schnelles Durchsuppen zu verhindern. **Unsere heimischen Eigenkreationen haben alle Höhen der offiziell getesteten Burger übertroffen.** Weil wir uns bei unserem reichhaltigen Belag-Angebot nicht entscheiden konnten, haben wir einfach alles in großen Mengen draufgepackt: von frischer Salatgurke und zusätzlichen Gewürzgurken über Zwiebelringe, obligatorische Tomatenscheiben sowie knackfrischen Lollo Rosso und Bianco bis hin zu allen Sorten an handelsüblichen Soßen – wahlweise wurde noch mit Jalapeños-Ringen gepimpt.

Ob in den eigenen vier Wänden oder draußen im Burger-Paradies Darmstadt: Wir wünschen Euch viel Vergnügen beim Nachmachen! Verständlicherweise können wir erst mal keine Burger mehr sehen.
(Beate Kärgel & Mike Supp)



Gestaltung: Burcu Baytak, Fotos: Jan Nouki Ehlers und Cem Tevetoglu

KRZENK VISUEL.DE

AIRBAG UND TONTRÄGER AUSGENOMMEN

pentagon /MODE & MUSIC
RHEINSTRASSE 22/DARMSTADT

Hessisch for runaways

Hessisch zum Wegrenne, Folge 6

Foto: Jan Nouki Ehlers

In dieser Ausgabe wird ein sehr derber, ja geradezu gewalttätiger Satz beleuchtet. Dieser Satz fällt meist dann, wenn alle anderen Versuche, einen Streit zu schlichten oder ihm aus dem Weg zu gehen, fehlgeschlagen sind. Hört man diese Worte, ist es höchste Zeit, zwischen zwei Dingen zu wählen: Hauerei oder Flucht.

Folge 6: „Isch haach Der glei uff die Fratz, dass der Doi Zäh im Arsch Klawier schbiele!“

Wörtliche Übersetzung: „Ich haue Dir gleich in Dein Gesicht, so dass Dir Deine Zähne im Allerwertesten das Piano anstimmen!“

Also: Schwerstens uffbasse! Weniger gefährlich erscheint es, die mögliche Denkweise des Heiners ob dieses Ausspruchs zu erklären. Hat der Woogbewohner zugeschlagen, geht er davon aus, dass mindestens zwei Zähne seines Kontrahenten gelockert und von Selbigem verschluckt wurden. Der Heiner sieht das als eine Art Siegestrophäe an. Die Wanderung der Zähne durch Mundhöhle, Schlund, Speiseröhre, Magen, Darm bis hin zum Rektum ist ihm offensichtlich bekannt, so dass er mutmaßt, dass die Kauwerkzeuge auf natürlichem Wege ausgeschieden werden. In seinem Geiste stellt der Heiner sich nun vor, wie die Zähne im Enddarm hin und her fallen und dabei aneinanderklackern. Seiner Meinung nach hört sich das wie Klaviergeklimper an. Es kann aber auch sein, dass der Darmstädter sich ausmalt, wie beim Stuhlgang die Zähne in die Kloschüssel fallen (pling … pling …). Oder er vergleicht die Zahnreihen seines Gegenübers mit der Tastatur eines Klavieres (weiße Tasten entsprechen den Zähnen, schwarze Tasten den Zahnlücken) und assoziiert „Gesicht“ mit „Arsch“ (oder umgekehrt). Also owwacht, Ihr Leit! Solltet Ihr diesen Satz jemals aus dem Munde eines Eurer Meinung nach böswilligen Menschen hören, so hoffe ich für Euch, dass Ihr entweder Boxhandschuhe oder Siebenmeilenstiefel dabeihabt. (Kossi)

Illustration: Lisa Zeissler

ANZEIGE

Aufgeschnappt!

Neuigkeiten aus der lokalen Musikszene

Fotos: Veranstalter

Die lokale Musikszene ist ständig in Bewegung. Wer aber nicht gerade persönlich mit einer Band befreundet oder auf mehreren Ebenen online vernetzt ist, bekommt viele kleine, aber interessante Neuigkeiten nur am Rande, viel zu spät oder gar nicht mit. Damit ist jetzt zum Glück Schluss! Denn von nun an gibt es an dieser Stelle alle Info-Häppchen, die die P-Redaktion in den letzten vier (bis acht) Wochen aus der Darmstädter Musikszene aufgeschnappt hat.

Aus der Darmstädter Wüste in den Web-2.0-Wahnsinn: Die Stoner-Rocker **Black Lizard** haben einen Blog online gestellt, in dem man die neusten Infos rund ums Bandgeschehen und wöchentliche Proberaum-Mitschnitte serviert bekommt: **blacklizardrock.blogspot.com.**

Als Hausband eines trendigen Friseurladens im Herzen der Innenstadt begeistern **The Barbers** fast jeden Samstag überraschte und passionierte Musikliebhaber mit Rock'n'Roll der alten Schule! Handgemacht und stilsicher – wie ein guter Haarschnitt! Die URL ist zu lang zum Kopieren, deshalb **sucht und findet The Barbers bei Facebook.**

Aufgehorcht! In Planung für August 2011 ist ein **Jugendkulturfestival** vor den Toren Darmstadts. Alle interessierten jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren aus Stadt und Landkreis sind eingeladen, sich an der Gestaltung und Durchführung zu beteiligen. Mehr lesen und melden: **gestalte-dein-festival.jimdo.com**.

Eine neue Band aus Köln heißt **Ahab**. Warum wir das erzählen: Hinter Ahab verbergen sich Mitglieder der ehemaligen Darmstädter Bands **Uzed** und **Siamese**. Und weil's in der Heimat am schönsten ist, kommt der einbeinige Kapitän am Donnerstag, dem 23. Dezember, in den Künstlerkeller im Schloss und spielt als Support von **Läs Vegäs** seine Lieder. **www.myspace.com/ahabpunkrock**

Mit **Smovie No. 01** erschien vor kurzem unter dem Titel „Das Leben … die Dinge … die Zeit …“ ein vom Darmstädter Jürgen Debus (unter anderem: Westadtbar) zusammengestelltes Hörerlebnis, das Songs und Filmdialoge aus deutschen wie internationalen Filmen verbindet. Erster persönlicher Eindruck: eine sehr gelungene Mischung, die durchaus Gänsehaut-Faktor besitzt. Teil 2 ist bereits in Arbeit. Hörproben unter **www.smovie.eu**.

Heikki Eiden und **Tobi Moka** beenden nach mehr als sechs Jahren ihre Tätigkeit als Programmgestalter im 603qm. Ab Dezember besteht das neue Booking-Team aus **Daniel Wiesen** (Bassist bei Wry) und **Dominik Schmidt** (Bedroomdisco-DJ). **www.603qm.de**

Der Preis für die umtriebigste Band des Monats geht ganz klar an **Okta Logue**: Erst unterschrieben die Jungs beim Frankfurter Indie-Label „Hazelwood Vinyl Plastics“. Dann wurde ihr Video zum Song „Bright Eyes“ für einen Preis beim französischen Filmfestival „Protoclip“ nominiert (voten unter **www.protoclip.com/selection**). „The Message“, die gemeinsame Single mit der kürzlich verstorbenen Garage-/60s-Legende Sky Saxon, erscheint nun voraussichtlich im Januar 2011 – sowie auf einem Tribute-Sampler für Sky Saxon in den USA, auf dem unter anderem Iggy Pop, noch lebende Leute von den Byrds und Grateful Dead dabei sind. **www.myspace.com/zaphireoktalogue**

(Patrick Demuth)

Dem Redaktör ist nichts zu schwör – doch ein bisschen Hilfe ist durchaus erwünscht: Schickt uns Eure Bandnews (zum Beispiel neue Songs, Videos, neues Label, Besetzungswechsel etc.) an **aufgeschnappt@p-verlag.de**. Konzertankündigungen bitte weiterhin an **redaktion@p-verlag.de**.

Begegnungen, Balladen und das kosmische Bla

Das literarische Darmstadt im Dezember und Januar

Interessant an den Energiesparlampen ist doch diese lange Warmlauf- beziehungsweise Hellwerd-Zeit. Vor allem bei schon etwas dunkel gegilbtem Papier wird da das Lesen anstrengend. Manchmal ist lange dann doch zu lange – und ich klappe den Wälzer vom Flohmarkt wieder zu, um mich in den Kellern, Hallen und Theatern dieser Stadt der ganz frischen Literatur zu widmen.

02. Dezember

Der literarische Jahreswechsel beginnt mit kulturellen Annäherungen im **Künstlerkeller** im Schloss. **Wolfgang Kubin** ist nicht nur einer der erfahrensten deutschen Übersetzer und Experte chinesischer Literatur, seine wissenschaftliche Arbeit verbindet er zudem mit schöpferischem Vergnügen. Beim Literarischen Abend am Donnerstag, dem 2. Dezember, können wir im sogenannten Keller-Klub ab 20 Uhr Auszüge aus seinen Lyrik- und Prosawerken hören.

05. Dezember

Heimlich, still und leise hat sich in den letzten zwei Monaten eine neue Lesebühne im **Hoffart-Theater** etabliert. Beim **„Vorsprechtermin“** dürfen an jedem ersten Sonntag im Monat neben den Gastgebern Tilman Döring und Egon Alter immer wieder neue Gäste ihre Lieder, Sketche und Gedichte vortragen. Am 5. Dezember sowie am 2. Januar lassen wir uns ab 20 Uhr in der gerne gut beheizten Hinterhofbühne überraschen.

06. Dezember

Gelegenheit, über den Tellerrand zu blicken, haben wir erneut am Montag, dem 6. Dezember. **Eldad Stobezki** stellt ab 20 Uhr **„Israel und die Juden im Spiegel zeitgenössischer Literatur“** im **Literaturhaus** vor. Im Vortrag des gebürtigen Israeli und in Frankfurt am Main lebenden Lektoren geht es um in diesem Jahr erschienene Essays, Romane und andere Texte, die sich mit dem Leben in der Diaspora, dem alltäglichen Ausnahmezustand im Nahen Osten und auch mit dessen Bewältigung beschäftigen.

07. Dezember

Wenn die Welt in Fetzen hängt oder womöglich auch noch unterzugehen droht, wendet sich der reimende und schweifende Autor ausdrücklich den positiven Gefühlen zu: Unter dem Motto **„Liebe expressiv!“** lesen die Ensemblemitglieder Sonja Mustoff und Heinz Kloss im Rahmen der Hörbar am Dienstag, dem 7. Dezember, ab 17 Uhr expressionistische Liebeslyrik in den **Kammerspielen des Staatstheaters.**

11. Dezember

Schaurig schön könnte am Samstag, dem 11. Dezember, ein Ausflug auf das **Schloss Heiligenberg bei Seeheim-Jugenheim** werden. Ab 19.30 Uhr präsentiert der Schauspieler Walter Renneisen Balladen voller Schicksal und Drama von Klassikern wie etwa Conrad Ferdinand Meyers „Füße im Feuer“. Damit wir uns auf dem Heimweg nicht allzu sehr gruseln, sind auch satirische Verse zum Beispiel von Joachim Ringelnatz und Erich Mühsam dabei.

Ausgesprochen ausdrucksstark sollte es zeitgleich in der **Centralstation** zugehen. Denn als „Dichterschlacht duo“ präsentieren **Nils Heinrich und Marc-Uwe Kling** literarische „Anarchie & Leidenschaft“. Auf Poetry Slams groß geworden führen beide mittlerweile das etwas andere Kabarett zwischen kommunistisch gesinnten Kängurus und immer bereiten DDR-Seilschaften auf.

12. Dezember

Wohin führt uns der Spaziergang am Sonntag, dem 12. Dezember? **Gute Literatur und gute Tat** kann miteinander verbinden, wer um 11 Uhr im **Hofgut Oberfeld** einkehrt. Der englische Geschichtenerzähler Richard Martin erzählt für das Publikum und für amnesty international heitere bis süffisante Geschichten.

„Zwischen Gestern und Morgen“ – das ist wiederum ein so tolles Motto für den zweiten Advent, dass wir aber auch gerne zum **Literarischen Frühstück im Künstlerkeller** im Schloss gingen. Verköstigen können wir dort ab 11.30 Uhr eine szenische Lesung von Achim Barrenstein mit Glossen, Grotesken und Gedichten von Kurt Tucholsky. Die satirischen Texte werden von der Pianistin Waltraut musikalisch untermalt.

14. Dezember

Bot uns die **Hörbar** in der Vorwoche noch einen lyrischen Rundumschlag zum aktuellen Epochenschwerpunkt, so wird am Dienstag, dem 14. Dezember, in den **Kammerspielen des Staatstheaters** einem konkret vorgelebten Beispiel gedacht: Gabriele Drechsel und Simon Köslich porträtieren **„Eine Liebe in Zeiten des Expressionismus“** anhand eines Briefwechsels zwischen Alma Mahler und Oskar Kokoschka.

16. Dezember

Als wöchentlicher Ratgeber und moralische Instanz unterhält **Axel Hacke** seit Jahren sein Publikum mit seinen Kolumnen in der Süddeutschen Zeitung und anderswo. Am Donnerstag, dem 16. Dezember, auch in der **Centralstation**, denn dort wird er ab 20 Uhr nichts weniger als „Das Beste aus aller Welt“ lesen. Bescheidenheit ist eine Zierde und deswegen erwarten wir zumindest das Beste aus seinen preisgekrönten Zeitungsbeiträgen.

18. Dezember

Wer den **„Schauerballadenabend“** der vorangegangenen Woche verpasst hat, dem bietet sich am Samstag, dem 18. Dezember, sowie am Freitag, dem 21. Januar, erneut die Gelegenheit zum Ritt durch Nacht und Wind. Dieses Best-Of wird ab 20 Uhr aber nicht von Walter Renneisen, sondern von Mitgliedern des Schauspielensembles in den **Kammerspielen des Staatstheaters** präsentiert.

06. Januar

Nachdem sich unsere Hörorgane vom Jahreswechsellärm erholt haben, können wir ihnen auch noch hohe chinesische Gegenwartsliteratur gönnen. Denn am Donnerstag, dem 6. Januar, wird um 20 Uhr der in Peking lebende Dichter **Ouyang Jianghe** seine Lesetournee in Deutschland mit dem Gedichtband „Schnellimbiß“ im **Künstlerkeller im Schloss** beginnen. Die Moderation und Übersetzung der sicherlich ballastreichen Kost übernimmt der im Vormonat vorgestellte Wolfgang Kubin.

11. Januar

„In den Nachmittag geflüstert“ wird am Dienstag, dem 11. Januar, in der **„Hörbar“**. Christina Kühnreich und Andreas Vögler hauchen ab 17 Uhr laut und deutlich eine Zusammenstellung **expressionistischer Lyrik** in unsere Ohren und Köpfe.

Sollte uns nicht zuvor das Weltende ereilen, so wird uns anschließend der rastlose Gott der Stadt in den **Schlosskeller** treiben. Dort wirbelt **„Das kosmische Bla“** wieder durch die Köpfe der freiwillig antretenden Spontanschreiber, die mit vom Publikum genannten Stichwörtern einen frischen Text schreiben und ihn dann nach dem Live-Schreibwettbewerb vortragen. Und auch bei einem von Nesh Vonk moderierten Improetry-Slam darf nach einer Vorrunde wieder angetreten werden, sodass überraschende Unterhaltung garantiert sein dürfte.

18. Januar

„Der König liest, das Volk möge lauschen“: Wer sich von dieser Order nicht abschrecken lässt, sollte **Ralf König**-Fan sein. Am Dienstag, dem 18. Januar, liest der Comic-Zeichner aus seinen bunten und knolligen Werken. Wie das gehen soll? Das könnt ihr ab 20 Uhr in der **Centralstation** herausfinden.

20. Januar

Mitten **„Im Wald der Metropolen“** befindet sich, wer die Stadt vor lauter Häusern nicht mehr sieht. **Karl-Markus Gauß** hat vor allem die Randständigen aufgesucht und seine Erlebnisse und Erfahrungen in der gleichnamigen Sammlung literarischer Essays verarbeitet. Dafür hat ihm die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung den Johann-Heinrich-Merck-Preis verliehen und für Donnerstag, den 20. Januar, zu einer Lesung eingeladen. Ab 20 Uhr gibt uns der österreichische Schriftsteller im **Theater Mollerhaus** einen Einblick auf seinen Blick auf Europa von den Rändern bis zum Zentrum.

25. Januar

„Wir wollen nicht mehr darüber reden“: Wenn Paare dies beschließen, schreiben sie sich besser Briefe. So hielten es auch Kasimir Edschmid und Erna Pinner. Am Dienstag, dem 25. Januar, lesen Karin Klein und Uwe Zerwer ab 17 Uhr in den **Kammerspielen im Staatstheater** aus dem wechselhaften Dialog zwischen dem Schrifsteller und der Künstlerin, die nicht nur eng miteinander befreundet waren, sondern sich auch in ihrer Arbeit inspirierten und ergänzten.

Und so bleibt mir abschließend zu ergänzen:
„Gehabt Euch wohl!“
(Steffen Falk)

Für weitere Informationen und Veranstaltungen:
www.theateramt.de

Psychopathen mit Weitblick

Darmstädter Kunstausstellungen im Dezember und Januar

„Der Begriff Provinz existiert nicht im Expressionismus“, so Ralf Beil, Direktor des Instituts Mathildenhöhe. Das ist Balsam auf die notorisch geschundene Seele des typischen Darmstädter Weltbürgers, der sich immer gerne ein Stückchen über die Banalität der kleinstädtischen Idylle erhoben sieht.

Die aktuelle Ausstellung **„Gesamtkunstwerk Expressionismus“** präsentiert die vor rund 100 Jahren entstandene Bewegung tatsächlich als ein genreübergreifendes, deutschlandweites Netzwerk, dessen pure schöpferische Energie die metropolitane wilhelminische Kunstbetriebsordnung hinwegfegte. Überall entstehen in dieser Zeit Gruppen wie die „Darmstädter Sezession“, alle Bereiche der Kunst von Architektur bis Tanz werden erfasst – und entsprechend vielseitig ist die aktuelle Ausstellung **auf der Mathildenhöhe** geworden. Unter anderem musikalisch: Arnold Schönbergs kriegstraumatisches Streichquartett, das im vorderen Ausstellungsbereich vom Band läuft. Filmisch: Somnambule, Untote und dämonische Psychopathen im drastischen Hell-/Dunkel-Kontrast. Und auch tänzerisch: Anita Berber führt als femme fatale in Männerkleidung den „Tanz des Gifts“ von Paul Hindemith auf. So geht es weiter, auf rund 1.000 Quadratmetern, und es wird keine Minute langweilig. Die Ausstellung begleitet ein umfassendes Rahmenprogramm, es kooperieren unter anderem Staatstheater Darmstadt, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Deutsches Polen-Institut, Akademie für Tonkunst Darmstadt, Studentischer Filmkreis der TU Darmstadt und die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Ein Besuch dieser Ausstellung wird dringend empfohlen, geöffnet ist sie bis 13. Februar dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr. Weitere Informationen und das komplette Rahmenprogramm unter **www.mathildenhoehe.eu.**

Auch die folgenden Ausstellungen sind im Dezember und Januar in Darmstadt zu sehen:

Das **EarlStreet in der Pallaswiesenstraße 25** (Ex-Poidomani) zeigt noch bis 17. Dezember Plastiken und Gemälde der in Darmstadt lebenden Ecuadorianerin **Helena Garcia Moreno**. Geöffnet Mittwoch bis Feitag 16 bis 20 Uhr und Samstag 12 bis 20 Uhr. **http://earlstreet.rutan.de**

Unter dem Titel **„Mauerfall 1989“** zeigt Hessen Design im **Designhaus im Eugen-Bracht-Weg 6** an der Mathildenhöhe noch bis zum 19. Dezember eine Einzelausstellung der Fotografin **Barbara Klemm**. Anlass ist das zurückliegende Jubiläum des 20. Gedenkjahres des Mauerfalls von 1989 und der ein Jahr später folgenden Wiedervereinigung. Die Ausstellung der diesjährigen Max Beckmann-Preisträgerin kann dienstags bis sonntags von 12 bis 17 Uhr besucht werden. Am Donnerstag, dem 16. Dezember, spricht die Fotografin über den Entstehungsprozess ihrer Aufnahmen zum Mauerfall, Vortragsbeginn: 18 Uhr. Zur kostenlosen Teilnahme bitte per Mail unter **info@hessendesign** anmelden. **www.hessendesign.de**

Die **Kunsthalle Darmstadt** widmet dem Maler **Norbert Tadeusz** eine Einzelausstellung mit rund fünfzig großformatigen Arbeiten. Seine Gemälde unter dem Titel **„Bodenlos!“** können dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr noch bis zum 9. Januar angesehen werden. **www.kunsthalle-darmstadt.de**

Im Schauraum der Darmstädter Tage der Fotografie im **Literaturhaus Darmstadt** läuft, ebenfalls noch bis zum 9. Januar, die Ausstellung **„Weitblick 01 – Vom Loslassen“** mit fotografischen Porträts von **Selina Pfrüner.** Die Öffnungszeiten der Ausstellung im Kennedyhaus in der Kasinostraße 3 sind telefonisch zu erfragen unter (06151) 133339. Weitere Informationen unter **www.literaturhaus-darmstadt.de**

Die Doppelausstellung **„Bilderwelten und Menschenbilder“** zeigt die **Galerie Netuschil** in der Schleiermacherstraße noch bis zum 22. Januar. **Friedel Anderson** präsentiert hier neue Bilder unter dem Titel „Paraphrasen zur Kunstgeschichte und andere Kabinettstücke“, **Klaus Kütemeier** Skulpturen und Plastiken zum Thema „Kopf und Figur“. Vom 24. Dezember bis 10. Januar ist die Galerie geschlossen, ansonsten ist sie dienstags bis freitags von 14.30 bis 19 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.
www.germangalleries.com/Netuschil/index.htm

Illustration: Lisa Zeiseler, Fotos: Veranstalter

Friedel Anderson „Nach Korinth“

Das **Bessunger Nachbarschaftsheim** kündigt folgende Veranstaltungen an: Freitag, 3., bis Sonntag, 5. Dezember, jeweils 14 bis 20 Uhr die Ausstellung **„Bessungen malt!“** der Malgruppe „FarbAkzente“ anlässlich des Bessunger Weihnachtsmarkts. Ort: Bessunger Forstmeisterhaus. Am Freitag, dem 14. Januar, beginnt um 18 Uhr die Vernissage der Kunstausstellung **„großstadtSehnsucht“** mit Gemälden von Claudia Sideras im Schlösschen im Prinz-Emil-Garten. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr. **www.nbh-darmstadt.de**

Am Sonntag, dem 5. Dezember, um 16 Uhr wird bei **Vesna Bakic Art** in der Beckerstraße 23 die neue Ausstellung **„Wir zeigen 2“** eröffnet. Bis zum 24. Februar können donnerstags von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung die Arbeiten von **Katrin Klopfer, Maria Trautmann, Marion Pohl und Muriel Eufinger**, die Teilnehmerinnen des Intensivstudiums 2009/2010 bei Vesna Bakic ART waren, besichtigt werden. Die Interessierten am Intensivstudium 2011/2012 haben die Gelegenheit, mit den Künstlerinnen und der Workshop-Leiterin ins Gespräch zu kommen. **www.vesnabakicart.de**

In der **Galerie Ulrich Haasch** in der Martinstraße 73 in Bessungen ist die Ausstellung **„Passion“** mit Werken der international bekannten Künstlerin **Karina Wellmer-Schnell** vom 5. Dezember bis 5. Februar zu sehen. Im Rahmen der Ausstellung gibt es mehrere Veranstaltungen, unter anderem mit Marionetten und Musik. Am Sonntag, dem 5. Dezember, ab 17 Uhr: Vernissage mit Einführung durch die Kunsthistorikerin Andrea Suppmann, am Samstag, dem 11. Dezember, ab 17 Uhr: Figuren-Performance „Espejo“ mit Tangomusik von „Tangotan“, Samstag, den 18. Dezember, ab 17 Uhr: Figuren-Performance „Passion“, und am Samstag, 15. Januar, ab 17 Uhr: ein Künstlergespräch.
www.galerie-ulrich-haasch.de

Raimer Jochims, langjähriger Professor sowie Direktor der Städelschule in Frankfurt, präsentiert unter dem Titel **„Farbe“** Werke aus seinen fünf Arbeitsgebieten Bilder, Papierarbeiten, Steine, Zeichnungen und Malbücher. Beginn der Ausstellung mit Vernissage und Künstlergespräch ist am Freitag, dem 10. Dezember, um 18 Uhr. Öffnungszeiten während der Ausstellungsdauer bis 23. Dezember: täglich von 15 bis 19 Uhr im **Raum 6 des Atelierhaus Darmstadt** in der Riedeselstraße 15.

Lassen Sie sich ins-P-irieren!
(Tilmann Schneider)

Galerie Ulrich Haasch: Karina Wellmer-Schnell

Urmel, Slam und Labyrinth

Auf Darmstädter Bühnen im Dezember und Januar

Die Darmstädter Theaterszene macht ihrem guten Ruf alle Ehre und bietet in den nächsten acht Wochen eine breite Auswahl für Jung und Alt, Modernisten und Nostalgiker, Tanzliebhaber, Musikbegeisterte, Literaturinteressierte und Komödienfreunde.

„Dr. Jekyll and Mr. Hyde “, in einer ganz eigenen Interpretation des TUD Schauspielstudios , kann man noch am Mittwoch, dem 1., oder zur Derniere am Samstag, dem 4. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Köhlersaal der TU Darmstadt in der Hochschulstraße 1 sehen. www.tud-schauspielstudio.de

Im Mollerhaus gibt es die nächsten zwei Monate volles Programm der Freien Szene mit täglichen Vorstellungen bis kurz vor Weihnachten und im neuen Jahr ab voraussichtlich 8. Januar. Das Theaterlabor spielt dort Anfang Dezember nochmals George Taboris jüdische Nazi-Farce „Jubiläum“ und zeigt ab Ende Januar das Stück „20. November“, eine Spurensuche nach der Motivation des Amokläufers Bastian B. Erste öffentliche Vorstellung am Freitag, dem 28. Januar, um 20.30 Uhr. Mehr Infos dazu unter www.theaterlabor-darmstadt.de, der ganze Spielplan unter www.theatermollerhaus.de.

Poetry-Slam-Theater im „Hoffart“

Am Freitag, dem 3. Dezember, zeigt das Hoffart-Theater (im Hinterhof der Lauteschlägerstraße 28a) das Poetry-Slam-Theaterstück „... und er ließ baumeln!“. Der Darmstädter Slammer Tilman Döring präsentiert „ein Theaterstück, das keines ist, eine Lesung, die keine sein will, ein Slam, ohne ein Slam zu sein“ mit Texten und Performances sechs bekannter deutschsprachiger Bühnenpoeten, musikalisch begleitet von Ulrich Pietsch. Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 7 Euro. Das komplette Hoffart-Programm (mit der neuen Sonntags-Reihe „Vorsprechtermin“ mit Tilman Döring und Egon Alter) unter www.hoffart-theater.de.

In der Bessunger Knabenschule kann man sich in seine Kindheit rückführen lassen: „Urmel aus dem Eis“ ist der erste Band von Max Kruses elfbändiger „Urmel“-Reihe, in den 1970ern kongenial dramatisch umgesetzt von der Augsburger Puppenkiste. Das Jugendtheater Hopjes spielt das Stück mit menschlichen Darstellern am Sonntag, dem 5. Dezember, um 16 Uhr in der Knabenschule. www.hopjes.de

Das Staatstheater Darmstadt glänzt in seiner winterlichen Hauptsaison mit acht Premieren , darunter zwei Gastspiele des Staatstheaters Wiesbaden. Am Freitag, dem 10. Dezember, erweitert die Reihe „Barfestspiele“ ihr Repertoire um das Stück „Der Mann, der mit Jimi Hendrix tanzte oder: Sogar für die Revolution braucht man Profis“ von Kurt Appaz nach Motiven seines Romans „Klassentreffen“. Diese Uraufführung, ein popgeschichtlicher Diskurs mit viel Musik, hat um 22 Uhr Premiere in der Bar der Kammerspiele. Am darauffolgenden Samstag, dem 11. Dezember, folgt die Schauspiel-Premiere von Friedrich Schillers „Maria Stuart“. Die dramatische Auseinandersetzung der englischen Königin Elisabeth mit der von ihr gefangen gehaltenen schottischen Königin Maria beginnt um 19.30 Uhr im Kleinen Haus. Das Hessische Staatstheater Wiesbaden präsentiert „Figaro! Der tolle Tag“. Die Komödie von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais diente Mozart als Vorlage für seine Oper „Le Nozze di Figaro“. Die Wiesbadener Gastspiel-Premiere ist erstmals am Samstag, dem 8. Januar, um 19.30 Uhr im Kleinen Haus zu sehen.

Das Tanztheater zeigt die Uraufführung von Mei Hong Lins „Blind Date“, ein Tanzstück über verschiedene Strategien zur Partnersuche, am Freitag, dem 14. Januar, um 20 Uhr in den Kammerspielen. Giuseppe Verdis „Nabucco“, große italienische Oper mit dem berühmten Gefangenenchor, hat am Samstag, dem 15. Januar, um 19.30 Uhr Premiere im Großen Haus. Am Mittwoch, dem 19. Januar, gastiert erneut das Staatstheater Wiesbaden, diesmal mit dem Ballettensemble unter der Leitung von Stefan Thoss. „Labyrinth“ ist ein Ballettabend mit verschiedenen Choreografien zu neuer und klassischer Musik, Premiere in Darmstadt um 19.30 Uhr im Großen Haus.

Eine deutschsprachige Erstaufführung ist „Wunderbare Welt Dissozia“, ein Schauspiel von Anthony Neilson. Auf der Suche nach einer beim Interkontinentalflug verlorengegangenen Stunde ihrer Zeit gerät Lisa in eine Parallelwelt wie Alice im Wunderland oder Dorothy in Oz. Ein tiefenpsychologischer Albtraum mit Iris Melamed in der Hauptrolle, Premiere ist am Freitag, dem 28. Januar, um 20 Uhr in den Kammerspielen. „Die Kunst des Fallens“, ein junges deutsches Drama von Christoph Nußbaumeder, spielt in einem Biergarten am Ufer der Donau. Wirtstochter Sigrid (Diana Wolf) zieht alle Männer der Umgebung loreleyengleich in ihren Bann, bis nach einem tödlichen Felssturz die Stimmung kippt. Premiere ist im Kleinen Haus am Samstag, den 29. Januar, um 19.30 Uhr.

Noch eine persönliche Empfehlung: „Ulrike Meinhof“, Tanztheater von Johann Kresnik im Kleinen Haus des Staatstheaters, ist einen Besuch unbedingt wert. Das vor genau zwanzig Jahren uraufgeführte Stück ist eine Zeitreise in die Vorstellungswelt und Ästhetik der 1980er Jahre und fesselt durch kraftvolle Darsteller, choreografischen Einfallsreichtum und bildmächtige Inszenierung. Noch zu sehen am 10., 19. und 30. Dezember sowie am 4. Januar. www.staatstheater-darmstadt.de

Die Neue Bühne in Arheilgen spielt freitags bis sonntags und noch bis Ende Januar „Momo“ nach dem Roman von Michael Ende. Rund um Weihnachten gibt es zusätzlich die letzten drei Vorstellungen der erfolgreichen Produktion „Genosse Don Camillo“ zu sehen. Beginn ist um 20 Uhr, sonntags bereits um 18 Uhr, Karten und Infos unter www.neue-buehne.de.

Die klassische Boulevardkomödie „Ein Schlüssel für Zwei“ von John Chapman und Dave Freeman läuft ebenfalls bis Ende Januar in der Komödie Tap in Bessungen . Von mittwochs bis samstags um 20.15 Uhr, sonntags um 18 Uhr, und auch an Silvester um 18 und 22.30 Uhr! Reservierungen (und Informationen zu den vielen nachmittäglichen Kinderklassikern) unter www.die-komoedie-tap.de.

Wir wünschen unterhaltsame Feiertage und ein unfallfreies Silvester! (Tilmann Schneider)

Fotos: Veranstalter

ANZEIGE

www.rockthepeachstudio.de

Das Carree ist mehr als du denkst.

Über 40 Läden und Locations – zum Shoppen, Plaudern, Genießen, Entdecken.
Und dazu eine gemütliche Portion Weihnachtsstimmung: Der Weihnachtsmarkt auf der Piazza, zum Beispiel mit leckeren Spezialitäten rund um den Honig.
Das Carree wünscht eine gute Zeit und viel Spaß beim Feiern!

CITY CARREE DARMSTADT

KALENDER DEZEMBER 2010

Mittwoch, 01.12.2010

Frischzelle: Kings and Killers	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 04
Studentenparty Black & House mit DJ Simplex Rocker	22:00 h	Stella	
New Moon Over Europe Tour 2010	19:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Maddin Schneider: Lach Oder Stirb!	20:30 h	HalbNeun Theater	→
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus	
Theater: Jubiläum	20:30 h	Theater Moller Haus	
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD	→ Seite 42
Theater: Anna sagt was!	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Oper: Carmen	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Kinder: Theaterspielplatz	16:00 h	Staatstheater (Foyer)	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	
Sichten XIV (Jahresausstellung des FB Architektur)		Centralstation	

Donnerstag, 02.12.2010

Element 5 Revival Party - The Next Level	18:00 h	Level 6
Basement Grooves: R.v.Klitzing + OvenMann	22:00 h	Schlosskeller
Erstsemesterparty Soziale Arbeit HDA	21:00 h	Goldene Krone
Rock'n'Pop Kick-Grenzenlos Party mit DJ Dr. Beat		Steinbruch-Theater, Mühltal
Schwarzer Donnerstag mit DJ M-Syndrom	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
Urban Chaos 9 mit DJ Chrizz	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
Schwarzer Donnerstag mit DJ M-Syndrom	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe) →
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall
Theater: Eine Dame verschwindet	20:30 h	Theater Moller Haus
Theater: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
Theater: Nathan der Weise	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Film: Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit	20:00 h	Audimax, TU
Comedy: Mundstuhl: Sonderschüler	20:00 h	Campus Dieburg (Aula)
Theater: Die Leiden des jungen Werther	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Lesung: Literarischer Abend mit Wolfgang Kubin	20:00 h	Keller-Klub im Schloss → Seite 38
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz
Sichten XIV (Jahresausstellung des FB Architektur)		Centralstation

Freitag, 03.12.2010

Into The Lion's Den #43 (Reggae/Dancehall Party)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller) ↓
Konzert: Wolfgang Haffner Trio	20:00 h	Centralstation (Saal)
Emanon - Party	21:00 h	Roßdörfer Biergarten
9. Hippo-Revival-Party	20:00 h	Neutral
Rundlauf	22:00 h	Level 6
Hauskonzert I (4 Bands)	20:00 h	Oetinger Villa
Fachschaft Bau-Ing Party	22:00 h	603qm
Ü30 Party mit DJ Peter Gräber	22:00 h	Huckebein
Funk Explosion mit den Sucka DJays	22:00 h	Schlosskeller
Konzert: The Smokin' Mojo Filters (Cover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Tanzstunde: Querbeet mit DJ Kai	23:00 h	Goldene Krone (Disco)
Konzert: Darmstädter Beatles Streichquintett	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
Beatles Aftershowparty	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)
Let's Move mit DJ JayJay	21:00 h	Musikclub Rabe
Time Warp mit der Two-Men-Show		Steinbruch-Theater, Mühltal
Feel The Beat Party mit DJ Chriz Diamond	20:00 h	Stella
Konzert: Toni Hoffmann	21:30 h	An Sibin
Partymaniacs Party & Birthday-Special	21:00 h	Club Biga, Dieburg
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé →
Theater: Eine Dame verschwindet	20:30 h	Theater Moller Haus
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne
Oper: La Bohème	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
Theater: Das traurige Schicksal des Karl Klotz	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Theater: Medea	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Comedy: Simone Fleck: Henne sucht Hengst	20:30 h	HalbNeun Theater

Comedy: Kabarettit die dreizehnte: Schwein gehabt	20:00 h	Jagdhofkeller	
Theater: ...und er ließ baumeln! Ein PoetrySlam-Theaterstück	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 42
Konzert: Black & White Cooperation	20:30 h	Jazzinstitut	↓
Sichten XIV (Jahresausstellung des FB Architektur)		Centralstation	

Samstag, 04.12.2010

Konzert: Stoppok plus Worthy - Grundblues 2.1	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Live: BlueMood	20:00 h	Sumpf	
Skaturday Night Fever	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
10 Jahre Linie Neun - Jubiläumsfest		Linie Neun, Griesheim	→ Seite 22
10-jähriges Jubiläum mit DJ Kleppo	19:00 h	Gaststätte Labor, Griesheim	
Konzert: La Java Blue Quartet (CD-Release-Party)	20:30 h	Jagdhofkeller	→ Seite 78
Mellow Weekend: Yes We Dance!	22:00 h	Centralstation (Halle)	
All Inn Night mit Livio & Roby	22:00 h	Level 6	→ Seite 05
Salsa-Konzert: Tremendo Cumban + DJ Juan Carlos	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Konzert: The Twin Experience	21:00 h	Green Sheep Pub	→ Seite 04
Hauskonzert II (5 Bands)	20:00 h	Oetinger Villa	
Live: BlueMood + Die BluesNasen	20:00 h	Sumpf	
Bands Without Instruments: The Wolves	20:00 h	Lowbrow	→
Nikolaus Party mit DJ Alex Beer	22:00 h	Huckebein	
Kellergymnastik mit Leo vs. I.Bee	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Binoculers (Folk)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Hell's Kitchen - NuMetal & Metalcore mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Mob! + Acoustic Massacre (Skapop)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Bewegungsmelder	22:00 h	Stella	
Nikolaus Party mit DJ Tascha	21:00 h	Musikclub Rabe	
Underground Evolution mit DJ Tandrin + DJ Disdain		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Stay Alive! - Tribute To Human (Welcome back Alpi)	22:00 h	Magenta Club (Ex-Das Waben Club)	
Konzert: Bravehearts	21:30 h	An Sibin	
Rock & Pop Party	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	
Die Alternative Party Attacke	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne	
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD	

Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Oper: Le Nozze Di Figaro	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Das kunstseidene Mädchen	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Theater: Der Hauptmann von Köpenick	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Kinder: Was ist bloß mit Schneewittchen los?	16:00 h	Hoffart Theater	
Konzert: Satyaa & Pari (Mantra-Gesang)	19:30 h	Justus-Liebig-Haus	→ Seite 04
Info: Adventlicher Stadtrundgang um den Weihnachtsmarkt	17:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz	↓
Comedy: Robert Kreis: Wendekreis	20:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: European Union Baroque Orchestra	20:00 h	Stadtkirche	
Kinder: Der Räuber Hotzenplotz	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die Leiden des jungen Werther	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	11:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: 33. Mollerkoller	20:30 h	Theater Moller Haus	
Konzert: Ragtime-Frauen, amerikanische Komponistinnen	20:00 h	Literatur-Haus, Kasinostr. 3	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	
Kinder: Tanzworkshop für Kinder	15:00 h	Kunsthalle	

Sonntag, 05.12.2010

Konzert: Selig	20:00 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 05
Nikolaus Party	17:00 h	Tanzschule Bäulke	
Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller	
Musical: Anatevka	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Lesung: Innehalten (Adventslesung)	17:00 h	Neue Bühne	
Kinder: Robert Metcalf: Vier Kerzen!	11:00 h	Centralstation	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Nathan der Weise	16:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Welche Droge passt zu mir?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Info: Darmstädter Kultur & Kulinarik	11:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz	
Comedy: Robert Kreis: Wendekreis	19:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Gang durch den Advent	17:00 h	Pauluskirche	
Kinder: Wie Findus zu Pettersson kam	11:00 h	Die Komödie Tap	
Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall	
Kinder: Urmel aus dem Eis	16:00 h	Bessunger Knabenschule	↑ → Seite 42
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	11:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller	

ANZEIGE

Die Worschtküsch ist wieder da !

und präsentiert den bekannten Autor der Darmstadt -Krimis:

Worschtküsch

Michael Kibler

16.12.10: Darmstadt-Krimi Quiz mit Michael Kibler.

Spannendes Quiz über Darmstadt. Die ersten 3 Plätze erhalten kleine Preise!

Und ausserdem von Montags bis Samstags ab 19.00 Uhr:

Essen wie ein Gott in Darmstadt unter altbekannter Adresse.
Leckere, gutbürgerliche Küche mit einem Hauch Moderne, speziellen Worschtküsch Tapas und anderen kulinarischen Darmstädter Kostbarkeiten.
Überzeugen Sie sich selbst, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erbacher Str. 5, 64283 Darmstadt, Tel: 0176 63161145, www.worschtkuesch.de

ANZEIGE

DEZEMBER 2010

04.12. Live „The Twin Experience", 60's Acoustic, ab 21:30 Uhr
08.12. Live „Paddy Schmidt", Irish Folk, ab 20:30 Uhr
12.12. Whiskytasting „Schottische Whiskys", ab 19:30 Uhr
18.12. Live „Philip Bölter & Tinchen", Acoustic Blues/Rock, ab 21:30 Uhr
19.12. Christmas Dinner ab 18:00 Uhr
24.12. Heiligabend ab 21:00 Uhr im Sheep !!!

JANUAR 2011

09.01. Whiskytasting „Islands ohne Islay", ab 19:30 Uhr
15.01. Live „Dan Dietrich", Singer Songwriter, ab 21:30 Uhr
26.01. Burns' Supper mit „Paddy Schmidt", Irish Folk, ab 20:30 Uhr
29.01. Live „Sarah Brendel", Singer Songwriter
Nominiert für den Deutschen Rock & Pop Preis 2010, ab 21:30 Uhr

The Green Sheep PUB

WIR HABEN AM 25.+31.12.2010 SOWIE AM 01.+22.01.2011 GESCHLOSSEN !!!

JEDEN MONTAG • DIENSTAG PUB QUIZ AB 20:30 UHR
JEDEN DONNERSTAG SCHNITZELTAG MIT NORBERT
JEDEN TAG ZWISCHEN 18:00 UND 20:00 UHR - PIZZA ZUM HALBEN PREIS* !!!
*bei gleichzeitiger Bestellung eines Getränkes

WWW.GREEN-SHEEP.DE
Erbacher Str. 5, 64283 DA, Tel. 06151-9185217, Mo.-Sa. 18:00 - 2:00 Uhr, So. 18:00 - 24:00 Uhr

Kinder: Tausendundein Goethe	15:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Vorsprechtermin	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 38
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	
Kinder: Tanzworkshop für Kinder	15:00 h	Kunsthalle	

Montag, 06.12.2010

Manic Monday Erasmus Party	22:00 h	Schlosskeller	
Newcomer Night - Live: Air Raid Shelter	21:00 h	An Sibin	
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Kinder: Robert Metcalf: Vier Kerzen!	10:00 h	Centralstation	
Konzert: Staatsorchester Darmstadt: 3. Konzert	20:00 h	Centralstation	
Film: Überall ist es besser, wo wir nicht sind	20:15 h	Rex Programmkino	→
Film: Cinemafoyer: Der Golem, wie er in die Welt kam	20:00 h	Staatstheater (Foyer)	
Info: Wissenschaftstag: Der Adler ist gelandet!	19:00 h	Centralstation	
Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall	
Jugend: Freispiel - Schauspiel-Workshop für Jugendliche	16:00 h	Staatstheater	
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater	
Lesung: Eldad Stobezki (Lesung mit Musik)	20:00 h	Literatur-Haus, Kasinostr. 3	→ Seite 38
Kinder: Tausendundein Goethe	09:00 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Tausendundein Goethe	11:00 h	Theater Moller Haus	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Dienstag, 07.12.2010

Konzert: Christina Stürmer (Nah dran Tour 2010)	20:00 h	Centralstation (Halle)	
Kneipenabend - Vinyl: Schwarzmeer BBQ	21:00 h	603qm	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Oper: La Bohème	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: Kulturhäppchen: Early Late Night Show	20:30 h	Schlosskeller	
Lesung: Hörbar: Liebe expressiv!	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 38
Theater: Maria Stuart (Offene Probe)	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Kinder: Tausendundein Goethe	09:00 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Tausendundein Goethe	11:00 h	Theater Moller Haus	
Info: MediaMonday: I Have Never Seen A Sound	17:45 h	HDA, Campus Dieburg	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Mittwoch, 08.12.2010

Irish Folk Session mit Ceol Agus òl (live)	21:00 h	Sumpf	
Konzert: Isobel Campbell & Mark Lanegan	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 05
Konzert: Barclay James Harvest	20:00 h	Ludwigshall, Dieburg	
Jam Session: Tiefenrausch Klangkombinat	21:00 h	218qm	
Studentenparty Black & House mit DJ Ape	22:00 h	Stella	
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	→
Show: DinnerKrimi: Mord an Bord, Mylord!	19:30 h	Hotel Jagdschloss Kranichstein	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	

Info: Musikgespräche IV: Stephan Schulz & Wolfram Knauer	20:00 h	Literatur-Haus, Kasinostr. 3	→ Seite 05
Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall	
Info: Aus John Dews Plattenschrank	20:00 h	Staatstheater (Foyer)	
Theater: Die Leiden des jungen Werther	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	15:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Kinder: Die rote Prinzessin	09:00 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Die rote Prinzessin	11:00 h	Theater Moller Haus	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Donnerstag, 09.12.2010

Offene Jam Session Eisprung	21:00 h	Sumpf	
Basement Grooves: Simon Dörken	22:00 h	Schlosskeller	
Neulich in der Rockybar mit dem Parole P DJ-Team	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	→ Seite 06
Rock'n'Pop Kick - Grenzenlos Party mit DJ Daniel		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Schwarzer Donnerstag mit DJ M-Syndrom	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	
Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Show: DinnerKrimi ‚Bei Verlobung: Mord!'	19:30 h	Hotel Jagdschloss Kranichstein	
Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Dr. med. Eckart von Hirschhausen: Liebesbeweise		Darmstadtium	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Welche Droge passt zu mir?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	↓
Comedy: Lars Reichow: Himmel und Hölle	20:30 h	HalbNeun Theater	
Show: Café del Circo - Circus Waldoni	14:00 h	Karolinenplatz	
Kinder: Der Fee, die Fee und das Monster	09:00 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Der Fee, die Fee und das Monster	11:00 h	Theater Moller Haus	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Freitag, 10.12.2010

Hausfrauendisko Weihnachtsausgabe mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Dance Experience	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: TU Bigband	21:00 h	603qm	
Jazz Talk 082: Alexander von Schlippenbach Trio	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Klangreiter Adventspecial	22:00 h	Level 6	
Punk-Konzert: Stage Bottles + ...	21:00 h	Oetinger Villa	
Buck Rogers Made Us Do It ... Host: Boing Boing	20:00 h	Lowbrow	
Ü30 Party mit DJ Stargate	22:00 h	Huckebein	
Elektroschule: DontCanDJ	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Old Smith (Neil Young Cover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Machinenpakt (Industrial, Electro, Ebm)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Harry Beats Ü-30 mit DJ Harry	21:00 h	Musikclub Rabe	
Party Breakout mit DJ Möhrchen		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Garden Of Delight (Celtic FolkRock)	21:30 h	An Sibin	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	

ANZEIGE

ANZEIGE

Vernissage und Ateliergespräch: Raum der Stille	18:00 h	Atelierhaus, Riedeselstraße 15	
Theater: Fünf Frauen und ein Mord	20:30 h	Theater Moller Haus	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Oper: Fidelio	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Das traurige Schicksal des Karl Klotz	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Comedy: Sitzenbleiben. Eine pädagogische Erfolgsgeschichte	20:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Philharmonie Merck - Musikalischer Herbst	20:00 h	Kath. Kirche, Weiterstadt	
Theater: Der Mann, der mit Jimi Hendrix tanzte (Premiere)	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	→ Seite 42
Tanz: Ulrike Meinhof	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	→ Seite 43
Info: Stadtfinden. Ein Raumfestival der besonderen Art	14:00 h	Centralstation	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Samstag, 11.12.2010

Disco-Party mit Peter Lack (hr3)	20:00 h	Bürgerhaushalle Gundernhausen	
Konzert: Vertigo (U2 Tribute Band)	21:30 h	An Sibin	
Live: Candy Janes	20:00 h	Sumpf	
Mellow Weekend: Rock & Pop Only mit DJ Flat Revo	22:00 h	Centralstation (Halle)	
5 Jahre Tapejam (5 Bands & 10 DJs auf 3 Floors)	21:00 h	Goldene Krone	→ Seite 06
The Others (UK-Dubstep)	22:00 h	218qm	→ Seite 06
Peak Time	22:00 h	Level 6	
Saturday's Finest mit DJ Sebastian Sky	22:00 h	Huckebein	
Radaudisko: Punk+Indie+Ska mit DJ Robert & CC	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Krakeel (Pop-Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Chappi Grooves	21:00 h	Musikclub Rabe	
Dance Til Death mit DJ Spike + DJ Demon		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Electrogeladenes Herbstgewitter	22:00 h	Stella	
Live: Barrelhouse Jazzband feat. Angela Brown	20:30 h	Jagdhofkeller →	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Dichterschlacht duo: N. Heinrich + M.-U. Kling	19:30 h	Centralstation	
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne	
Theater: Fünf Frauen und ein Mord	20:30 h	Theater Moller Haus	
Theater: Supernova	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Oper: Carmen	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Info: Adventlicher Stadtrundgang um den Weihnachtsmarkt	17:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz ↓	
Comedy: Dieter Thomas: You Bub	20:30 h	HalbNeun Theater	
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	15:30 h	Die Komödie Tap	
AI: Signierte Werke für die Menschenrechte	10:00 h	Centralstation	
Lesung: Walter Renneisen mit Balladen	19:30 h	Schloss Heiligenberg, Seeh.-Jugenh.	
Theater: Maria Stuart (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	→ Seite 42
Konzert: Chor & Orchester der TU Darmstadt	19:00 h	Johanneskirche	
Info: Stadtfinden. Ein Raumfestival der besonderen Art	09:30 h	Centralstation	
Konzert: Wojciech Michalik und Mikhail Antipov	18:00 h	Ev. Kirchengemeinde Eberstadt	
Kunstmarkt im Darmstadtium	14:00 h	Darmstadtium	

Sonntag, 12.12.2010

Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller →	
Theater: Momo	18:00 h	Neue Bühne	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Die heilige Johanna der Schlachthöfe	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Kinder: Was ist bloß mit Schneewittchen los?	16:00 h	Hoffart Theater	
Kinder: Der Waschlappendieb	15:00 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Dhalias Lane (Celtic Dreams and Dances)	19:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Philharmonie Merck - Musikalischer Herbst	11:00 h	Centralstation	
Kinder: Lauras Stern	11:00 h	Die Komödie Tap	
Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall	
Info: Sonntalk - Reden ist Gold	11:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller	
Comedy: Tell a Tale - mit Richard Martin	15:00 h	Hofgut Oberfeld	→ Seite 38
Kunstmarkt im Darmstadtium	10:00 h	Darmstadtium ↓	

Montag, 13.12.2010

Newcomer Night	21:00 h	An Sibin	
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Info: Stand der Dinge + Perspektive	20:00 h	Oetinger Villa	
Theater: Death Of A Salesman		Staatstheater (Kleines Haus)	
Jugend: Freispiel - Schauspiel-Workshop für Jugendliche	16:00 h	Staatstheater	
Kinder: Die Schatzinsel	09:00 h	Theater Moller Haus	
Info: MediaMonday: Werbefilm und Social Media	17:45 h	HDA, Campus Dieburg	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Dienstag, 14.12.2010

Kneipenabend - Vinyl: Readymix Dave	21:00 h	603qm	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Noch 'n Gedicht - Der große Heinz Erhardt Abend	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Maria Stuart	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Lesung: Hörbar: Eine Liebe in Zeiten des Expressionismus	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 39
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	15:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Info: Kulturhäppchen: Amnesty International		Schlosskeller	
Kinder: Die Schatzinsel	09:00 h	Theater Moller Haus	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Mittwoch, 15.12.2010

Konzert: Yann Tiersen (Dust Lane Tour) + Support	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 07
Frischzelle: My Lovely Threesome	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 04
Live: Allan Praskin Quartet & Wilson de Oliveira	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Salon Paraiso (Salsa, Merengue, Bachata)	20:00 h	218qm	
Studentenparty Black & House mit DJ Ape	22:00 h	Stella	
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	

ANZEIGE

YOGA

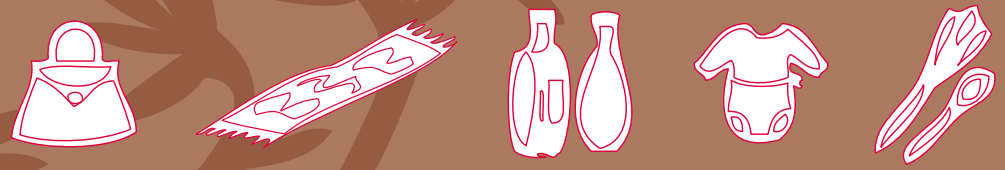
KURSE | WORKSHOPS | AUSBILDUNGEN
anerkannt, berufsbegleitend in DA

INSTITUT FÜR YOGA LUKASCZYK
Marktplatz 5 (M5) & Elisabethenstr. 5 (E5) | 64283 Darmstadt
06151-151031 | da@satyayoga.de | www.satyayoga.de

SATYAYOGA

ANZEIGE

HERZENSGESCHENKE
WINTERWARM, WOHNLICH, WONNIG



WOHN-, TISCH- UND KINDERACCESSOIRES, TASCHEN,
SCHMUCK, LEDERWAREN, UNIKATE, KLEINSERIEN
DARMSTADT MARTINSVIERTEL
LIEBFRAUENSTRASSE 55
MO – FR: 10 – 13 UHR + 15 – 18.30 UHR, SA: 10 – 14 UHR

ENTERIEUR

Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die heilige Johanna der Schlachthöfe	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall	
Info: Theaterführung für Familien	15:30 h	Staatstheater	
Theater: Die Leiden des jungen Werther	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Kinder: Die Schatzinsel	09:00 h	Theater Moller Haus	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Donnerstag, 16.12.2010

Winterjam! Vol. 7 - Die Sportlerparty	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Basement Grooves: Step.Edit.Klub	22:00 h	Schlosskeller	
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	→
Rock'n'Pop Kick Spezial mit Nerd School (live)		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Schwarzer Donnerstag mit DJ M-Syndrom	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	
Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Lesung: Axel Hacke liest: Das Beste aus aller Welt	20:00 h	Centralstation	→ Seite 39
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Supernova	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Das kunstseidene Mädchen	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Oper: Carmen	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Comedy: Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Choir of New College Oxford - Musikalischer Herbst	20:00 h	Stadtkirche	→ Seite 07
Theater: Maria Stuart	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Kinder: Pinocchio	09:00 h	Theater Moller Haus	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Freitag, 17.12.2010

Konzert: Nils Landgren - Christmas With My Friends	20:30 h	Staatstheater	→
School's Out - Let's Play	20:30 h	Weststadtclub	

ANZEIGE

Pulp Fiction and Movie Party	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Charity-Konzert: Christmas Time mit Nosie Katzmann	21:00 h	Jagdhofkeller	↓
Bessunger (Weihnachts-)Jam Session	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Herz Ist Trumpf: La Familia!	22:00 h	Level 6	
Latin Dance Night	21:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Ü30 Party mit DJ Peter Gräber	22:00 h	Huckebein	
La Boum - Die 80er Party	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Stakeout + Jaja (FunPunkPopRock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Kronisch Elektronisch (Techno)	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Rabe Rocks mit DJ Jörg	21:00 h	Musikclub Rabe	
All You Need Is Party mit DJ Gun		Steinbruch-Theater, Mühltal	
We Fear Silence Vol. 2	21:00 h	Stella	
Melodien für Millionen 2010 (Rock-Cover-Festival)	19:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	→ Seite 07
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Von morgens bis mitternachts	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Das traurige Schicksal des Karl Klotz	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Info: Öffentlicher Rundgang ESOC	16:30 h	ESOC / ESA	→
Comedy: Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h	HalbNeun Theater	
Show: Zauberzeit	20:30 h	Theater Moller Haus	
Party: The Battle of Trash X: das Jubiläum	22:00 h	Centralstation (Halle)	

Samstag, 18.12.2010

Mellow Weekend: Disco to House Special	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	→ Seite 07
Pets	22:00 h	Level 6	
Depeche Mode Party	22:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Konzert: Philip Bölter & Tinchen	21:00 h	Green Sheep Pub	
In Die Disko: Fanklub	23:00 h	603qm	
Saturday's Finest mit DJ Nice-T	22:00 h	Huckebein	
70/80er Party mit DJ Franz	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Backdoorslam (Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Strictly British mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Tremor-X + Alles Franziska + Splitter	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	

ANZEIGE

Willkommen zum Probetraining !
Gruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

신선합기도
SHIN SON HAP KI DO

Liebigstraße 27
64293 Darmstadt
www.shinsonhapkido.de
Telefon 06151 997978

HausNotruf –

Hilfe ist oft nur einen Knopfdruck entfernt

25 Jahre Erfahrung
ist die Basis für mehr Sicherheit

Deutsches Rotes Kreuz

Wir suchen für unseren HausNotruf-Service engagierte Mitarbeiter (m/w).
Die Anstellung erfolgt ab 1. Dezember 2010 im Rahmen eines Minijobs.

Ihre Aufgaben:
- Tätigkeiten im Außendienst
- Hilfeleistungen bei Stürzen
- Erste-Hilfe-Leistungen in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst

Ihr Profil:
- Freude im Umgang mit Senioren
- Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit
- Erste-Hilfe-Ausbildung (kann hausintern nachgeholt werden)
- Wohnsitz in Darmstadt
- Bereitschaft zu Abend- und Wochenendarbeit
- Führerschein der Klasse B

Sie sind interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

DRK-KV Darmstadt-Stadt e.V.
HausNotruf, Herr Jürgen Frohnert, Wolfskehlstraße 110, 64287 Darmstadt
oder rufen Sie uns an unter der Telefon-Nr. 06151-3606617.

Rock & Dance mit DJ Klaus	21:00 h	Musikclub Rabe	
Underground Evolution mit DJ Doom + DJ Möhrchen		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Mallet (Rock)	21:30 h	An Sibin	
Buck Rogers Made Us Do It... Host: Fat&Holy	22:00 h	Lowbrow	
Live: Second Home + DJ Bubbler (Roots Reggae)	21:00 h	Sumpf	
Melodien für Millionen 2010 (Rock-Cover-Festival)	19:00 h	Bessunger Knabenschule	→ Seite 07
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Johannes Scherer & Bodo Bach: Die 2 Beiden	20:00 h	Centralstation	
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne	
Info: Führung Mathildenhöhe	15:00 h	Mathildenhöhe	
Info: Adventlicher Stadtrundgang & Weihnachtsmarkt	17:00 h	Darmstadt Shop	
Comedy: Anny Hartmann: Der besondere Jahresrückblick 2010	20:30 h	HalbNeun Theater	
Theater: Nathan der Weise	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Fidelio	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Lesung: Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 39
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Kinder: Meister Eder und sein Pumuckl	15:30 h	Die Komödie Tap	
Show: Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	→ Seite 07
Show: Zauberzeit	20:30 h	Theater Moller Haus	
Konzert: Marcos Flavio (Gitarre, Brasilien)	18:00 h	Ev. Kirchengemeinde Eberstadt	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Sonntag, 19.12.2010

Improvisierte Musik: Thewes / Honecker / Kraft	20:00 h	Hoffart Theater	
Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller	
Comedy: Hagen Rether: Liebe	20:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Kinder: Wiener Masken- und Musiktheater: Arthur und August	11:00 h	Centralstation	
Theater: Momo	18:00 h	Neue Bühne	
Info: Expressionistische Impressionen	11:00 h	Mathildenhöhe	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap	
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	11:00 h	Die Komödie Tap	
Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall	
Konzert: 4. Sinfoniekonzert	11:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Kinder: Pu der Bär (Teil I)	11:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Tanz: Ulrike Meinhof	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	→ Seite 43
Theater: Gretchen 89ff.	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller	
Kinder: Der Fee, die Fee und das Monster	15:00 h	Theater Moller Haus	
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz	

Montag, 20.12.2010

RockLounge: Black Smile (live)	21:00 h	Centralstation (Lounge)	
Weihnachtliches Konzert: Die Taktlosen	19:30 h	City-Carree	
Edith-Stein-Schule VoFi-Party	20:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Newcomer Night	21:00 h	An Sibin	
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall
Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall
Konzert: 4. Sinfoniekonzert	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	15:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	17:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Dienstag, 21.12.2010

Kneipenabend - Vinyl: Cessenaro	21:00 h	603qm
Alternative Chaos Party (Ferien-Special)	21:00 h	Club Biga, Dieburg
Quiz Night	21:00 h	An Sibin
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall
Kinder: Der Räuber Hotzenplotz	15:30 h	Die Komödie Tap
Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	15:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	17:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Film: Kulturhäppchen: Feuerzangenbowle		Schlosskeller
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Mittwoch, 22.12.2010

Jam Session: Christoph Neuhaus Quartett	21:00 h	218qm
Konzert: Tom Krugers Jazzrockband	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
X-Mas Karaoke Special	21:00 h	An Sibin
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin
Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall
Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	15:30 h	Die Komödie Tap
Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Donnerstag, 23.12.2010

PowerElektro mit dem Fullgazz-DJ-Team	23:00 h	Centralstation (Halle)	
Weihnachtskonzert: Läs Vegäs + Ahab	21:00 h	Künstlerkeller im Schloss	→ Seite 37
We Bang The Bells	22:00 h	Huckebein	
Basement Grooves: IDC DJ-Team	22:00 h	Schlosskeller	
Alljährlicher Krone-Vorweihnachtstreff	21:00 h	Goldene Krone	→ Seite 08
Rock'n'Pop Kick - Grenzenlos Party mit DJ Daniel		Steinbruch-Theater, Mühltal	
X-Mas Karaoke Special	21:00 h	An Sibin	
Schwarzer Donnerstag mit DJ M-Syndrom	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	
Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Theater: Genosse Don Camillo	20:00 h	Neue Bühne	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Oper: La Bohème	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	

ANZEIGE

Bildkompetenz!
Ihre Fotos auf Leinwand, Fotopapier, PLEXIGLAS®, Aluminium oder hinter Glas.

Alles mit dem passenden Rahmen.

Unser Weihnachtsspezial!
Fotoprint mit Schrägschnitt-Passepartout

Passepartoutgröße	Bildformat	Preis
30 x 40 cm	20 x 30 cm	25,00 €
40 x 50 cm	30 x 40 cm	30,00 €
50 x 60 cm	30 x 40 cm	35,00 €

Aktion gültig bis 15. Januar.

publish ■ partner
Neuwiesenweg 2 • 64293 Darmstadt • 06151/279 60 00
www.publishpartner.de

ANZEIGE

grow! shop
kombinat - grow shop | rheinstraße 22 | 64283 darmstadt

☐	Comedy: Ich find's so schön, wenn der Baum brennt	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Kinder: Wie Findus zu Pettersson kam	15:30 h	Die Komödie Tap
☐	Kinder: Der Weihnachtsbengel	15:00 h	Comedy Hall
☐	Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	17:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	15:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Freitag, 24.12.2010

☐	X-Mas Special mit Pascal Feos	22:00 h	Level 6
☐	Weihnachtsparty mit Konzert	21:00 h	Oetinger Villa →
☐	Christmas At The Brow	22:00 h	Lowbrow
☐	XXL-Weihnachtsparty mit DJ Stargate	23:00 h	Huckebein
☐	Glühweinparty	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Meltdown X-Mas Special		Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Silent Night Special	23:00 h	Club Biga, Dieburg
☐	Le Château De Fourrure	17:00 h	Oetinger Villa
☐	Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Comedy: Ich find's so schön, wenn der Baum brennt	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Konzert: Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium	23:00 h	Stadtkirche
☐	Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Samstag, 25.12.2010

☐	Christmas Special: Tanzen auf zwei Ebenen	22:00 h	Centralstation
☐	Greg And Friends	22:00 h	Level 6
☐	Klub: Roman Flügel + Oskar Offermann	22:00 h	603qm → Seite 08
☐	X-Mas Groove Night mit DJ Sputnik	22:00 h	Huckebein
☐	Konzert: The Mindscrapers (Stoner Jam Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Come As You Are - Alternative & Grunge mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Underground Evolution mit DJ Doom + DJ Tandrin		Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	A Tribute To The Early Eighties	22:00 h	Hillstreet Club
☐	Unplugged-Konzert: Live Bites (Rock & Pop Cover)	21:30 h	Musikclub Rabe
☐	X-Mas Party	21:00 h	Club Biga, Dieburg
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Oper: Fidelio	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Comedy: Ich find's so schön, wenn der Baum brennt	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Kinder: Lauras Stern	15:30 h	Die Komödie Tap
☐	Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	15:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	17:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Sonntag, 26.12.2010

☐	Milchclub Boys	22:00 h	Centralstation (Halle) ↑
☐	Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller
☐	Merry Axe-Mess 2010	19:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal →
☐	X-Mas Rock Party	21:00 h	Club Biga, Dieburg
☐	Oper: La Bohème	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)

ANZEIGE

Kleidung
Ledertaschen
Schuhe
Stiefel
Filzwaren
Accessoires
Kleinmöbel

Wir wünschen allen P-Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

LEILA'S
First & Vintage Damenmode

bisgaard Schuhe

ab Februar exclusiv bei uns erhältlich

Vintage, - Old School Bags & trendige neue Ledertaschen findest Du bei uns

DER Vintageladen im Martinsviertel
MO-FR 10:00 - 13:00 & 15:00 - 19:00 Uhr & SA 10:00 - 15:00 Uhr
Darmstadt Martinsviertel Liebfrauenstraße 59

☐	Theater: Der Hauptmann von Köpenick	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Konzert: J.S. Bach Hohe Messe BWV 232	17:00 h	Pauluskirche
☐	Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap
☐	Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	11:00 h	Die Komödie Tap
☐	Kinder: Weihnachtskonzert für Kinder	20:00 h	Hotel Jagdschloss Kranichstein
☐	Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Montag, 27.12.2010

☐	Durch die Darmstädter Nacht mit ... Stefan Zitzmann	21:00 h	Centralstation (Lounge)
☐	Newcomer Night	21:00 h	An Sibin
☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Theater: Genosse Don Camillo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall →
☐	Kinder: Die Heinzelmännchen	15:00 h	Comedy Hall →
☐	Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	15:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Dienstag, 28.12.2010

☐	Durch die Darmstädter Nacht mit ... Sergio Perez	21:00 h	Centralstation (Lounge)
☐	Dubnation: Finest Dub Step	21:00 h	Weststadtclub
☐	Konzert: Tommy & The Moondogs (Cover)	21:00 h	Linie Neun, Griesheim → Seite 22
☐	Kneipenabend - Vinyl: Samuel Maasho	21:00 h	603qm
☐	5 Jahre Gute Stube: Album-Release & Festival	20:15 h	Hoffart Theater → Seite 08
☐	Benefiz-Konzert für Bhopal (mit 4 Bands)	20:30 h	Steinbruch-Theater, Mühltal → Seite 08
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Theater: Genosse Don Camillo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall
☐	Kinder: Der Regenbogenfisch	15:30 h	Die Komödie Tap →
☐	Comedy: Noch'n Gedicht - Der große Heinz Erhardt Abend	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Kinder: Die Heinzelmännchen	15:00 h	Comedy Hall
☐	Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	15:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Mittwoch, 29.12.2010

☐	Konzert: Frau Contra Bass	21:30 h	Künstlerkeller im Schloss
☐	10. Nacht der Clubs 2010		Darmstadt → Seite 09 → Seite 82
☐	Konzert: Quietschboys	21:00 h	Club Biga, Dieburg
☐	Break Down The Walls X-Mas Tour 2010	18:45 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	X-Mas Karaoke Special	21:00 h	An Sibin
☐	Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin
☐	Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall
☐	Oper: Le Nozze Di Figaro	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Theater: Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Kinder: Oh, wie schön ist Panama nach Janosch	15:30 h	Die Komödie Tap
☐	Kinder: Die Heinzelmännchen	15:00 h	Comedy Hall
☐	Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

ANZEIGE

Büchergilde
Buchhandlung am Markt

Marktplatz 10
64283 Darmstadt
tel 06151-295296
mail buchhandlung.am.markt@fastmail.fm
Öffnungszeiten: Mo 12:00-18:30 Di-Fr 10:00-18:30 Sa 10:00-16:00

KALENDER JANUAR 2011

Donnerstag, 30.12.2010

Durch die Darmstädter Nacht mit ... Herkules	21:00 h	Centralstation (Lounge)
Basement Grooves: Tapejam (Indietronic Freakout)	22:00 h	Schlosskeller
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)
Rock'n'Pop Kick - Grenzenlos Party mit DJ Gun		Steinbruch-Theater, Mühltal
Schwarzer Donnerstag mit DJ M-Syndrom	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Oper: Fidelio	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
Kinder: Lauras Stern	15:30 h	Die Komödie Tap
Tanz: Ulrike Meinhof	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus) → Seite 43
Theater: Gretchen 89ff.	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Freitag, 31.12.2010

Silvester: 2000Elfen	01:00 h	603qm
Silvesterparty mit DJ Peter Gräber	22:00 h	Centralstation (Halle)
Silvesterparty auf 2 Floors		Ponyhof
Silvester 2010		Burg Frankenstein, Eberstadt
Silvesterball (Live-Musik und 4-Gänge-Menü)	19:30 h	Jagdhofkeller
Das Meeting Sylverster Edition (12 Std. Marathon)	22:00 h	Level 6
Silvesterparty mit DJ Capo	20:30 h	Linie Neun, Griesheim → Seite 22
Silvesterparty mit Boom Gang (live)		Wagenhalle, Griesheim
Konzert: Rollergirls + Fuck, Wolves	21:00 h	Oetinger Villa
Silvesterparty mit DJ Alex Beer	22:00 h	Huckebein
Silvesterparty mit Leo Yamane	22:00 h	Schlosskeller
Silvesterparty	21:00 h	Goldene Krone
Silvester-Party mit DJ JayJay	21:00 h	Musikclub Rabe
Rock-Silvester-Party 2010 mit Kind & Kegel		Steinbruch-Theater, Mühltal
Silvesterparty mit Jazz Time (live) + Buffet	20:00 h	Centralstation (Saal)
Silvester Party mit Eves End (live) + Support	21:30 h	An Sibin
Alternative Dorian Music Silvester Ball (2 Floors)	22:00 h	Club Biga, Dieburg
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
Oper: La Bohème	19:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Das kunstseidene Mädchen	18:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Theater: Der Hauptmann von Köpenick	19:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap
Theater: Ein Schlüssel für zwei	22:30 h	Die Komödie Tap
Show: Silvesterball	19:00 h	Comedy Hall
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Samstag, 01.01.2011

Türkenlouis-Night	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Underground Evolution mit DJ Tandrin + DJ Disdain		Steinbruch-Theater, Mühltal
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
Konzert: Neujahrskonzert	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Sonntag, 02.01.2011

Kinder: Pu der Bär (Teil II)	11:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Theater: Maria Stuart	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Show: Da Capo: Cult - Die Kunst der Leidenschaft		Karolinenplatz

Montag, 03.01.2011

Newcomer Night	21:00 h	An Sibin
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal

Dienstag, 04.01.2011

Konzert: Bacon Brothers feat. Kevin Bacon	20:30 h	Centralstation (Halle)
Kneipenabend	21:00 h	603qm
Quiz Night	21:00 h	An Sibin
Tanz: Ulrike Meinhof	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus) → Seite 43
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater

Mittwoch, 05.01.2011

Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin
Kinder: Der Räuber Hotzenplotz	15:30 h	Die Komödie Tap

Donnerstag, 06.01.2011

Basement Grooves: DJ Robert v. Klitzing + OvenMann	22:00 h	Schlosskeller
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)
Rock'n'Pop Kick - Grenzenlos Party mit DJ Daniel		Steinbruch-Theater, Mühltal
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Kinder: Wie Findus zu Pettersson kam	15:30 h	Die Komödie Tap
Tanz: Blind Date (Offene Probe)	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)

Freitag, 07.01.2011

Konzert: Triosence feat. Sara Gazarek	19:30 h	Centralstation (Saal)
Into The Lion's Den #44 (Reggae/Dancehall Event)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
Konzert: The Smokin' Mojo Filters (Cover)	23:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Welcome 2011 Party: Kronisch Elektronisch DJ-Team	21:00 h	Goldene Krone (Disco)
Konzert: Wortblind + Caroline's Cube + ...	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
Time Warp mit DJ Gun		Steinbruch-Theater, Mühltal
Bedroomdisco mit Ultrnx (live)	22:00 h	Centralstation (Halle)

ANZEIGE

Kaffee
Tee
Kakao
Schokolade
bio & fair
Schmuck
Accessoires
Geschenkartikel
... und vieles mehr
aus Fairem Handel

...wo Sie die Welt fair-ändern

Weltladen DARMSTADT

Elisabethenstr. 51
www.weltladen-darmstadt.de
Tel. 06151-21 9 11

ANZEIGE

Xmas Shopping mit Sekt
Dez 11
11 - 20 Uhr
Öffnungszeiten im Dezember:
Mi-Fr 16-19 Uhr
Sa 11-16 Uhr
Direkt vom Designer
Individuell und kreativ schenken!
Taschen, Etuis, Memories, Notizbücher, Accessoires.

Hochzeitskarten?
Papier Design / exklusive Papierprodukte:
Hochzeitskarten
Einladungskarten
Karten, Umschläge
Aufkleber, etc.
DEVALDES Leder & Papier Design
Lauteschlägerstr. 7
64289 Darmstadt
www.devaldes.com

Harry Ü30 Beats mit DJ Harry	21:00 h	Musikclub Rabe	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Kinder: Lauras Stern	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Maria Stuart	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Supernova	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Das kunstseidene Mädchen	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	

Samstag, 08.01.2011

Happy New Year Party	19:30 h	Tanzschule Bäulke	
90's Dance Experience Goes Laser	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
1. Darmstädter Bluesfest 2011	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	↓
Bands Without Instruments: Blood Patrol	20:00 h	Lowbrow	
Radaudisko: Punk+Indie+Ska mit DJ Robert & CC	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Sugar Honey Boo (Powerpop-Rock-Soul)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Hell?s Kitchen - NuMetal & Metalcore mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Dance Til Death mit DJ Spike + DJ Demon		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Mr. Jelly's Jam Band (Traditional Jazz)	20:30 h	Achteckiges Haus	
Mellow Weekend: Welcome 2011	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Let's Move mit DJ JayJay	21:00 h	Musikclub Rabe	
Saturday Night Karaoke Special	21:00 h	An Sibin	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Gretchen 89ff.	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Figaro! Der tolle Tag (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	→ Seite 42
Oper: La Bohème	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: 34. Mollerkoller	20:30 h	Theater Moller Haus	

Sonntag, 09.01.2011

Info: Stadtrundgang Darmstadt zum Kennen lernen	11:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz	↓
Kinder: Meister Eder und sein Pumuckl	11:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap	
Finissage Ausstellung ‚Bodenlos!' Nobert Tadeusz	17:00 h	Kunsthalle	
Oper: Le Nozze Di Figaro	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Anna sagt was	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller	

Montag, 10.01.2011

Newcomer Night	21:00 h	An Sibin	
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Film: Cinemafoyer: Das Cabinet des Dr. Caligari	20:00 h	Staatstheater (Foyer)	
Info: MediaMonday: Internet killed the Videostar	17:45 h	HDA, Campus Dieburg	

Dienstag, 11.01.2011

Kneipenabend	21:00 h	603qm	
RockLounge: C-Types (live)	21:00 h	Centralstation (Lounge)	

ANZEIGE

Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Theater: Die heilige Johanna der Schlachthöfe	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Lesung: Kulturhäppchen: Das Kosmische Bla!	20:30 h	Schlosskeller	→ Seite 39

Mittwoch, 12.01.2011

Frischzelle	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 04
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Figaro! Der tolle Tag	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Info: Theaterführung für Familien	15:30 h	Staatstheater	

Donnerstag, 13.01.2011

Basement Grooves: Simon Dörken	22:00 h	Schlosskeller	
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Rock'n'Pop Kick-Grenzenlos Party mit DJ Dr. Beat		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	

Freitag, 14.01.2011

Konzert: Gerd Schumacher Sextett	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Buck Rogers Made Us Do It... Host: Nouki	20:00 h	Lowbrow	
Elektroschule: DontCanDJ	22:00 h	Schlosskeller	→
Konzert: Andi Lauth (Lagerfeuersongs)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Dance Experience mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Machinenpakt (Industrial, Electro, Ebm)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Hausfrauendisko mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Party Breakout mit DJ Möhrchen		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Disco minus50plus mit DJane Vira	21:00 h	Centralstation (Saal)	
Rabe Rocks mit DJ Jörg	21:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: The Black Sheep	21:30 h	An Sibin	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Theater: Eine Dame verschwindet	20:30 h	Theater Moller Haus	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Maria Stuart	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Tanz: Blind Date	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 42
Oper: La Bohème	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	

Samstag, 15.01.2011

Die Tanzalternative	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Konzert: Skaallüren + Support	21:00 h	Oetinger Villa	
Konzert: Blueshotel (Blues)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Strictly British mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Underground Evolution mit DJ Doom + DJ Möhrchen		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Leathertown Jazzband (Swing & Jazz)	20:30 h	Achteckiges Haus	→
Mellow Weekend: DJs Peter Gräber + Shamir Liberg	22:00 h	Centralstation (Halle)	

ANZEIGE

Rock & Dance mit DJ Klaus	21:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: Jamie Clark's Perfect	21:30 h	An Sibin	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Theater: Eine Dame verschwindet	20:30 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Der Regenbogenfisch	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Medea	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Nabucco (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	→ Seite 42
Oper: Nabucco (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Das traurige Schicksal des Karl Klotz	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Info: Führung Mathildenhöhe	15:00 h	Mathildenhöhe	

Sonntag, 16.01.2011

Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller	
Kinder: Der Räuber Hotzenplotz	11:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Faust	19:00 h	Comedy Hall	
Theater: Figaro! Der tolle Tag	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Le Nozze Di Figaro	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Kinder: Die Traumkiste	15:00 h	Theater Moller Haus	
Konzert: 4. Kammerkonzert	17:00 h	Universitäts- und Landesbibliothek	

Montag, 17.01.2011

Manic Monday Erasmus Party	22:00 h	Schlosskeller	
Newcomer Night	21:00 h	An Sibin	
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Oper: Der Prinz von Jemen (Einführung zur Uraufführng)	20:00 h	Staatstheater (Foyer)	

Dienstag, 18.01.2011

Kneipenabend mit P.a.d.a (Minimal vs. Elektro)	21:00 h	603qm	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Lesung: Ralf König: Der König liest das Volk möge lauschen	20:00 h	Centralstation	→ Seite 39
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Kulturhäppchen		Schlosskeller	

Mittwoch, 19.01.2011

Konzert: Bob Wayne & The Outlaw Carnies (USA)	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 09
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater	
Tanz: Labyrinth	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	→ Seite 43
Theater: Wunderbare Welt Dissozia (Offene Probe)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	

Donnerstag, 20.01.2011

Konzert: OqueStrada (Tasca Beat Tour)	20:30 h	Centralstation (Saal)	
Basement Grooves: Step.Edit.Klub	22:00 h	Schlosskeller	
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Rock'n'Pop Kick-Grenzenlos Party mit DJ Dr. Beat		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Figaro! Der tolle Tag	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Anna sagt was	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	

Freitag, 21.01.2011

Jazz Talk 083: Wolfgang Schlüter Quartet	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Funk & Soul Disco	22:00 h	Oetinger Villa	
Live: Beatshots (DA) + Rokoko (WI)	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: The Silverballs + The Rollin' Rockets	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Bedroomdisco (Indie vs. Elektro)	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
All You Need Is Party mit DJ Daniel		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Chappi Grooves	21:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: Andi Lauth (Lagerfeuersongs)	21:30 h	An Sibin	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Das kunstseidene Mädchen	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	

Oper: Carmen	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Nathan der Weise	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Lesung: Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Gustafs Skal! ? Musik und Magie	20:30 h	Theater Moller Haus	
Lesung: 29. Dichterschlacht	21:00 h	Centralstation	

Samstag, 22.01.2011

Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
90er Glücksrad Party	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Paps Blue Ribbon (Rock, Fusion)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Come As You Are - Alternative & Grunge mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Midpoint High + The Barbers (Rock)	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Diskothekerkollektiv Rote Nadel	21:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Underground Evolution mit DJ Doom + DJ Tandrin		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Get Ready (Hits der 40er bis 80er)	20:30 h	Achteckiges Haus	
Buck Rogers Made Us Do It... Host: Boing Boing	20:00 h	Lowbrow	
Mellow Weekend: DJs Flat Revo + Hitmachine	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Konzert: Pulso (Mediterranean Sound & Rythm)	21:30 h	Musikclub Rabe	
Saturday Night Karaoke Special	21:00 h	An Sibin	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Musical: Das Phantom der Oper		Darmstadtium	
Kinder: Lauras Stern	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Show: Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	11:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Maria Stuart	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Le Nozze Di Figaro	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Gustafs Skal! ? Musik und Magie	20:30 h	Theater Moller Haus	
Reviergut - Messe für junge Gestaltung	12:00 h	Bessunger Knabenschule	→ Seite 28

Sonntag, 23.01.2011

Sofakonzert: Lisa Freieck + Jan Vondraceck		Bessunger Knabenschule (Halle)	
Info: Expressionistische Impressionen	11:00 h	Mathildenhöhe	
Comedy: Tobias Mann: ‚Durch den Wind - und wieder zurück'	20:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Kinder: Oh, wie schön ist Panama nach Janosch	11:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Faust	19:00 h	Comedy Hall	
Theater: Welche Droge passt zu mir?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller	
Ausstellung: Illustre Gestalten 3	11:00 h	Centralstation	→ Seite 10
Reviergut - Messe für junge Gestaltung	12:00 h	Bessunger Knabenschule	→ Seite 28

Montag, 24.01.2011

Newcomer Night	21:00 h	An Sibin	
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

ANZEIGE

Uffgebasst, ihr Leut...
Parliament of Rock
...wenns mal wieder später wird...

- Live Fußball
- Tischkicker
- Rauchen erlaubt
- Jede Pizza 5,50€

Neu: Hausgemachte Shots
vom Erdbeer Limes bis zum Sodbrenner
ist für jeden was dabei für nur 1,60€

Täglich von 18 - 3 Uhr, Fr & Sa bis 5 Uhr geöffnet
Mauerstr. 20 www.parliament-of-rock.de Tel: (06151) 36 86 656

Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Lesung: Gute Stube mit Wenzel Storch	20:15 h	Hoffart Theater	→ Seite 10
Info: MediaMonday: Das Ende zweier Welten	17:45 h	HDA, Campus Dieburg	

Dienstag, 25.01.2011

Kneipenabend	21:00 h	603qm
Quiz Night	21:00 h	An Sibin
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Theater: Die Kunst des Fallens (Offene Probe)	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Kulturhäppchen		Schlosskeller
Info: Hobit 2011 (Hochschul- und Berufsinformationstage)		Darmstadtium

Mittwoch, 26.01.2011

Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin
Comedy: Nightwash Club	20:00 h	Jagdhofkeller
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Oper: La Bohème	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
Info: Hobit 2011 (Hochschul- und Berufsinformationstage)		Darmstadtium

Donnerstag, 27.01.2011

Basement Grooves: Tapejam (Indietronic Freakout)	22:00 h	Schlosskeller
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)
Rock'n'Pop Kick - Grenzenlos Party mit DJ Daniel		Steinbruch-Theater, Mühltal
DJ Chromo präsentiert: Unglaubliche Schallplatten	21:00 h	Centralstation (Lounge)
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Theater: Welche Droge passt zu mir?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
Info: Hobit 2011 (Hochschul- und Berufsinformationstage)		Darmstadtium

Freitag, 28.01.2011

A-Capella-Konzert: Maybebop	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Konzert: En Haufe Leit (Jatzmussigg)	20:30 h	Jagdhofkeller	
IDC'S Local Heroes #3	22:00 h	Goldene Krone	
Fachbereichsparty FB 2	22:00 h	Schlosskeller	
Karaoke mit Stritti	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Meltdown mit DJ Doom + DJ Möhrchen		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Back In Time mit DJ Tom	21:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: The Capones	21:30 h	An Sibin	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Wunderbare Welt Dissozia	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 43
Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Jugend: 20. November	11:00 h	Theater Moller Haus	→ Seite 42
Jugend: 20. November	20:30 h	Theater Moller Haus	→ Seite 42
Comedy: Science Slam Darmstadt - Wissenschaft mit Witz	20:30 h	Centralstation	
Konzert: Hammond-Jazz	20:00 h		

Samstag, 29.01.2011

Sitzung der Darmstädter Karnevalvereine	18:00 h	Darmstadtium
Punk-Konzert: SlutsN + Die Schwarzen Schafe + ...	21:00 h	Oetinger Villa
Bands Without Instruments: 47 Million Dollars	20:00 h	Lowbrow
70/80er Party mit DJ Roger	22:00 h	Schlosskeller
Konzert: Ramschladen (Acoustic)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Tanzstunde mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)
Konzert: Preamp Side + Mainstrange + ...	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
Kronisch Elektronisch (Techno)	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)
Underground Evolution mit DJ Doom + DJ Tandrin		Steinbruch-Theater, Mühltal
Mellow Weekend	22:00 h	Centralstation (Halle)
Pop & 80er mit DJ Sascha	21:00 h	Musikclub Rabe
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
Comedy: Ass-Dur: 2. Satz - Largo maggiore	20:00 h	Centralstation
Kinder: Wie Findus zu Pettersson kam	15:30 h	Die Komödie Tap
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
Info: Whiskytasting mit Le Cairde (live)	19:30 h	Jagdhofkeller
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Tanz: Blind Date	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Oper: Nabucco	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)

Theater: Die Kunst des Fallens (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	→ Seite 43
Konzert: Neujahrskonzert - Klavierabend	20:00 h	Literatur-Haus, Kasinostr. 3	

Sonntag, 30.01.2011

Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller
Live: Nile + Melechesh + Dew-Scented + ...		Steinbruch-Theater, Mühltal
Kinder: Schritt für Schritt - Der Lauf des Lebens	11:30 h	Centralstation
Kinder: Schritt für Schritt - Der Lauf des Lebens	14:30 h	Centralstation
Kindersachenflohmarkt	12:00 h	Centralstation
Info: Expressionismus in der Architektur	11:00 h	Jugendstilbad
Comedy: Urban Priol - ‚Wie im Film'	20:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	11:00 h	Die Komödie Tap
Theater: Faust	19:00 h	Comedy Hall
Theater: Anna sagt was	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
Kinder: Irgendwas fehlt immer	15:00 h	Theater Moller Haus

Montag, 31.01.2011

Newcomer Night	21:00 h	An Sibin
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Theater: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Kinder: Irgendwas fehlt immer	09:00 h	Theater Moller Haus
Kinder: Irgendwas fehlt immer	11:00 h	Theater Moller Haus

Dieser Veranstaltungskalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT + THEATERAMT**
Alle Events, die **bis zum 17. des Vormonats** auf **www.partyamt.de** oder **www.theateramt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im Stadtkulturmagazin P.

THEATER MOLLER HAUS

Tausendundein Goethe | Jubiläum | Fünf Frauen & ein Mord

Dezember 2010 - Januar 2011

Mi 01.12. Jubiläum (von G. Tabori) | 20:30
Theaterlabor Darmstadt
Do 02.12. Eine Dame verschwindet | 20:30
Fr 03.12. Eine Dame verschwindet | 20:30
theater die stromer | *Kriminalstück: Film & Theater*
Sa 04.12. 33. Mollerkoller | 20:30
Theater Rainer Bauer | *Kleinkunstabend*
Fr 10.12. Fünf Frauen & ein Mord | 20:30
Sa 11.12. Fünf Frauen & ein Mord | 20:30
Theater Profisorium | *Kriminalkomödie*
Fr 17.12. Zauberzeit | 20:30
Sa 18.12. Zauberzeit| 20:30
Rhein Main Magic | *Zauberei*
Sa 08.01. 34. Mollerkoller | 20:30
Theater Rainer Bauer
Fr 14.01. Eine Dame
Sa 15.01. verschwindet | 20:30
theater die stromer
Fr 21.01. Gustafs Skal! | 20:30
Sa 22.01. Gustafs Skal!| 20:30
Rhein Main Magic | *Musik & Magie*

Geschenk-idee ?
Sie verschenken 2 Theaterkarten
wir schenken Ihnen 2 Freigetränke an der Theaterbar!
Anzeige ausschneiden & bei Gutscheinkauf mitbringen Angebot gültig - 31.01.11

Theater Moller Haus, Freie Szene Darmstadt e.V.
Sandstraße 10, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 - 26540
Büro: Mo - Fr: 10:00 - 13:00 Uhr
kontakt@theatermollerhaus.de
www.theatermollerhaus.de

50 Jahre 1960 – 2010
Tap
die komödie

Abendprogramm
mittwochs bis samstags 20.15 Uhr,
sonntags 18.00 Uhr

Ein Schlüssel für zwei
Komödie von **Chapman und Freeman**
mit **Dieter Rummel, Oliver Lemki, Patrick Koch, Stephanie Meisenzahl, Sandra Russo, Inka Schmietendorf und Annette Schneider**
Inszenierung **Dieter Rummel**

Noch´n Gedicht – der große Heinz Erhardt Abend
mit **Hans-Joachim Heist**
Dez (14. 28.), 20.15 Uhr

Kinderprogramm
Informationen und Termine:
www.die-komoedie-tap.de
Telefon 06151.33 555

Bessunger Str. 125
64295 Darmstadt

Änderungen vorbehalten

Jagd hof keller
Bessunger Jagdhofkeller
Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Tel. 06151 66 40 91
www.jagdhofkeller.com

DEZEMBER

03.12. KABARETTIT
„Schwein gehabt"

04.12. LA JAVA BLUE QUARTETT
CD-Release-Party

11.12. BARRELHOUSE JAZZBAND
Gospels and Spirituals from New Orleans

17.12. CHRISTMAS TIME
Ein GIM Records Charity-Konzert zugunsten der Aktion "Darmstädter helfen Darmstädter"

31.12. SILVESTERBALL
Ein französisches 4-Gänge-Menü, gezaubert von Marianne aus dem Restaurant Belleville, phantastische Tanz- und Unterhaltungsmusik

Tickets über www.jagdhofkeller.com
oder im Ticketshop Luisencenter
Tel. 06151 13 45 35
oder allen bekannten Vorverkaufsstellen

BKS
BESSUNGER KNABENSCHULE
Kulturzentrum in Darmstadt

MI, 1./15.12.+12.01. | 21.30 UHR
FRISCHZELLE
FR, 3.12.+7.01. | 22.00 UHR
INTO THE LION'S DEN
SA, 4.12. | 20.30 UHR
TREMENDO CUMBÁN
SO, 5.12. | 16.00 UHR
URMEL AUS DEM EIS
FR/SA, 17./18.12. | 19.00 UHR
MELODIEN FÜR MILLIONEN
SA, 8.01. | 20.30 UHR
1. BLUESFEST 2011
MI, 19.01. | 21.00 UHR
BOB WAYNE (USA)
FR, 21.01. | 20.30 UHR
WOLFGANG SCHLÜTER

TRÄGERVEREIN BESSUNGER KNABENSCHULE E.V.
www. knabenschule.de

Dezember
LINIENEUN
Café Bar Bühne
04.12. 10 JAHRE LINIENEUN
spunk, rollin' rockets, tanzsalon
05.12. TANGOBRUNCH
17.12. LATIN DANCE NIGHT
18.12. DEPECHE MODE PARTY
28.12. TOMMY & THE MOONDOGS
29.12. NACHT DER CLUBS
mit dr. woggle & the radio
31.12. SILVESTERPARTY
boom gang, dj capo & hitmachine
10
www.linieneun.de

KONZERTE+ THEATER+ KNEIPE

Krone-Winter 10/11

11.12. **5 Jahre Tapejam** 5 Bands & 10 DJs
23.12. **Krone-Vorweihnachtstreff**
29.12. **Nacht der Clubs** Okta Logue + DJ Luzie without Oswald
31.12. **Silvesterparty** 3 Dancefloors + 1 Liveband
07.01. **Welcome 2011 Party** mit dem Kronisch Elektronisch DJ-Team
21.01. **Bedroomdisco** Indie vs. Elektro
28.01. **IDC's Local Heroes** HipHop
Jeden Do: **Indie Club** mit DJ Kai + **Neulich in der Rocky-Bar!**
Schoppestund': Mo bis Sa 19-20 h !

MUSIKCLUB
Ü30
RABE
DARMSTADT
DIEBURGER STR. 6
Freitags + Samstags
20 bis 3 Uhr
Fr 25.12. geschl.
Sa 26.12. X-Mas-Party
31.12. Silvester Party
www.rabe-da.de

STRANDGUT e.V.

der sympathische Verein in Eberstadt zur Förderung von Kunst und Kultur mit Cafébetrieb.

Öffnungszeiten:
Di und Do 9:30 - 13:00
und 15:00 - 18:30
Sa 9:30-15:00

Unsere Räume können für kleine Festlichkeiten und Veranstaltungen (ca. 20-30 Personen) angemietet werden.

Strandgut e.V.
Heidelberger Landstrasse 265
64297 Darmstadt
Tel: 06151.918.08.03
www.cafe-strandgut.de

Malkurse
für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Dipl.-Ing Romy Chromik
Schwanenstr. 12
64297 Darmstadt
Tel. 06151/9674527

Mal Atelier
www.mal-atelier.info

AN SIBÍN
IRISH PUB
GERMANY
in Darmstadt
Landgraf-Georg-Str. 25

The international Meeting Point

Ceád míle failte!
Herzlich willkommen!

So. Sports an TV & Chill Out
Mo. DA-Bands NewcomerNight
Di. Table Quiz | ab 20:30 Uhr
Mi. Open Mic Night / Session
Do. Karaoke Night Kult im An Sibín!
Fr. / Sa. Livemusic

Dezember 2010

Fr. 03. Tony Hoffmann
Sa. 04. Bravehearts
Mo.06. DA-Bands NewcomerNight
Air Raid Shelter
Fr. 10. Garden of Delight
Sa. 11. Vertigo plays U2
Fr. 17. tba
Sa. 18. Mallet
Mi. 22. & Do. 23. KARAOKE
Fr. 24. & Sa. 25. Closed
Mi. 29. KARAOKE
Fr.31. Silvesterparty
EVE's END & supportband

Januar 2011

Sa.08. Saturday Night Karaoke Special
Fr.14. The Black Sheep
Sa15. Jamie Clarke's Perfect (Ex-Fogues Gitarist)
Fr.21. Andi Lauth
Sa.22. Saturday Night Karaoke Special
Fr.28. The Capones
Sa.29. Tba

www.ansibin.com

Steinbruch-Theater
Discothek - Livebühne - Cocktailbar - Restaurant - Biergarten

Feierkultur seit 1980

Weihnachten geöffnet!

31.12. - Sylvesterparty mit Kind & Kegel & großes Mitternachtsfeuerwerk

Montag
Rock-, Dance- & Oldie-Monday
Donnerstag
Rock „n" Pop Kick - Grenzenlos Party
Freitag
Time Warp - Die Party wie damals (1. Freitag)
Party Breakout (2. Freitag)
All you need is Party (3. Freitag)
Meltdown - Party hard (4. Freitag)
Samstag
Underground Evolution
Öffnungszeiten:
Mo. Do. Fr. Sa. ab 21.00 Uhr
(Sonderveranstaltungen abweichend)

Unser Monatsprogramm findet Ihr im Veranstaltungskalender dieser Zeitschrift und auf den folgenden Internetportalen:
partyamt.de wasgehtab.de
Außerdem in folgenden Communities:
facebook myspace wer-kennt-wen twitter
...und natürlich auf:
www.steinbruch-theater.com
Steinbuch-Theater | Odenwaldstr.26 | 64367 Mühltal

46 mm x 210 mm

12
Veranstaltungen auf 603qm

11*12/SA CHROME!-DUBSTEP
The Others (Dub Police)

18*12/SA INDIEDISKO
Vinyl: Fanklub (Silbergold/EFM)
Modern Indie Dance mit Cris & grrr!

25*12/SA KLUB
Roman Flügel (EFM)
Oskar Offermann (Berlin)

29*12/MI NACHT DER CLUBS
Live: Grossstadtgeflüster
Vinyl: Pee Mastah Poo & Ptmok

31*12/FR SILVESTER
Vinyl: Sick Girls (Berlin)
Support: EmLeCreme (DontCanDJ)

JANUAR 2011 auf 603qm

22*01/SA INDIEDISCO
Vinyl: TRSHRKT (Mainz)

29*01/SA KLUB
Vinyl: Etdemin (Berlin)

> weitere Informationen auf: www.603qm.de
603qm, Alexanderstrasse 02, 64283 Darmstadt

Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

Das P schaut für Euch über die Stadtmauern. Hier werden erwähnenswerte und monatsaktuelle Veranstaltungen im Rhein-Main-Neckar-Gebiet – in erster Linie Konzerte, aber auch Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen und so weiter – kurz und knackisch vorgestellt. Im Dezember 2010 und Januar 2011 sind es:

„Not in Fashion" (Fotoausstellung)
Mode- und Aktfotografie aus den 90er-Jahren, die sich entfernt hat von der kontemporären Plastik-, Glanz- und glamourösen Werbeknipserei. Die Ästhetik des Sinnlichen, Überraschenden und Verrückten auf allen drei Etagen des MMK. (dT)
Museum für Moderne Kunst, FFM
noch bis So, 9. Januar / Di 10 bis 18 Uhr, Mi 10 bis 20 Uhr + von Do bis So 10 bis 18 Uhr / Eintritt 8 Euro, am letzten Samstag des Monats ist der Eintritt frei

Anton Corbijn: „Inwards and Onwards" (Fotoaustellung)
Anton Corbijns neueste Fotoserien, die einigen der renommiertesten Künstlern der Gegenwart gewidmet sind. (gs)
Galerie Anita Beckers, Frankfurt
noch bis Sa, 29. Januar
Di bis Fr 11 bis 18 Uhr,
Sa 11 bis 14 Uhr / Eintritt frei

Helloween (Hamburg) + Stratovarius (FIN)
Spandexhose anziehen, Boxstiefelchen schnüren und Haare offen tragen! (gs)
Neue Stadthalle, Langen
Mi, 1. Dezember / 19 Uhr
Abendkasse 36 Euro

Blood Red Shoes (UK) + Wallace Vanborn (BEL)
Punkrockiger Garagensound mit Popfaktor. Dieses Duo weiß zu überzeugen. (gs)
Batschkapp, Frankfurt
Mi, 1. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 18 Euro

EF (SWE)
Atmosphärische Multiinstrumentalklänge im Postrock-Gewand. (gs)
Café Central, Weinheim
Mi, 1. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 10 Euro

„Meine Mama Hört Rap": X-Mas Jam Vol. 2
Mit: DJ Premier, Tone, J-Luv, Afrob, Sunny Bizness und unserem Mädness! (gs)
Batschkapp, Frankfurt
Sa, 4. Dezember / 20 Uhr
Abendkasse 20 Euro

Jon Spencer Blues Explosion (USA)
Blues-Explosion-Tugenden: Rock'n'Roll, Blues, Soul + Garage. (gs)
Mousonturm, Frankfurt
Mo, 6. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 22 Euro

Scooter (Hamburg)
Die unbestrittenen Eurodance-Könige: Hans Peter und Kollegen. (gs)
Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden
Mo, 6. Dezember / 19 Uhr
Abendkasse 40 Euro

Motörhead (UK) + Doro (Düsseldorf)
Lemmy und Doro. „Rock'n'Roll – für immer". (gs)
Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden
Mi, 8. Dezember / 18 Uhr
Abendkasse 40 Euro

Juri Gagarin mit Rampue, Fuzz Galaxy Buzz und Björn (Konzert und Party)
Das sozialistische Cold War-Elektropopbrett vom hippen Hamburger Label Audiolith gibt seine Abschiedsshow. Väterchen Frost bleibt draußen. (dT)
Schlachthof, Wiesbaden
Fr, 10. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 7 Euro

Fest van Cleef (HH-Festival)
Veranstaltungsreihe mit Kettcar, Thees Uhlmann und Gäste, Gisbert zu Knyphausen und anderen. Deutschlands Indiepopstreber versammeln sich an einem Fleck. (dT)
Phoenixhalle, Mainz-Mombach
Sa, 11. Dezember / 16.30 Uhr
Abendkasse 35 Euro

Beth Hart & Band (USA) + Marc Schöneberger (Monheim)
Songwriter-Talent mit großartiger Stimme und ergreifender Bühnenpräsenz! (gs)
Colos-Saal, Aschaffenburg
So, 12. Dezember / 20 Uhr
Abendkasse 21 Euro

Fotos: Veranstalter

Chocolat Special mit Hans Nieswandt (Lesung und DJ-Set)
Hans Nieswandt, einer der renommiertesten deutschen House-DJs, liest aus seinem neuen Buch „DJ Dionysos" und legt anschließend auf. Gute Kombi! (ct)
Robert Johnson, Offenbach
Do, 16. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 5 Euro

Mardi Gras BB (Mannheim)
Im Dienste des New-Orleans-Sounds. Konstanten: Funk, Groove und Tanzbarkeit. (gs)
Brotfabrik, Frankfurt
Mo, 16. Dezember / 20 Uhr
Abendkasse 16 Euro

New York Ska Jazz Ensemble (USA)
Markenzeichen: Ska-Interpretationen von Jazz-Standards. (gs)
Das Bett, Frankfurt
Mi, 29. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 13 Euro

Pg.Lost (SWE) + Okta Logue (DA)
Instrumentaler Post-Rock trifft auf 70s-Psychedelic-Blues-Rock. (gs)
Kulturpalast, Wiesbaden
Sa, 8. Januar / 20 Uhr
Abendkasse 10 Euro

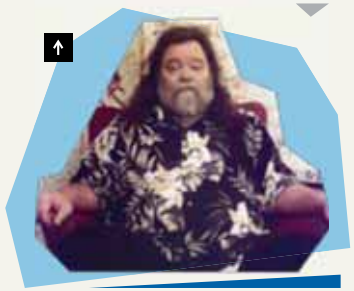
The Bishops (UK)
Mit Retro-Touch und 60s-Revival-Charme. Bereits 2007 im 603qm gefeiert! (gs)
Nachtleben, Frankfurt
Mo, 24. Januar / 21 Uhr
Abendkasse 11 Euro

Nouvelle Vague (FR)
Covern Achtziger-Jahre-New-Wave-Punk-Songs im Bossa-Nova-Easy-Listening-Stil. (gs)
Mousonturm, Frankfurt
Mo, 24. Januar / 21 Uhr
Abendkasse 30 Euro

Jan Delay & Disko No.1 (Hamburg)
Live eine Nummer. Jan Delay: „Niemand ist so funky wie wir". (gs)
Stadthalle, Offenbach
Mo, 24. Januar / 19 Uhr
Abendkasse 36 Euro

Very out of Darmstadt

Roky Erickson (USA)
Für ein Konzert in Deutschland. Einer der bedeutendsten Musiker unserer Zeit! (gs)
Luxor, Köln
So, 12. Dezember / 20 Uhr
Abendkasse 30 Euro



ANZEIGE

WIE GUT KENNST DU DEINE STADT?

Jetzt brandneu:
Das kultige Quizspiel für Darmstadt
165 Fragen. 6 Kategorien. 1 Sieger.

KOPPZERBRECHE inkl. Quizwissen-Buch für nur 29,90 EURO

Spielspaß mit Wissen für alle.

Die regionale Neuerscheinung 2010

Das Quizspiel und die Spielerweiterung Edition No. 2 sind online im Echo-Shop unter **www.echo-online.de/echo-shop** oder **www.planungsshop.de** und ab Dezember 2010 in ausgewählten Darmstädter Fachgeschäften erhältlich.

Echo Kreativplanung GmbH
Holzhofallee 25–31
64295 Darmstadt
Telefon 06151.387-223
E-Mail: spiel@echo-kp.de

HEAG mobilo

Wir beraten Sie gerne!

HEAG mobilo Kundenzentrum, Luisenplatz 6, Darmstadt

Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr www.heagmobilo.de

EIN UNTERNEHMEN DER HEAG-GRUPPE

Und wo wollen Sie hin?

Vereins- und Klassenfahrten • Pendelverkehre • Busreisen

NVS – Ihr Busunternehmen in Südhessen.

www.nvs-busreisen.de

Ein Unternehmen der HEAG mobilo GmbH

Iss was!

Folge 9: Weihnachtsbraten mit Semmelknödel und Rotkraut

So, jetzt lässt es sich wirklich nicht mehr leugnen: Es weihnachtet sehr! Die ersten Glühweinkater wurden auf dem Weihnachtsmarkt abgeholt, die Geschenkelisten sind in Planung und der Adventskalender ist schon wieder viel zu früh wegschnabuliert. Bei all dem Stress, der die nächsten Wochen auf Euch zukommt, freut's uns, dass wir Euch eine Sorge bereits jetzt nehmen können: die Wahl des perfekten Weihnachtsessens. Wir machen Euch diesmal fit für einen einfachen, aber köstlichen Festtagsbraten, bei dessen Verzehr selbst die Oma vor Stolz und Freude mit den Füßchen wippt.

Iss was! (9) – Weihnachtsbraten

Backofen: 180° C
Dauert so lang wie: das Warten aufs Christkind an Heiligabend
Sieht aus wie: von Omma gemacht
Am besten mit: den Liebsten und Wham!
Nebenwirkungen: Weihnachten
Kostet so viel wie: ein 1,60 Meter hoher Christbaum

Für vier Personen:

Braten:
1 kg Putenbrust
1 Glas Pflaumen
2 Zwiebeln
2 Karotten
1 Zehe Knoblauch
300 ml Rotwein
100 ml Sahne
2 EL Tomatenmark
1 Stange Zimt
2 Lorbeerblätter
Salz, Pfeffer, Paprika, Senf

Rotkraut:
1 kg Rotkohl
3 Äpfel (entkernt, geschält)
1 Zwiebel
5 EL Balsamico / Apfelessig
150 ml Rotwein
2 EL Preiselbeerkompott
Schweineschmalz/Butter
1 Lorbeerblatt
1 Stange Zimt
4 bis 6 Gewürznelken
1 EL Zucker
Salz

Semmelknödel:
6 alte Brötchen
250 ml Milch
2 Eier
2 Zwiebeln
1 Bund Petersilie
Muskat
Salz, Pfeffer
Butter

Braten

Zu Beginn wascht Ihr den fleischigen Brocken ausgiebig und tupft ihn sorgsam trocken. Dann reibt Ihr ihn mit einer Marinade aus viel Senf, Öl, Pfeffer, Salz und Paprika ein. Am besten lässt man das Ganze jetzt erst mal eine Stunde lang ziehen.

Nun erhitzt Ihr Öl oder Schmalz in einem großen Bräter und bratet das Fleisch von allen Seiten kurz scharf an. Dann gebt Ihr die Hälfte der geschnittenen Zwiebeln dazu. Wenn selbige glasig angedünstet sind, löscht Ihr alles mit Rotwein und dem Wasser der Pflaumen ab, gebt die Zimtstange, die Lohrbeerblätter, Knoblauch sowie die Karotten dazu und schiebt den Bräter bei 180 Grad mit Deckel in den Ofen. Nach einer Stunde dreht Ihr das Fleisch um und gebt die Pflaumen und den Rest der Zwiebeln dazu. Jetzt alles nochmal ohne Deckel für eine weitere Stunde in den Ofen.

Jetzt wird das gute Stück aus der Soße befreit und beiseite gelegt. Man nehme nun einen Pürierstab zur Hand und bereite aus der doch ein wenig unschönen Bratensaft-Stückchen-Kombination unter Zugabe der Sahne ein ansehnliches sämiges Sössje zu.

Jetzt schmeckt Ihr die Leckerei ab und würzt gegebenenfalls noch mal mit Salz und Pfeffer nach.

Klöß‘

Für die Semmelknödel benötigt Ihr in erster Linie ein paar fortztrockne Weck. Falls diese noch so weit in Schuss sind, dass Ihr sie schneiden könnt, bitten wir darum, eine Würfelung selbiger in kleine Stückchen vorzunehmen. Falls diese jedoch schon so ausgedörrt sind wie Iggy Pop, könnt Ihr sie einfach mit einem Küchentuch umwickeln und ganz in Handwerkermanier mit einem Hammer zu groben Bröseln zerkloppen. Jetzt erwärmt Ihr die Milch, würzt sie schon mal mit Salz, Pfeffer, Zucker und Muskat und gießt alles über die Brötchen, welche Ihr zuvor schon geschickt in einer großen Schüssel platziert habt. Einmal schön durchrühren und abgedeckt für eine halbe Stunde beiseite stellen.

In der Zwischenzeit werden die Zwiebeln zusammen mit der Petersilie in Butter angedünstet, bis sie leicht glasig sind. Nach der Ruhephase gebt Ihr die Zwiebeln und Eier zu der Brötchenmasse und vermengt alles gut. Wenn‘s Euch nicht zuwider ist, empfehlen wir, das Ganze noch einmal abzuschmecken und gegebenenfalls nachzuwürzen.

Aus dieser Masse formt Ihr nun schöne schneeballgroße Knödel und gebt sie für 20 Minuten in siedendes Salzwasser. Wichtig: Das Wasser darf nicht kochen! Falls der Teig zu feucht ist und sich keine gescheiten Knödel formen lassen, empfehlen wir die Zugabe von ein wenig Mehl oder Semmelbrösel, um alles besser zu binden. Wenn‘s zu trocken erscheint, einfach etwas Milch nachgießen.

Rotkraut

Ihr befreit den Kohl von seinen äußeren Blättern, schneidet ihn in vier Teile und entfernt den Strunk in der Mitte. Jetzt wird er von Euch fein geschnitten oder gehobelt. Das Schmalz oder die Butter erhitzt Ihr in einem großen Topf und karamellisiert den Zucker darin. Wenn dieser schön braun ist, gebt Ihr den Rotkohl, die gewürfelten Zwiebeln und die kleingeschnittenen Äpfel dazu, um alles eine Weile andünsten zu lassen. Nun löscht Ihr mit Rotwein und Essig ab, gebt die Gewürze und die Preiselbeeren dazu und lasst alles für zwei Stunden mit Deckel und einer Prise Salz im Gepäck vor sich hin köcheln. Am besten packt Ihr Lorbeerblätter und Nelken in ein Teesieb, das erspart Euch so manch komischen Geschmack beim späteren Draufbeißen. Zu guter Letzt schmeckt Ihr alles noch mit Salz, Zucker und Essig ab.

Gutes Gelingen und fröhliche Weihnachten!
(Sascha Löwel)

Fotos: Jan Nouki Ehlers

WEIHNACHTLICHES BOUQUET

P-Weinprobe, Folge 6: Wei(h)nachtsbraten-Weine im Test

An Weihnachten den Wein achten! Ganz in diesem Sinne stellen wir uns in dieser Ausgabe die Frage: „Welchen Wein möchten wir an Heiligabend trinken – wo und mit wem?“ Klar, am liebsten mit der ganzen Familie, all unseren Freunden, unter dem schönsten Weihnachtsbaum, mit den tollsten Geschenken und vielem mehr. Schnell ist aber festzustellen, dass auch am „Fest der Liebe“ nicht immer alles möglich ist – und schon gar nicht der Versuch, alles unter einen Korken zu bringen. Somit konzentrieren wir uns einfach auf die schöne P-Rubrik „Iss was!“ und trinken das Richtige dazu. Wir freuen uns über Saschas Weihnachtsbraten, lassen ihn uns schmecken und empfehlen folgende Weine dazu:

P-Weinprobe, Folge 6

Passend zum Weihnachtsbraten wählen wir drei Weine der Hessischen Bergstraße. Mit 450 Hektar bestockter Rebfläche befindet sich das kleinste Weinanbaugebiet Deutschlands direkt vor unserer Tür. P-erfekt für Spaziergänge im Wingert, Weineinkäufe ab Hof und für einen Besuch des Bensheimer Weihnachtsmarkts.

1. 2009 Frühburgunder
Weingut Edling, Roßdorf:
www.weingut-edling.de
100 % Frühburgunder-Traube
Verkostung: Leuchtend dunkelviolette Farbe. Erdige, feinfruchtige Nase. Klar im Geschmack, leicht, vollmundig, rund, langanhaltend im Abgang. 13,5 Prozentvolumen Alkohol.
Preis: 9 Euro ab Weingut
Ein besonderer Begleiter zu unserem Weihnachtsbraten, er harmoniert mit der Soße, verleiht Finesse. Der rein ausgebaute Frühburgunder kann ebenfalls sehr gut mit dem weihnachtlich gewürzten Rotkraut (Nelke, Zimt) mithalten und gibt dem Ganzen eine Extra-Portion Frische.

2. 2009 Zwingenberger Alte Burg Spätburgunder
Weingut Simon-Bürkle, Zwingenberg:
www.simon-buerkle.de
100 % Spätburgunder-Traube
Verkostung: Hell in der Farbe, kirschrot, leicht ins bräunliche gehend. Beerig, fruchtig, etwas Pflaume im Aroma. Angenehm vollmundig im Geschmack, super eingebundene Säure, samtig, lässt sich elegant wegtrinken. 13 Prozentvolumen Alkohol.
Preis: 10 Euro ab Weingut
Passt hervorragend zum Putenbraten, die Pflaume im Aroma harmoniert super zusammen mit der Pflaume in der Soße, ergänzt sich mit Rotkraut und Semmelklößen. Wirkt nicht aufdringlich, ist die perfekte Wahl!

3. 2005 Heppenheimer Centgericht Spätburgunder Spätlese trocken
Hesssische Staatsweingüter Kloster Eberbach, Domaine Bergstraße, Bensheim:
www.weingut-kloster-eberbach.de
100 % Spätburgunder
Verkostung: Dunkelkirschrot ist die Farbe. Im Aroma erkennt Ihr die Holzfassreife von fünf Jahren, fleischig fruchtige Noten. Harmonisch im Geschmack, sehr ausgewogen, das Holz ist gut eingebunden. Eine gelungene, kraftvoll ausgebaute Spätlese. 14 Prozentvolumen Alkohol.
Preis: 12,80 Euro ab Weingut.
Die Spätburgunder-Spätlese ist unsere außergewöhnliche Weihnachtsbraten-Begleiterin. Für die Soße ist sie einen Tick zu kräftig, jedoch in Kombination mit dem Rotkraut wird sie mild und geschmeidig und präsentiert sich und die Gewürze auf eine ganz neue Art und Weise. Lecker! (Hannah Knell)

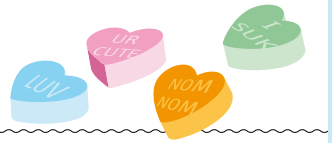
Die Sommelière Eures Vertrauens rät:

Warum in die Ferne schweifen, wenn das gute Weinanbaugebiet liegt so nah.

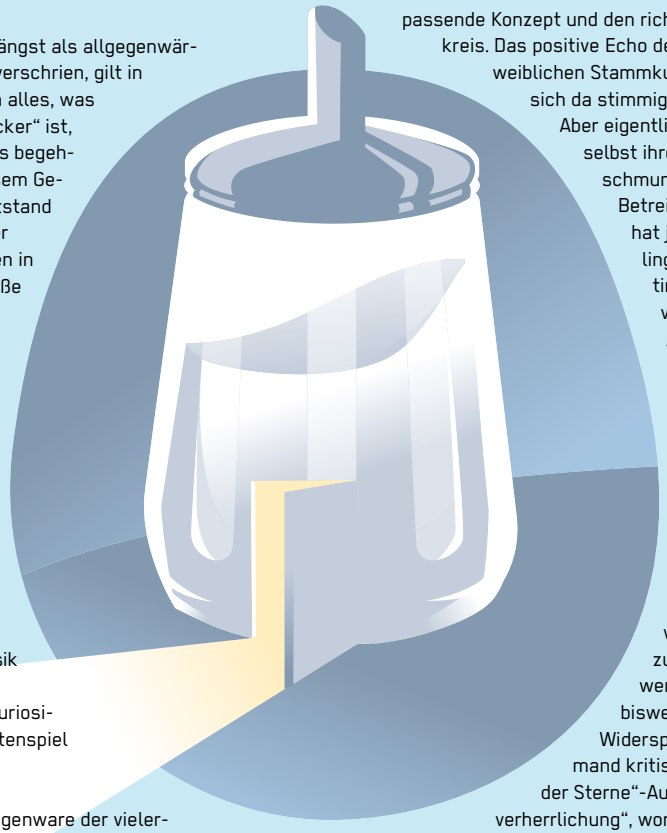
Illustration: Hans-Jörg Brehm,
Foto: Jan Nouki Ehlers

Lust auf Zucker?

Alternative Kulturvereine, Folge 1: das Zucker



Glücklicherweise ist das Ehrenamt nicht nur eine Domäne ergrauter Privatiers, auch auffallend viele junge Menschen engagieren sich, ohne dafür bezahlt zu werden. In Deutschland sind 23 Millionen Menschen über 14 Jahre ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Initiativen oder Kirchen tätig – auffällig oft im Kulturbereich. Warum investieren gerade junge Menschen ihre Zeit in Non-Profit-Projekte und Vereine statt einfach nur karrieremäßig durchzustarten? Wir vom P wollen es genau wissen und starten in dieser Ausgabe eine Serie, in der wir „Alternative Kulturvereine", die Konzepte und ihre Macher vorstellen.



In Lebensmitteln längst als allgegenwärtiger Dickmacher verschrien, gilt in anderen Bereichen alles, was metaphorisch „Zucker" ist, noch als besonders begehrenswert. Aus diesem Gedanken heraus entstand vor zwei Jahren der gleichnamige Laden in der Liebfrauenstraße 66 im Martinsviertel: das Zucker. 50 Quadratmeter Ladenfläche mit Waren, die eine besondere Geschichte haben. Von selbstgemachten T-Shirts, Taschen, Kühlschrank- und Wallstickern über Notizblöcke aus alten Büchern, Musik von Darmstädter Bands bis hin zu Kuriositäten wie dem Kartenspiel „Tyrannen".

Zwischen der Stangenware der vielerorts üblichen Handelsketten und dem Ramsch aus den Ein-Euro-Shops profilieren sich Läden wie das Zucker über ihr einzigartiges und eigenwilliges Sortiment. „Spezialisierung" oder „Nische" preist das Marketing diese Art der gewinnträchtigen Positionierung an – aber auch in dieser Hinsicht ist das Zucker anders. Denn nicht Gewinn und Marge, sondern einzig allein die Würdigung und Wertschätzung für Handgemachtes treiben die etwas mehr als zehn Mitstreiter an. Der Schriftsteller Oscar Wilde, oft zitiert mit dem Ausspruch „Heute kennt man von allem den Preis, von nichts den Wert", würde sich sicher über so viel Wertschätzung freuen.

„Wir werden uns niemals wegen Geld streiten", lautet deshalb auch eine Klausel im Gründungsvertrag der Zucker GbR. In nur zwei Wochen fanden die beiden Zucker-Gründerinnen Petra und Yvonne das passende Konzept und den richtigen Personenkreis. Das positive Echo der überwiegend weiblichen Stammkundschaft fügt sich da stimmig ins Gesamtbild. Aber eigentlich seien sie selbst ihre besten Kunden, schmunzeln die Zucker-Betreiber: „Schließlich hat jeder sein Lieblingslabel ins Sortiment gebracht", verrät Yvonne. André, der eigene Produkte für das Zucker entwirft, formuliert seine Motivation so: „Nicht nur selber konsumieren, sondern selbst was machen. Es ist ein tolles Gefühl, was in den Raum zu stellen." Auch wenn das mal auf bisweilen seltsamen Widerspruch stößt: Jemand kritisierte seine „Krieg der Sterne"-Auslage als „Kriegsverherrlichung", woraufhin André das Schaufenster schnell mit Peace-Zeichen und Herzchen umdekorierte.

Nun, nach gerade mal zwei Jahren, verkündet die Zucker-Crew das Ende des Ladenprojekts. Ja, ihr habt richtig gelesen: Der Laden macht dicht. Einige Mitstreiter bekommen Nachwuchs, andere haben neue Pläne, und auch Petra und Yvonne merkten, dass trotz Kundenlob, freundlich winkender Windowshopper und noch freundlicherer Nachbarn die permanente Anwesenheit im Laden zu festen Öffnungszeiten zu große Zeitprobleme verursacht. Für die Zucker-Junkies unter Euch, die jetzt an Hamsterkäufe denken, wird es noch einen Kunden-Newsletter geben, in dem sämtliche Lieferanten aufgelistet werden. Doch auch wenn das Zucker im Januar leer geräumt sein wird, bleiben 50 Quadratmeter und die Kernidee erhalten. Aus dem Raum für besondere Waren wird die Plattform für besondere (Kultur-) Sachen. Sachen, die Leute selber machen wollen.

Ob Café, Kneipe, Konzert, Schauspielkurs, Bastelworkshop, Spieleabend, Tatort-Glotzen, Filmnacht oder was auch immer, den jetzigen Betreibern schwebt vor, dass Ihr, also ehemalige Zucker-Junkies oder geneigte P-Leser, ab Februar die Programmdirektion sein werdet. Das Zucker selbst wird ebenfalls hin und wieder – vor allem zum Auftakt – in Aktion treten (einmal im Monat auch als „Laden für einen Tag"), damit sich das neue Konzept schnell herumspricht. „Das Ganze lebt vom Austausch und der Interaktion mit der Szene", so André. Er sieht das Konzept als Bereicherung für Darmstadt und wolle damit den Leuten etwas zurückgeben. Das Zucker soll zum Raum werden, der für Ideen flexibel gestaltet und genutzt werden kann, wobei ein Pate aus dem verbleibenden Zucker-Team zukünftigen neuen Aktionisten zur Seite stehen wird.

Mit der Umwandlung zum Zucker 2.0 sinken die nervigen Verpflichtungen und es pflanzt sich hoffentlich die Erkenntnis fort, die das Zucker-Team gewonnen hat: „Wir sind normale Leute. Ein Laden ist kein Hexenwerk – jeder kann es. Wir hatten auch keine Erfahrung vorher. Wenn Du kreativ sein willst, dann brauchst Du einen Platz. Und wenn es keinen gibt, musst Du Dir einen schaffen." Um den Raum für Eure Kreativität braucht ihr Euch ab Februar 2011 also nicht mehr zu kümmern. Umso mehr Zeit bleibt Euch für gut durchdachte Ideen – denn nur, was zum Konzept passt, wird auch umgesetzt. Hauptsache, es ist Zucker und kein Süßstoff.

Zucker ist übrigens eines der wichtigsten Nahrungsmittel ohne Mindesthaltbarkeitsdatum. Also brauchen wir uns um das neue Zucker wohl keine Sorgen zu machen. Wenn Ihr denn mitmacht.
(Lars Kempin)

www.zuckersachen.de

Gestaltung: Hans-Jörg Brehm

LEVEL 6 CLUB

04/12
All In Night
Livio & Roby
Polarize

11/12
Peak Time
Alex Flatner
Zierpopp

18/12
Pets
Sidney Späth
Frank N

24/12
X-Mas ?
Pascal Feos
Basti Pieper

25/12
Greg and Friends
Greg Parker
Alexander Stamatovic

31/12
Meeting
Sylvester Edition
All Residents
„12h Marathon"

Kasinostrasse 60
64293 Darmstadt
www.levelsechs.de

Comic: Mira Schleinig, 17 Jahre, aus Darmstadt

Wrede und Antwort

Magnetbandfestival

Ich verstehe nicht, toleriere es aber gerne, dass Leute ihre VHS-Kassetten, besonders die Kaufkassetten, einfach wegschmeißen. Klar, so mancher muss sich dieser Tage räumlich verkleinern, doch solange er nicht gerade eine Sammlung von 500 Hardcore-Pornos von A nach B bringen muss, hat doch jeder Haushalt genügend Platz für die 25 Video-Kassetten.

Aber diesem Umstand verdanken wir es auch gar nicht, auf dem Nachhauseweg „Die Sklavenhölle der Mandingos“ oder „Alice Cooper Prime Cuts“ in mit Computerzubehör überfüllten Kisten am Wegesrand zum Mitnehmen kredenzt zu bekommen: Die Leute steigen endgültig auf DVD um, auch die letzten Nachzügler. Und dies zu meinen Gunsten! Denn während der eine die Cooper-Clip-Kompilation als DVD nachgekauft hat, wird sich der andere seinen immerhin mit Warren Oates (der Typ aus Bring-mir-den-Kopf-von-Alfredo-Garcia) besetzten Film wohl gebrannt haben.

DVDs haben aber, abgesehen von der Tatsache, dass Ton und Bild manchmal nicht synchron sind, den gravierenden Mangel, dass ihre unförmigen Plastikhüllen wohl niemals von Akustik- sowie Haptik-Designern abgesegnet wurden. Ich meine, da sitzen Leute da und feilen am Geräusch, welches Markenbutter machen soll, wenn man sie in die Butterdose umlädt, aber keiner kümmert sich um das armselige Geräusch und Gefühl, wenn man eine DVD aus ihrer Hülle nehmen will. Im Inneren dann links unansehnliche Klammerhaken für den Werbezettel oder dem Zeug, welches auch außen auf jeder Videokassette Platz fände. Und rechts die DVD: traurig, einsam positioniert und ganz beschissen herausnehmbar. Augenscheinlich ein Pfennigartikel, aber 39,90 verlangen dafür! Und in zwanzig Jahren is nix mehr drauf! Vielleicht.
(Gerald Wrede)

ANZEIGE

Leckeres Frühstück und frische Tellergerichte

CARPE DIEM

Bistro Carpe Diem
Schuknechtstr. 1, 64289 Darmstadt, Tel: 06151/79181
Öffnungszeiten: 09:00 bis 01:00 Uhr

„Aschenbrödel hat drei Nüsse“

Hörspiel mit dem La Java Blue Quartett

Allzu oft mangelt es im Leben ja am richtigen Timing. Aber zwei Tage vor Nikolaus ein jazzig swingendes Weihnachtsalbum zu veröffentlichen, halten wir für so passgenau und originell, dass das La Java Blue Quartett sofort zu einem Tauglichkeits-Test einbestellt wurde. Eigentlich sind Sängerin Nathalie Schäfer und die drei Herren Steffen Stütz, Wolfgang Ritter und Marco Bruckdorfer mit musikalischen Projekten (Nekta, Maladd in de Tete, Must have a Pony, Phil Fill et cetera) mehr als ausgelastet. Nach dem Ende ihrer gemeinsamen Band Tobsucht finden sie sich aber seit 2002 trotzdem regelmäßig zusammen, um im Swing-Jazz-Gewand meist bekannte Songs neu zu interpretieren. Zum P-Hörspiel mit Weihnachtssongs der (meist) etwas anderen Art fand sich das Quartett in Trio-Stärke ein, um zu beweisen, dass Timing wirklich nicht alles ist, was dieses sympathische Bandprojekt auszeichnet. Locker-flockig wie Pulverschnee rieselte es Antworten auf unsere Knacknüsse.

The Pogues feat. Kirsty McColl „Fairytale of New York“ (live)

Für viele Iren und Briten die schönste Weihnachtsballade ever. Pogues-typisch geht es textlich um den Heiligen Abend eines betrunkenen Mannes, der seinen Rausch in der Ausnüchterungszelle ausschläft und dabei von vergangenen Urlauben träumt. Genau so klingt der Song auch.
Steffen: Tom Waits? Oder warte, nee … Pogues !
Nathalie: Der Stütz is’ gut.
Wolfgang: Kenn ich auch. Aber welches Stück?
S: Warte mal, warte mal, ich hab die Platte daheim.
Ist hierzulande nicht so als Weihnachtslied bekannt.
S: „Fairytale of New York“. Ist auf „If I Should Fall from Grace With God”, der besten Pogues-Platte.
Genau.
N: Ich glaube, ich hab das Stück sogar mal Schülern beigebracht.
Echt? Ist doch eigentlich voll das Alkoholiker-Lied.
N: Upps…

Dean Martin „Jingle Bells“ (Dan The Automator Remix)

Der legendäre Schauspieler, auch mit einem Alkohol-Problem, in einer neuen sehr funkigen Remix-Variante von einem der Gorillaz-Produzenten.
N [bevor das Stück überhaupt anfängt]: Michael Jackson mit „Billie Jean“.
Dran denken: der Sänger klingt sonst anders. Dies ist ein sehr moderner Remix.
N: Gefällt mir schon mal gut.
W [ganz flott]: Okay, „Jingle Bells“ ist klar. Sinatra?
Fast.
N: Sammy Davis Jr.?
W: Zumindest einer vom Rat Pack. Dann Dean Martin.
Wow, ging wieder schnell. Könnt Ihr so ’ne olle Kamelle wie „Jingle Bells“ noch hören?
S: Ähem…ja, haben wir auch auf unserer Platte drauf. Aber in einer housigen Variante.
P [verlegen]: Oh … okay.

John Lennon & Yoko Ono „Happy Xmas (War Is Over)“

Allein von den allweihnachtlichen Gema-Erträgen für diesen Radio-Hit kann Frau Ono ein mehr als angenehmes Künstlerdasein fristen. [Das Laptop startet, aber man hört nix]: Tja, das ist dann wohl die Unplugged-Version.
W [süffisant]: Unplugged vom Laptop. Na super. **[Der Track startet endlich.]**
N [singt mit]: Kann den Text sofort mitsingen. Aber keine Ahnung.
W: Scheiße, das hab ich sogar zuhause. Mann und Frau?
Inzwischen getrennt. So Gott will … äh … wollte. Für Beatles-Fans ein Albtraum-Paar.
W: Lennon.
S: Mit Yoko. Klingt aber echt untypisch.

Die Toten Hosen & Biermösl Blosn „Still“ (Live-Video)

Düsseldorfer Alt-Punker treffen auf bajuwarische Anarcho-Volksmusikanten. Heraus kommt eine (vor allem gesanglich) gar nicht stille Version des Weihnachtsklassikers.

[erst nur Flöte der Biermösln]
N: Sandmännchen?
[Kuddel, der Hosen-Gittarist, fängt an zu singen … äh … krächzen.]
W: Die Roten Rosen. Also die Hosen.
N [ehrfürchtig]: Was Ihr alles erkennt, mann.
Genau. Zusammen mit den Biermösl Blosn. Kennt Ihr die?
S: Klar! Auf deren Konzert mit dem Kabarettisten Gerhard Polt in Mainz waren wir letztes Jahr. Ganz, ganz großartig.

Duke Ellington „Jingle Bells“ (Robbie Hardkiss-Remix)

Einer der besten Jazzer aller Zeiten mit seinem Orchester durch den modernen Remix-Wolf geschreddert.
N [Stück fing noch nicht an]: Wieder Billie Jean vom Michael!
Kein Gesang diesmal. Aber das Stück erkennt Ihr.
S: Remix ist natürlich fies. Aber Melodie von „Jingle Bells“. Glenn Miller? Klarinette klingt nach …
N: Benny Goodman!
Richtige Schiene, aber andere Hautfarbe.
N: Louis Prima?
W: Wynton Marsalis?
Der gesuchte Jazzer ist eher Orchester-Leiter.
S: Duke Ellington! Es gibt ja eigentlich DIE zwei großen Big Bands, Duke Ellington und Count Basie. Und Duke hat seinen Orchester-Musikern immer jede Note quasi auf den Leib geschrieben. Das sollte niemand anderes spielen.
Klingt teilweise wie Nekta, dieser Remix.
N: Gyso Hilger, mein Kollege bei Nekta, hat auch immer solche Big-Band-Sounds im Ohr. Finde ich klasse.

J. S. Bach „Weihnachts-Oratorium: Jauchzet, frohlocket“

Der Weihnachts-Klassiker aller Bildungsbürger. Seid Ihr bereit für etwas Hochkultur?
W: Oh, bring mal noch Bier.
N [freudig vor dem Stück]: Freude schöner Götterfunken. **[Stück beginnt, nach zwei Sekunden]** Jauchzet, frohlocket!
Das ist mal ’ne Ansage.
N: Klar, muss ich jedes Weihnachten durch.

Karel Svoboda „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ (Titelmelodie)

Die CSSR/DDR-Märchenabwandlung von 1973 läuft seit Dekaden an Weihnachten auf allen (dritten) TV-Kanälen.
Guckt Ihr Fernsehen an Weihnachten?
W: Nee.
S: „Der kleine Lord“?
Geht eher in Richtung Märchen.
N [zögerlich]: Als Kind hab ich das geguckt. „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ oder so ähnlich?
So gut wie.
W [mit tiefer, erotischer Stimme]: Ja genau, Aschenbrödel hat drei Nüsse!

Helsinki University Chor „Jouluyö, juhlayö“

„Stille Nacht, heilige Nacht“ auf Finnisch in einer hymnischen Chor-Version.
Hier geht’s auch um die Sprache, in der gesungen wird.
N: Oh, ist ja wie bei der „Sendung mit der Maus“. **[mit Akzent]** Das war serbo-kroatisch.
W: Melodie ist wieder „Stille Nacht“.
N: Da kommen lauter „ü“ und „ö“ vor im Gesang. Türkisch oder finnisch dann, oder?
Finnisch. Uff, seid Ihr schnell.

Bob Dylan „Must Be Santa“

Mr. Tambourine Man gibt im Jahr 2009 unerwartet und ziemlich selbstironisch den Nikolaus. Manchmal singt er dabei sogar richtig, wie in diesem Fall.
N: Wieder die Pogues?
Nee, auch wenn es erstmal so klingt. Fast topaktuell, von 2009.
N: Kein Wunder. Da haben wir den Salat. Ich krieg nämlich nichts mehr mit.
W: Seit 1903 hör ich nix Neues mehr.
Das Original ist nicht neu. Und die Stimme ist diesmal relativ ungewöhnlich für den Künstler.
S: Die Stimme kenn ich, warte mal.
W: Horst Schlämmer?
S: Die Passage eben klang nach Bob Dylan.
Exakt. Sogar mit Weihnachtskarte als CD-Beilage.
N: Hey, der Stütz! Echt, wie gut der ist! So ’ne Weihnachtskarte könnten wir auch machen, Jungs. Dachte, der Bob wär längst am Ende. Da bin ich ja baff. **[respektvoll ans P]** Von Euch kann man was lernen.
[ironisch] Das P hat ja auch einen Bildungsauftrag.

Fazit:
Alle Knacknüsse geknackt, daher bekommen sie von uns das Prüfsiegel der Weihnachtstauglichkeit. Gilt auch für alle anderen Jahreszeiten. Nur Aschenbrödel meldet Bedenken an.
(Tobi Moka + Cem Tevetoğlu)

Heilige Jazz-Weihnacht

Win! Win! Das „Weihnachtsalbum“ des La Java Blue Quartetts als CD mit Christmas-Songs in neuem Jazz/Swing/Samba-Gewand. Das klingt wie Zimt und Puderzucker auf Pina Colada und passt in jeden Strumpf und Stiefel.

Das P verlost 2 x 2 Exemplare! Einfach bis 15. Dezember eine E-Mail mit dem Betreff „Still“ an redaktion@p-verlag.de schicken.

Kostproben & Kontakt unter:
www.facebook.de/lajavabluequartett
www.myspace.com/lajavabluequartett

CD-Release-Konzert

Jagdhofkeller (Bessunger Strasse 84) / Sa, 4. Dezember 21 Uhr / Abendkasse 12 Euro

Foto: La Java Blue Quartett

Bolzplatz-Quartett

Ausgabe 29: Bolzplatz am Kaiserschlag, Heimstättensiedlung

Wo hält der rohe, unverfälschte, nicht-kommerzielle Fußball heute noch Hof? Auf diese Frage kann es nur eine Antwort geben: auf dem Bolzplatz. Sage und schreibe 36 dieser fast schon in Vergessenheit geratenen Keimzellen des Hobbykicks gibt es in Darmstadt. Plus die zahlreichen Rasenflächen, die von Fußballbegeisterten kurzerhand zu wilden Bolzplätzen umfunktioniert werden. Das P stellt sie alle der Reihe nach vor – zum Ausschneiden und Sammeln, liebe Freundinnen und Freunde des Rundleders. Als praktisch-handliches Bolzplatz-Quartett. Passt unter jeden Schienbeinschoner.
(Kai Schuber)

Bolzplatz am Kaiserschlag, Heimstättensiedlung

Foto: Kai Schuber

Kurzbeschreibung: Mitten in der bürgerlichen Idylle der Heimstättensiedlung liegt der Bolzplatz leicht versteckt.

Kategorie: Der Herbst verändert den Sandplatz in ein Blättermeer.

Hier treffen sich: Heimstättensiedlungsbewohner, die auch in kälteren Jahreszeiten den Drang zum Kicken verspüren.

Teamgröße: 4 gegen 4.

Anreise: Mit dem H-Bus vom Lui bis zur Haltestelle am Kaiserschlag. Gehe direkt rechts in die Straße, um nach 300 Metern Dein Ziel zu erreichen.

Nächste Getränkestation: Der Tester empfiehlt „Uschis Lädchen". Da ist für jeden Kicker das Richtige dabei!

Öffnungszeiten: Offiziell täglich von 8 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 20 Uhr.

Spielfläche: Klein, aber fein: zirka 23 Meter lang & 13 Meter breit.

Ausstattung: „The cage" – komplett umzäunt, mit zwei Toren.

Zustand: Super in Schuss! Das kleine Spielfeld gibt dem Bolzplatz den vollkommenen Charme.

Tore: 3 Meter breit und 2 Meter hoch.

Taktik: Technik ist gefragt! So akkurat die Heimstättensiedlung ist, so gepflegt wird auch der Fußballsport zelebriert.

Das macht eigentlich …

Freddy Heß!

Freddy Hess, Jahrgang 1964, Stammverein ASC Landau, kam 1987 von Südwest Ludwigshafen zu uns ans Böllenfalltor und blieb sechs Zweitligajahre, in welchen er 231 Spiele für die Lilien absolvierte. Leicht auszurechnen, dass er da kaum ein Spiel verpasst hat. Zehn Tore schoss er in der Zeit – und holte sich sage und schreibe 44 gelbe Karten ab. Ein kompromissloser Verteidiger eben!

1993 verließ er Darmstadt gen Edenkoben, wo er zwei Jahre unter anderem unter Trainer Hans Peter Briegel spielte, bis er 1995 zum SC Hauenstein in die Regionalliga wechselte, an welchen er sich ebenfalls für zwei Jahre band. Zur Saison 97/98 wechselte Freddy Hess in die Verbandsliga Südwest zu Victoria Herxheim und gab dort ein halbes Jahr den Spielertrainer, verließ den Verein im Winter aber, um für die Rückrunde seinem Heimatverein ASV Landau als Jugendtrainer zur Verfügung zu stehen. Die nächsten zwei Spielzeiten sahen ihn erneut als Spielertrainer, zurück beim SC Hauenstein, diesmal in der Oberliga. Es folgten acht (!) Jahre als Trainer des Landes- beziehungsweise Verbandsligisten TB Jahn Zeiskam, die ersten drei zudem als Aktiver. Zur Saison 08/09 ging er zurück nach Landau zum ASV. Doch schon zur Winterpause zog es ihn wieder fort, diesmal zum ASV Durlach in der Oberliga Baden-Württemberg, wo sich die Wege am 27. April vergangenen Jahres trennten. Ganz schön was los in der Vita! Zur Zeit vereinslos, lebt Freddy Hess heute in Landau. (Gerald Wrede)

Unter Pappeln

Lilien-Kolumne, Folge 9: Die Zeit ist reif

Gute Unternehmer haben immer einen Plan. Sehr gute Unternehmer können diesen Plan kurzfristig sogar veränderten Marktbedingungen anpassen. Hans Kessler hat als Präsident des SV Darmstadt 98 bisher wenig falsch gemacht: Insolvenz abgeschmettert, Vereinsfinanzen geordnet – und sein Fehler, Zivojin Juskic als Trainer zu verpflichten, wurde durch die Berufung von dessen Nachfolger Kosta Runjaic wettgemacht. Es folgte zwangsläufig ein solider Business-Plan von Kesslers Präsidium: sich in der aktuellen Regionalligasaison sportlich konsolidieren, in der nächsten in der Spitzengruppe etablieren – und in der darauffolgenden um den Aufstieg in die Dritte Liga spielen. Seit Oktober kann diese Strategie dem Mülleimer übereignet werden.

Denn wer in drei Jahren noch in der Regionalliga Süd spielt, wird vielleicht für immer dort spielen, bestenfalls. Und deswegen kann es für den SV Darmstadt 98 nur heißen: Plan ändern. Nichts wie raus hier! Nach oben, wohlgemerkt. Was im Oktober der Delegiertenkongress des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) als Reform für die vierte Liga verabschiedet hat, ist gewiss eine Veränderung, mitnichten aber eine Verbesserung. Ab der Saison 2012/2013 soll es fünf statt bisher drei vierte Ligen geben. Fünf Staffeln à 18 Teams – und wer es in die Dritte Liga schafft, wird in einer Aufstiegsrunde ermittelt. Die zweiten Teams der Proficlubs dürfen weiter mitspielen. TV-Gelder fallen noch dürftiger aus. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Verödung des unterklassigen Fußballs!

Kessler war über den Beschluss „schockiert", wie er es formuliert. Aber weil er weiß, dass daran nicht zu rütteln ist, dürfte er so langsam mit einer Novellierung seines Aufstiegsplans beginnen. Warum drei Jahre warten, wenn die Zeit jetzt reif dafür ist? Zumal die Mannschaft ihr Zwischentief überwunden hat und nicht den Eindruck vermittelt, unbedingt länger als nötig in der vierten Liga spielen zu wollen. **Von Kessler war schon zu hören, dass er die Mission „Aufstieg jetzt" forcieren wird, sollte der SV Darmstadt 98 in der Winterpause nur mit maximal sieben Punkten hinter Tabellenführer Hessen Kassel rangieren.** Freilich müssten dann die Sponsoren mitspielen, um die Mannschaft zu verstärken oder die Rahmenbedingungen zu verbessern (Wintertrainingslager). Auf Pump wird Kessler niemals irgendeine sportliche Qualitätsverbesserung am Böllenfalltor erzwingen, dafür ist der ehrenamtliche Handelsrichter ein zu solider Kaufmann.

Wer mehr sein will als gehobenes Mittelmaß in der Regionalliga, muss mehr leisten. Das hatte Trainer Runjaic schon vor geraumer Zeit zu Bedenken gegeben und damit Mannschaft, Verein und das berühmte Umfeld gemeint. Einige Fans reagierten wie immer sofort beleidigt, weil sie glaubten, ihre Treue werde wie immer nicht angemessen wertgeschätzt. Wen Runjaic vielmehr meinte, waren die Fans, die seit geraumer Zeit nicht mehr ins Stadion kommen, weil sie vom ewigen Abstiegskampfgegurke genug haben.

Runjaic meinte mit „Umfeld" aber auch die Sponsoren, die sich ebenfalls gerne im überregionalen Licht sonnen möchten, denn schließlich kommt in der Dritten Liga auch die „Sportschau" ins Stadion. Doch wer Big-Fußball-Business haben will, muss eben auch finanziell investieren. Die berühmte „Lilie im Herzen" zu haben ist ja ganz nett. Aber zu wenig für einen Aufstiegsplan. (Steffen Gerth)

Winterspiele

Sa, 4. Dezember, 14 Uhr
SC Pfullendorf – SV Darmstadt 98

So, 12. Dezember, 14 Uhr
SV Stuttgarter Kickers – SV Darmstadt 98

So, 19. Dezember, 14 Uhr
SV Darmstadt 98 – SpVgg Weiden

Anschließend: Winterpause bis 26. Februar 2011.

www.sv98.de

„Hessisch ist der schönste Dialekt!“

Black Box mit Mädness, Phonk D und Iron

Am Start: Der Darmstädter Rapper Mädness mit seinem „Kollege Schnürschuh“-Produzententeam Phonk D und Iron. Das Dreigespann macht seit 2005 erfolgreich gemeinsame Sache, wie das von der Presse und der HipHop-Szene hochgelobte Debütalbum „Unikat“ und der Nachfolger „Zuckerbrot & Peitsche“ beweisen. Es folgten: MTV-Airplay des Videos „Cool“, Festival-Moderation auf dem „Splash!“, das neue Album „Als hätt ich nix getan 2“, eine Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz mit Morlockk Dilemma und Kamp sowie der Support-Gig bei Public Enemy in der Centralstation im November. Aktuell stehen eineinhalb Beiträge auf dem P-Sampler und die Teilnahme an der Darmstädter „Nacht der Clubs“ im Dezember zu Buche. Anlass genug, die drei Herren auf der Couch mit einem breiten „Guuude“ zu begrüßen.

P: Mädness, bist Du jetzt in der deutschen HipHop-Bundesliga angekommen?
Mädness: Nee, bin ich nicht. Noch nicht. Die Frage ist überhaupt erstmal, was die HipHop-Bundesliga ist? Bundesliga hat was mit „Geld verdienen“ zu tun, „davon leben können“, „’ne Modell-Freundin haben“ … also: Nein!

Mit Bundesliga meinen wir auch, dass ihr Euch mittlerweile in Deutschland einen Namen gemacht habt und Anerkennung erfahrt.
Mädness: Ja, das auf jeden Fall. Wir haben uns das aber auch alles selbst erarbeitet – ohne Major-Deal, alles über die Independent-Schiene. Ich glaube, das Ganze ist relativ gesund gewachsen. Wir haben unsere Ziele immer recht klein gesteckt.

Wie kommt Deine hessische Mundart in anderen Bundesländern an?
Mädness: Es ist ganz komisch, dass die Leute kein „Gude“ kennen. Bin auch ein bisschen sauer. Jeder Depp kennt „Moin Moin“ oder „Servus“ oder sonst irgendwas. Hessisch soll ja ein eher unbeliebter Dialekt sein, kann ich gar net nachvollziehen. Das ist der schönste Dialekt überhaupt! Aber wir prügeln es den Leuten immer wieder ein und ich werde in der deutschen HipHop-Presse schon als „Der Gude“ angesprochen. Die haben das schön aufs Brot geschmiert bekommen von uns.

Was macht für Dich den Reiz einer Live-Show aus?
Mädness: Das umsetzen zu können, was man sich zuhause im Kämmerchen erarbeitet hat, und dabei zu sehen, welches Feedback kommt. Ich glaube, das ist bei jedem Künstler so. Keiner will seine Musik nur zuhause rumliegen haben – der Musiker will wissen, wie sie live funktioniert, die Leute während des Konzerts anschauen und merken: „den oder die haste gerade erwischt“. Das ist das Beste am „Musik machen“.

Dennis Lisk aka Denyo von den Absoluten Beginnern sagte kürzlich in einem Interview, dass deutscher HipHop nicht mehr so relevant wie früher sei, zur Zeit stagniere und an Qualität, Relevanz und an Inhalt verloren habe. Deine Meinung?
Mädness: Ja und nein. Deutscher Rap 2010 ist auf der einen Seite superbreit gefächert, weil es endlich geschafft wurde, verschiedenste Stile einzubinden. Es haben sich Rap-Genres gebildet, ähnlich wie es bei Punk und Metal auch schon lange funktioniert. Wir machen zum Beispiel den elektronisch harten und cleanen Sound, während andere eher den sample-basierten machen. Auch inhaltlich gibt es große Unterschiede. Auf der anderen Seite jedoch habe ich das Gefühl, dass es dem HipHop momentan nicht erbärmlicher gehen könnte. Obwohl sie sich so viel raussuchen könnten, nehmen viele Leute nur den „Dumm-Fick-HipHop“ wahr, der andauernd nach außen getragen wird. Es gibt im HipHop aber auch viele gescheite Acts wie Dendemann, Blumentopf oder Samy Deluxe. Wir sind eher eine „Ich höre ja keinen HipHop – aber Euch find‘ ich gut“ -Band. Das habe ich schon oft von Leuten gehört, die mit HipHop an sich gar nichts zu tun haben. Aber daran sieht man, dass es viel zu entdecken gibt im HipHop, man muss es eben nur suchen.

Was unterscheidet den HipHop aus Darmstadt von dem aus anderen deutschen Städten?
Mädness: Die Künstler, die für den „Darmstädter HipHop“ stehen und standen, haben sich nie dem Rap angepasst, der außenrum passierte. Es war immer eine sehr eigene individuelle Schiene, die gefahren wurde und die nicht vergleichbar ist mit anderen Stilen. Nimm nur „Kehlkopf Records“ mit Manges, Baggefudda und ElRay. Was da früher rausgekommen ist, war immer sehr eigen und vor allem einzigartig in Deutschland.
Phonk D: Die Darmstädter Szene stagniert leider momentan. Es kommt kein Nachwuchs nach. Daher eine ganz klare Ansage: Kollege Schnürschuh ist offen für neue Talente. Schickt uns Eure Sachen, schreibt uns oder kommt auf uns zu!

Darmstadts Musikszene verbindet. Ihr kollaboriert mit der Hardcore-Band 47 Million Dollars und covert den Song „U.F.F.B.A.S.S.E.“ der Punk-Band Kackophonia – beide Songs sind auf dem aktuellen P-Sampler zu hören. Musikalisches Neuland oder musikalische Vergangenheit?
Mädness: Musikalische Vergangenheit. Ich habe früher schon mal in so einer Art Rock-Band gespielt. Wir haben aber nur gecovert – Megavier, Bodycount und so’n Kram. Ich war immer der klassische Rap-Hörer, hatte aber Freunde, die Rock oder Metal gehört haben. In Eppertshausen, wo ich aufgewachsen bin, gab es auch eine starke Hardcore-Szene. Mit 16 Jahren war ich auf meinem ersten Hardcore-Konzert. So habe ich schon einen Bezug zu dieser Musik. Den Kackophonia-Song haben wir als Beitrag ausgewählt, da wir ihn für einen sehr wichtigen Darmstädter Song halten. Ein Statement!

Welche Künstler haben Euch am meisten beeinflusst?
Alle einstimmig: Public Enemy!
Mädness: Da schließt sich echt so ein bisschen der Kreis. Die haben mich damals so richtig vom Hocker gehauen. War auch damals mein erstes Konzert.
Phonk D: Ich hatte in der Schule immer die cooleren Shirts von Public Enemy an. Da war der Mädness neidisch.
Iron: Du hast doch noch die Capri-Sonne vom Flavor Flav!?
Mädness: Richtig. Die habe ich 1994 – da war ich 14 Jahre alt – auf einem Konzert von Public Enemy in Hanau vom Boden aufgesammelt. Flavor Flav hatte die zuvor leer getrunken und zwischen Bühne und Absperrung geworfen.

Danke für das Gespräch! (Interview: Gunnar Schulz und Daniel Wildner; Foto: Jan Nouki Ehlers)

> Kollege Schnürschuh ist offen für neue Talente.

Mädness live

Nacht der Clubs 2010
Oetinger Villa / Mi, 29. Dezember
23.30 Uhr / Nacht-der-Clubs-Ticket: 10 Euro

Win! Win!

Gewinne das **neue Mädness Album „Als hätt ich nix getan 2“**. Das P verlost zwei Exemplare. Einfach **bis 28. Januar 2011** eine E-Mail mit dem Stichwort **„Gude“** an **redaktion@p-verlag.de** schicken!

www.myspace.com/maedness
www.myspace.com/kollege-schnuerschuh

LIGHTS OUT!

LUUPS DARMSTADT 2011

VERSCHENKE DEINE STADT ZU WEIHNACHTEN

LIEBE DEINE STADT

LIEBE DEINE STADT :: GUTSCHEINE FÜR
RESTAURANTS :: BARS :: CAFÉS :: CLUBS :: THEATER :: KINOS :: MUSEEN :: SPORT ...

KUNST FINDET STADT :: HERAUSTRENNBARE KUNSTWERKE
VON REGIONALEN UND LOKALEN KÜNSTLERN

MUSIK FINDET STADT :: NEUE SONGS VON 15 BANDS
KASSETTE 11 ZUM DOWNLOAD

GUTSCHEINE AB SOFORT GÜLTIG! BIS JAN 2012

ERHÄLTLICH IM BUCHHANDEL ODER AUF LUUPS.NET

Schulterblick

Wie Exil-Darmstädter heute die Stadt sehen

P

Foto: Moritz Thau

Betreiber des Designblogs www.stilsucht.de (watch out for Advents-Verlosungen!)

Name: Kai Petermann

Beruf: Social Media Dingewisser

heute lebe ich in: Berlin

Geboren am: 8.1.77 im Spreewald

Darmstädter Schule besucht / in Darmstadt gelebt? Schule: ——— / von ___ bis ___

01. Ich lebe seit Mai nicht mehr in Darmstadt weil ... es an der Zeit war.

02. Der Unterschied zwischen Darmstadt und dem Ort, an dem ich jetzt lebe, ist ... gewaltig

03. Wenn ich etwas aus Darmstadt hätte mitnehmen können, dann ... Spätzle aus'm Eichbaum-Tresen

04. Seit ich weggezogen bin, ist Darmstadt für mich ... Vergangenheit

05. In Darmstadt habe ich gelernt ... wie gut Kopfsteinpflaster aussehen kann.

06. In Darmstadt habe ich mein(e) ... Unabhängigkeit gefunden.

07. In Darmstadt sollte man nie ... in den Musikpark A5 gehen

08. In Darmstadt sollte man auf jeden Fall ... das P lesen. Dringend!

09. Typisch Heiner / einzigartig an Darmstadt ist ... Das mag ich nicht beurteilen.

10. Beim Heinerfest war ich immer ... irgendwo anders.

11. Am schönsten ~~ist~~ war Darmstadt ~~am~~ am 29.5.2010 um 20 Uhr, weil ... ich zum letzten Mal meine Wohnungstür in Bessungen geschlossen habe.

12. Mein liebster Ort in Darmstadt ist der Orangeriegarten, weil!!!

13. Abtanzen in Darmstadt? Wenn, dann nur ~~mit~~/zu 47M$ im/in ... ganz egal wo!

14. Abrocken in Darmstadt? Wenn, dann nur mit/zu ——— im/in ...

15. Abstürzen in Darmstadt? Wenn, dann nur mit Ach nö! im/in ...

16. Schlemmen in Darmstadt? Wenn, dann nur im/in ... Sardegna, Kahlertstraße.

17. Nach diesem/r Darmstädter/in sollte eine Straße benannt werden: Jacob Chromy → schon allein wegen des Namens!

18. Verjährte Sünde aus meiner Darmstädter Zeit, die ich jetzt gestehen kann: Ich war nicht jedes Jahr beim Knaben-Core

19. Ich würde sofort wieder nach Darmstadt ziehen, wenn ... Nein.

Darmstädter Typ

Hussen Abdulah

Foto: Kai Schuber

„Ich hatte viele Träume, doch ich wusste: Es bedeutet eine Menge Arbeit und Zeit, diese ausleben zu können." Das war und ist die bodenständige Einstellung von Hussen Abdulah, der sich durch zahlreiche Projekte einen Namen in Darmstadt gemacht hat.

Vor 25 Jahren kam er als 17-jähriger Flüchtling aus Eritrea nach Darmstadt. Deutsch konnte er so gut wie gar nicht, und auch die Kultur und die Menschen waren ihm fremd. Dennoch verfolgte er das Ziel, in Deutschland etwas zu lernen und zu erreichen. Er nutzte Kontakte zu zwei Landsleuten, die schon länger in Darmstadt lebten. Diese halfen ihm bei Behördengängen, fungierten als Dolmetscher bei Asylverhandlungen und ermöglichten Hussen, einen Schulplatz in Darmstadt zu finden. An der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule lernte er eine großartige Lehrerin kennen. Sie unterrichtete ihn in Deutsch und gab ihm in ihrer Freizeit kostenlos Nachhilfe.

Musik hat im Leben von Hussen schon immer eine große Rolle gespielt. 1995 fragte ihn ein Freund, ob er nicht Lust hätte, bei ihm im Roßdörfer Biergarten einzusteigen, um gemeinsam die Location zu leiten. Durch die Unterstützung der Eltern seines Freundes Jan, die Hussen das nötige Startkapital liehen, stand dem gemeinsamen Projekt nichts im Wege. Der Biergarten mit karibischem Flair wurde bis Ende 2003 zu Hussens neuer Arbeitsstätte. Kurz vor seinem Ausstieg lernte er dort seine Frau Silke kennen, mit der er zwei Kinder hat. Um ein weiteres Projekt kümmert sich der Musikliebhaber seit mehreren Jahren schon mit seinem Kumpel Patrick alias DJ Companheiro Leão: Jeden ersten Freitag im Monat organisieren sie Reggaepartys mit Liveacts in der Bessunger Knabenschule.

Im 603qm war und ist Hussen ebenfalls sehr bekannt. Angefangen an der Theke und als DJ, ließ er seinen nächsten Traum wahr werden: einen Falafelstand vor der „Halle". Gestartet mit einem Verkaufszelt werden die Leckereien heute in einem voll ausgestattetem Imbisswagen zubereitet und verkauft. Das nächste Ziel des 41-Jährigen hieß „Baobab" (zu deutsch: Affenbrotbaum): sein afrikanisches Restaurant, gelegen in seinem Darmstädter Lieblingsfleckchen, dem Martinsviertel (an der Ecke Wenckstraße/Pankratiusstraße). Hussen hat ein klares Konzept, will den Menschen in Darmstadt die Küche und das Leben seiner Heimat näherbringen und seine eriträische Kultur im „Baobab" aufleben lassen. Und das läuft hervorragend. Die Menschen kommen gerne zu ihm, genießen das Essen und freuen sich, die Wurzeln von Hussen Abdulah kennen zu lernen.
(Kai Schuber)

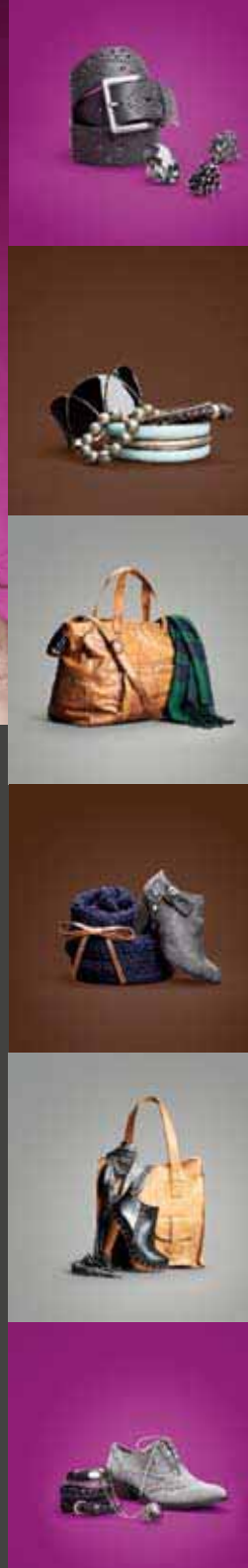
Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

- Das Stadtparlament hat Anfang November 2010 beschlossen, eine Hotelbetten-Steuer einzuführen. Damit ist Darmstadt nach Köln die zweite Kommune in Deutschland, die über diesen Weg Mehreinnahmen schaffen will. Die Stadt rechnet mit 400.000 Euro.
- Wegen vorbildlicher Lebensbedingungen für 4.000 Vierbeiner wurde Darmstadt vom Magazin „Dogs" als hundefreundlichste Stadt Deutschlands 2010 ausgezeichnet.
- Bei den Olympischen Sommerspielen in Mexico 1968 gewann die Darmstädter Delphin-Schwimmerin Heike Hustede eine Bronzemedaille.
- Im August 1962 besuchte der deutsche Bundespräsident Heinrich Lübke die Ausstellung „5000 Jahre Kunst aus Pakistan" auf der Mathildenhöhe.
- Genau 1.040 Straßen gibt es in Darmstadt, zusammen sind sie 374 Kilometer lang.

(Arkad Mandrysz)

Das nächste P erscheint am 28. Januar 2011, Redaktionsschluss: 10., Anzeigenschluss: 17. Januar 2011



Pieces Accessories
- seit Oktober 2010 auch in Darmstadt.

Oktober 2010 - nach den sagenhaften Eröffnungen der PIECES Geschäfte in diversen deutschen Städten erwies sich die Eröffnung des **22. PIECES-STORES** in Deutschland in Darmstadt in diesem Herbst als ein weiterer Erfolg aus dem dänischen Hause Bestseller.

Am Eröffnungstag, dem 29. Oktober 2010, präsentierte das hochmotivierte Shopteam im Luisencenter erstmals die raffinierten Accessoires.
Mit dem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis spricht **PIECES** trendbewusste und urbane Frauen an, die Ihren Style gern mit angesagten Trend-Accessoires veredeln wollen.

Die **PIECES**-Kundin ist verrückt nach innovativen und femininen Designs und liebt die dynamischen, witzigen und glamourösen Styles des dänischen Accessoirelabels. Sie peppt ihr Outfit gern mit trendigen Eye-Catchern wie Taschen, Gürteln, Tüchern, Sonnenbrillen oder Schmuck auf und demonstriert damit ihren persönlichen Stil.

Bei **PIECES** wird das Winter-/Frühjahrs-Shopping zum wahren Erlebnis: kommen Sie vorbei und lassen Sie sich für diese Zeit des Jahres inspirieren!

Bestseller ist ein internationales Textilunternehmen mit Hauptsitz in Brande Dänemark.

Mehr als 41.000 Mitarbeiter sind in 41 Ländern bei Bestseller beschäftigt. Sie gestalten, entwickeln, verkaufen und vermarkten die Bestsellermarken: Jack & Jones, Vero Moda, ONLY, mama•licious, Pieces accessories, Object Collectors Item, Selected Femme/Homme, name it, OUTFITTERS NATION und VILA.
Diese Marken werden in Filialketten sowie bei unabhängigen Einzelhändlern in der Welt gehandelt.

pieces

LUISENCENTER - LUISENPLATZ 5 - 64283 DARMSTADT - GERMANY

KRÆNK VISUELL.DE